

**Bezirksamt Pankow von Berlin**

Abteilung Jugend, Schule und Sport  
Jugendamt



**Fortschreibung des  
Freizeitstättenentwicklungsplanes  
Pankow von Berlin**

Stand: 13.Juni 2006



# Inhaltsverzeichnis

<b>Kurzfassung der Ergebnisse der Fortschreibung des Freizeitstättenentwicklungsplanes Pankow</b>	Seite 4
<b>0 Einführung - Auftrag und Struktur der Fortschreibung</b>	Seite 6
<b>I Entwicklungslinien seit 2002</b>	Seite 8
1.1 Veränderte bezirkliche Rahmenbedingungen	Seite 8
1.2 Bevölkerungsentwicklung von Dezember 2002 bis Juni 2005	Seite 9
1.2.1 Allgemein	Seite 9
1.2.2 Entwicklung der Zielgruppe der Jugendfreizeitstätten	Seite 11
1.2.3 Fazit	Seite 12
<b>II Bericht zur Realisierung der Planungen – Fortschreibung der planungsräumlichen Entwicklungsnotwendigkeiten</b>	Seite 14
2.1 Allgemeine Aussagen zur Trägerstruktur der JFE	Seite 14
2.2. Aussagen zu den einzelnen Planungsräumen	Seite 14
2.2.1 Planungsraum I – Buch	Seite 15
2.2.2 Planungsraum II - Blankenfelde/Niederschönhausen	Seite 17
2.2.3 Planungsraum III - Buchholz	Seite 18
2.2.4 Planungsraum IV - Karow	Seite 20
2.2.5 Planungsraum V - Schönholz/Wilhelmsruh/Rosenthal	Seite 21
2.2.6 Planungsraum VI - Pankow Zentrum	Seite 22
2.2.7 Planungsraum VII - Blankenburg/Heinersdorf/Märchenland	Seite 24
2.2.8 Planungsraum VIII - Pankow Süd	Seite 25
2.2.9 Planungsraum IX- Weißensee	Seite 26
2.2.10 Planungsraum X - Weißensee Ost	Seite 27
2.2.11 Planungsraum XI - Prenzlauer Berg Nordwest	Seite 29
2.2.12 Planungsraum XII - Prenzlauer Berg Nord	Seite 30
2.2.13 Planungsraum XIII - Helmholtzplatz	Seite 30
2.2.14 Planungsraum XIV - Prenzlauer Berg Ost	Seite 32
2.2.15 Planungsraum XV- Prenzlauer Berg Südwest	Seite 32
2.2.16 Planungsraum XVI - Prenzlauer Berg-Süd	Seite 33
<b>III Qualitätsmanagement</b>	Seite 35
3.1 Beschreibung des Berliner Qualitätsprojektes und seiner Perspektiven bis 2008	Seite 35

---

3.1.1	Bezirksebene	Seite 35
3.1.2	Landesebene	Seite 37
3.1.2.1	Berichtswesen	Seite 37
3.1.2.2	Wirksamkeitsdialog	Seite 37
3.1.2.3	Zweite Version des QM-Handbuches	Seite 38
3.2	Andere Qualitätsmanagementsysteme im Bezirk	Seite 38
3.3	Weiteres Vorgehen	Seite 39
3.4	Fazit	Seite 40
<b>IV</b>	<b>Sozialraumorientierung in der Jugendarbeit</b>	Seite 42
4.1	Bezirksprojekt	Seite 42
4.2	Fachbereichsinterne Aktivitäten	Seite 42
4.2.1	Grundlegendes	Seite 42
4.2.2	Qualifizierung	Seite 43
4.2.3	Fazit	Seite 44
4.3	Fachbereichübergreifende Kooperationsstrukturen	Seite 44
4.3.1	Grundlegendes	Seite 44
4.3.2	Konkrete Projekte zwischen Jugend(sozial)arbeit und Hilfen zur Erziehung	Seite 45
4.3.3	Fazit	Seite 45
4.4	Sozialraumübergreifende Planungsraumkonferenzen	Seite 47
4.4.1	Stand	Seite 47
4.4.2	Fazit	Seite 48
<b>V</b>	<b>Übertragung von JFE in freie Trägerschaft</b>	Seite 49
<b>VI</b>	<b>Anlagen</b>	Seite
	Anlage 1: Standorte mit Platzangabe in den Sozial- und Planungsräumen	Seite
	Anlage 2: Versorgung mit Plätzen in JFE in den Planungsräumen und Sozialräumen des Bezirkes Pankow	Seite
	Anlage 3: Standortkarten der Planungsräume	Seite
	Anlage 4: Profilblätter der JFE	Seite
	Anlage 5: Qualitätsvereinbarung	Seite
	Anlage 6: Dokumentationsbogen	Seite
	Anlage 7: Berichtsauftrag zum Stand Projektarbeit (SRO)/Offene Fragen	Seite
	Anlage 8: Kooperationsprojekte „Hilfen im Vorfeld von Hilfen zur Erziehung“/Jugendsozialarbeit	Seite
	Anlage 9: Kurzfassung des Freizeitstättenberichtes des Landes Berlin	Seite

---

# Kurzfassung der Ergebnisse der Fortschreibung des Freizeitstättenentwicklungsplanes Pankow

## I Entwicklungslinien seit 2002

Die Arbeit der Jugendfreizeitstätten (im weiteren Text „JFE“ abgekürzt) des Bezirkes Pankow wird vor allem von folgenden Rahmenbedingungen definiert:

- jährliche Mittelkürzungen (Personal und Sachmittel),
- stellenwirtschaftliche Beschränkungen/Auswirkungen des Anwendungstarifvertrages,
- Umsteuerung im Bereich Hilfen zur Erziehung und damit verbundener Bewusstseinswandel in der gesamten Berliner Jugendhilfe,
- Landesmodellprojekt „Qualitätsentwicklung der Berliner Jugendarbeit“,
- Ende 2005 Vorlage des Berliner Freizeitstättenberichtes mit inhaltlichen Schwerpunktsetzungen, Ausstattungsstandards und umfangreichem statistischem Material.

## II Bericht zur Realisierung der Planungen – Fortschreibung der planungsräumlichen Entwicklungsnotwendigkeiten

Trotz der immensen Einsparungen und der Arbeitszeiteinschränkungen durch den Anwendungstarifvertrag konnte durch die konsequente, umfassende Umstrukturierung des Bereiches der kommunalen JFE ein vielfältiges Angebot gesichert werden.

Die Versorgung der 16 Planungsräume weist auf Grund der Verteilung der möglichen Standorte quantitative Unterschiede auf: Spannbreite zwischen 2 JFE und 75 Plätzen im Planungsraum VII und 6 JFE und 551 Plätzen im Planungsraum IX. Die konzeptionellen Schwerpunktsetzungen der JFE sichern, dass vor allem für Kinder möglichst wohnortnahe Angebote vorgehalten werden.

Der städtebauliche Richtwert des Versorgungsgrades ist für eine qualifizierte Bewertung der Versorgung eines Planungsraumes mit Angeboten für Kinder und Jugendliche in JFE nicht ausreichend.

## III Qualitätsentwicklung

Seit 2002 definiert der Berliner Qualitätsmanagement-Prozess „Modellprojekt Qualitätsentwicklung der Berliner Jugendarbeit“ Vorgehensweise und Tempo der bezirklichen Qualitätsentwicklung in den JFE. Der Bezirk Pankow hat sich intensiv in die Erarbeitung der entsprechenden Instrumentarien eingebracht. Seit Mai 2004 ist die erste Version des Berliner QM-Handbuches für alle Berliner JFE als Grundlage für die Selbstevaluation aller JFE in kommunaler und freier Trägerschaft verbindlich. Im März 2005 wurden die bezirk-

---

lichen Qualitätsvereinbarungen über 10 zu evaluierende Kernaktivitäten mit den JFE in kommunaler Trägerschaft und den freien Trägern, die eine Projektförderung erhalten, abgeschlossen. Ende Februar 2006 werden durch alle JFE erstmals die neuen Sachberichte vorgelegt.

#### **IV Sozialraumorientierung in der Jugendarbeit**

Die bezirklichen JFE beteiligen sich an der Weiterentwicklung und Qualifizierung der Sozialraumorientierung im Rahmen des Bezirksprojektes und darüber hinaus vor allem mit folgenden Aktivitäten:

- Professionalisierung und Standardisierung des Methodeninventars der sozialräumlichen Analyse,
- Qualifizierung der sozialräumlichen Konzeptentwicklung mit dem Ziel, noch besser als bisher fachlich adäquate Angebote und Veranstaltungen bezogen auf die im Sozialraum existierenden Bedarfslagen zu entwickeln,
- Profilierung des spezifischen Beitrages der JFE im fachbereichsübergreifenden Diskurs einer sozialräumlich orientierten, bezirklichen Jugendhilfe,
- Teilnahme am landesweiten Qualifizierungsprojekt in enger Verflechtung mit der Qualitätsentwicklung,
- Entwicklung der „Hilfe im Vorfeld von Hilfen zur Erziehung“/Jugendsozialarbeit als fachbereichsübergreifende, sozialräumlich orientierte Kooperationsform,
- Beteiligung an der Weiterentwicklung und Qualifizierung der Planungsraumkonferenzen als sozialräumliches Planungs- und Vernetzungsinstrumentarium.

#### **V Übertragung von JFE in freie Trägerschaft**

Die bezirkliche Debatte über neue Trägerkonstruktionen erfolgt ausschließlich mit dem Ziel der Angebotssicherung und unter Gewährleistung des Wunsch- und Wahlrechtes der Kinder und Jugendlichen bezüglich unterschiedlicher Angebote verschiedener Träger. Ohne die Schaffung landesweiter Rahmenbedingungen (vor allem bezüglich der Finanzierungssicherheit) ist diese bezirkliche Zielstellung jedoch nicht realisierbar.

---

## 0 Einführung - Auftrag und Struktur der Fortschreibung

„Kinder- und Jugendfreizeitstätten sind neben Schulen, Kindergärten und Spielplätzen der wichtigste Faktor der sozialen Infrastruktur für Familien mit Kindern. Das Vorhandensein attraktiver Angebote der Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche ist wichtig für die Entscheidung der Wohnungswahl. Sie sind kein Luxus, den man sich leistet oder nicht, sondern sie prägen das ‚Gesicht‘ eines Bezirkes, sind Bestandteil eines Netzes der Familienfreundlichkeit, lassen Rückschlüsse zu auf seine kulturelle und soziale „Atmosphäre“. Innerhalb Berlins ist zu beobachten, dass ein sinkendes Image von Kiezen und Bezirken und der damit verbundene Wegzug besser situierter Familien immer auch aus dem Abbau der sozialen Infrastruktur gespeist wird“ (Zitat aus dem Protokoll der AG „Offene Kinder- und Jugendarbeit“ vom 07. April 2006).

Mit der Beschlussvorlage 65/2005 vom 19.04.2005 hat der Kinder- und Jugendhilfeausschuss den Auftrag für eine „Kurzfassung der Fortschreibung der Entwicklungsplanung für Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen in Pankow“ (Beschlusstext) erteilt. Die Verwaltung des Jugendamtes wurde beauftragt, die Fortschreibung in 3 Bestandteile zu gliedern:

1. Profilblätter der einzelnen Einrichtungen
2. Aussagen zum inhaltlichen Schwerpunkt „Qualitätssicherung“
3. Aussagen zum inhaltlichen Schwerpunkt „Sozialraumorientierung von Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen“

Zusätzlich sollte der Komplex der Übertragung von Einrichtungen an freie Träger erörtert werden.

Die hiermit vorgelegte Fortschreibung des Freizeitstättenentwicklungsplanes 2002 aktualisiert über diesen Auftrag hinaus

- die statistischen Aussagen zur Landschaft der Kinder- und Jugendfreizeitstätten,
- die Bevölkerungsentwicklung,
- die Planungsaussagen für die einzelnen Planungsräume,
- die Standortkarten.

Alle Aussagen des Freizeitstättenentwicklungsplanes 2002 und der Planungsraumkonzepte Buch, Buchholz, Karow Nord und Pankow Zentrum/Pankow Süd, die nicht ausdrücklich im vorliegenden Entwurf des Freizeitstättenentwicklungsplanes aktualisiert oder korrigiert wurden, behalten ihre Gültigkeit für die langfristige Freizeitstättenplanung. Das gilt auch für die 2002 getroffenen Aussagen zur Jugendsozialarbeit, die in der vorliegenden Fortschreibung keine explizite Erwähnung findet (soweit sie sich nicht auf die, ständigem Wechsel unterworfenen, Einsatzgebiete der Teams beziehen). Aus Gründen der personellen und zeitlichen Kapazität wurde ausdrücklich der Auftrag für eine FREIZEITSTÄTTENentwick-

---

lungsplanung erteilt. Unter „Freizeitstätten“ verstehen wir dabei ORTE der Jugendarbeit, die eine Vielzahl unterschiedlicher Angebote (offene Angebote, offene und feste Gruppenangebote/ Projekte/ etc.) für alle jungen Menschen ohne Auswahl der sozialen, persönlichen oder politischen Gesichtspunkte in Übereinstimmung mit dem Grundgesetz Artikel 1 zur Verfügung stellen, und

- die eine konzeptionelle Verknüpfung mit den festgeschriebenen räumlichen Angeboten darstellt,
- die festangestelltes Fachpersonal haben,
- die regelmäßige Öffnungszeiten haben.

Wir sind uns der Grenzen eines Planungsdokumentes bewusst, das nur einen Aspekt der bezirklichen Jugendhilfe und der Vielfalt der Freizeitangebote herausgreift, haben uns aber gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendhilfeausschuss unter Berücksichtigung des Machbaren für dieses Vorgehen entschieden. Wir verweisen auch auf die jährlich in Verantwortung der Jugendhilfeplanung aktualisierten Planungsraumportraits, die einen breiten Überblick über die bezirklichen Angebote für Kinder, Jugendliche und ihre Familien des gesamten Jugendamtes, anderer Abteilungen des Bezirksamtes und der freien Träger der verschiedenen Bereiche enthalten.

---

# I Entwicklungslinien seit 2002

## 1.1 Veränderte Rahmenbedingungen der bezirklichen Jugendarbeit

Bereits in den Haushaltsjahren 2002 erfolgten erhebliche **Mittelkürzungen** für den Bereich der Jugendarbeit. Diese fanden ihre Fortsetzung im Haushaltsplan 2004/2005 und führten insbesondere im Bereich der JFE freier Träger der Jugendarbeit zu beachtlichen Reduzierungen. Das hatte deutliche Auswirkungen auf die Zahl der JFE, auf die Ausstattung (insbesondere mit Personal und Sachmitteln) und auf die Anforderungen des Bezirks an den Eigenanteil der freien Träger. In der Regel müssen mittlerweile 10 % der Finanzierung von den Trägern selbst erbracht werden.

Die **stellenwirtschaftlichen Beschränkungen** für die Jugendarbeit des Trägers Jugendamt Pankow führen seit 2002 kontinuierlich dazu, dass ein erheblicher Teil der pädagogischen Stellen für JFE nicht besetzt werden kann. Dieser Anteil beläuft sich derzeit auf ca. 10 % im Jahresdurchschnitt. Diese erhebliche Einschränkung der Ressource Personal wurde durch den sehr kurzfristig geschlossenen **Anwendungstarifvertrag** für den öffentlichen Dienst seit 2003 weiter verstärkt. Mit diesem Tarifvertrag entfielen ohne langfristige Vorankündigung ca. 10 % des Arbeitszeitvolumens der kommunalen Mitarbeiter/-innen der Jugendarbeit. Mit der BA-Vorlage V-694/2004 wurden dem Bezirksamt die „Auswirkungen des Anwendungstarifvertrages auf das Leistungssegment kommunale JFE - Organisation der kommunalen Jugendfreizeiteinrichtungen zur Realisierung qualitativer Ansprüche mit verfügbaren Ressourcen“ zur Kenntnis gegeben. Der KJHA beschloss in seiner Sitzung am 17.06.2004 die Vorlage 16/2004 zum oben genannten Gegenstand und damit die Konzentration der verbleibenden Sach- und Personalressourcen auf eine reduzierte Anzahl der JFE in kommunaler Trägerschaft. Die Absicherung einer hohen Arbeitsqualität mit dem verbliebenen Arbeitszeitvolumen und die Voraussetzungen für veränderte und zum Teil erweiterte Öffnungszeiten konnten nur durch die **Schließung** kommunaler JFE realisiert werden.

Die massiven Einsparvorgaben der Landesebene für den **Bereich „Hilfen zur Erziehung“** erforderten auch im Pankower Jugendamt eine Umsteuerung in Richtung „ressourcenorientiertes Vorgehen“ im Fallmanagement. Der damit verbundene **Bewusstseinswandel** führte zu einem trägerübergreifenden Einsatz der fall- und feldbezogenen Ressourcen, um soziale Wirklichkeit zu gestalten und individuelle Problemlagen durch aktivierende Jugendhilfe zu lösen. Dieser Prozess veränderte die Anforderungen an die JFE und die Jugendsozialarbeit im Bezirk Pankow seit 2002. Im Rahmen der fachbereichsübergreifenden, sozialräumlichen Kooperation haben sich die JFE diesen Anforderungen konstruktiv gestellt (Beispiele siehe Kapitel 4.3).

---

Der von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport gesteuerte, umfassende **Qualitätsentwicklungsprozess der JFE des Landes Berlin** hat zu einer größeren Transparenz und Akzeptanz der Arbeit der JFE im Bereich der Jugendhilfe und darüber hinaus geführt. Die Entwicklung der Effektivität der Arbeit in den JFE wird klarer strukturiert und steuerungsrelevante Informationen sollen bereitgestellt werden. Der Bezirk Pankow hat sich intensiv in diesen Landesprozess eingebracht (s. Kapitel III).

Der **Jugendfreizeitstättenbericht des Landes Berlin** wurde im Dezember 2005 vom Senat verabschiedet und fasst die veränderten Rahmenbedingungen für die Jugendarbeit im Land Berlin zusammen. Er greift den veränderten Bildungsbegriff und Bildung als Auftrag der JFE auf. Der Bericht ermöglicht die Einordnung der Strukturen der Jugendfreizeitstättenarbeit im Bezirk Pankow in einen Berliner Vergleich und macht deutlich, dass der Bezirk Pankow trotz der oben beschriebenen Einschränkungen, nicht zuletzt auch durch die erfolgten Modernisierungen und Neubauten, ein hervorragendes und ausgewogenes Angebot der Jugendfreizeitstättenarbeit vorhält. Der Jugendfreizeitstättenbericht setzt neue Maßstäbe hinsichtlich der Ausstattungsstandards für JFE und bestätigt damit das zweigliedrige Jugendamt Pankow in den Standards, die der veränderten Organisation der JFE des kommunalen Trägers zu Grunde liegen. Die weitere Rezeption und Debatte des Jugendfreizeitstättenberichtes Berlin muss zeigen, welche Schlussfolgerungen für verbindliche, trägerunabhängige Finanzierungsmodelle aus den Ausstattungsstandards gezogen werden können. In der vorliegenden Fortschreibung des Freizeitstättenentwicklungsplanes Pankow kann der Jugendfreizeitstättenbericht, da gerade erst vorgelegt, noch nicht umfassend bewertet und eingeordnet werden. Es wird Aufgabe der Träger und Projekte der Jugendarbeit sein, die inhaltlichen Impulse aus dem Bericht aufzunehmen und das umfangreiche Zahlenmaterial zu nutzen (Kurzfassung des Jugendfreizeitstättenbericht s. Anlage 9).

Interessenten finden den Jugendfreizeitstättenbericht des Landes Berlin über diesen Link <http://www.sensjs.berlin.de/jugend/jugendarbeit/jugendfreizeitstaettenbericht.pdf>

## **1.2 Bevölkerungsentwicklung von Dezember 2002 bis Juni 2005**

### **1.2.1 Allgemein**

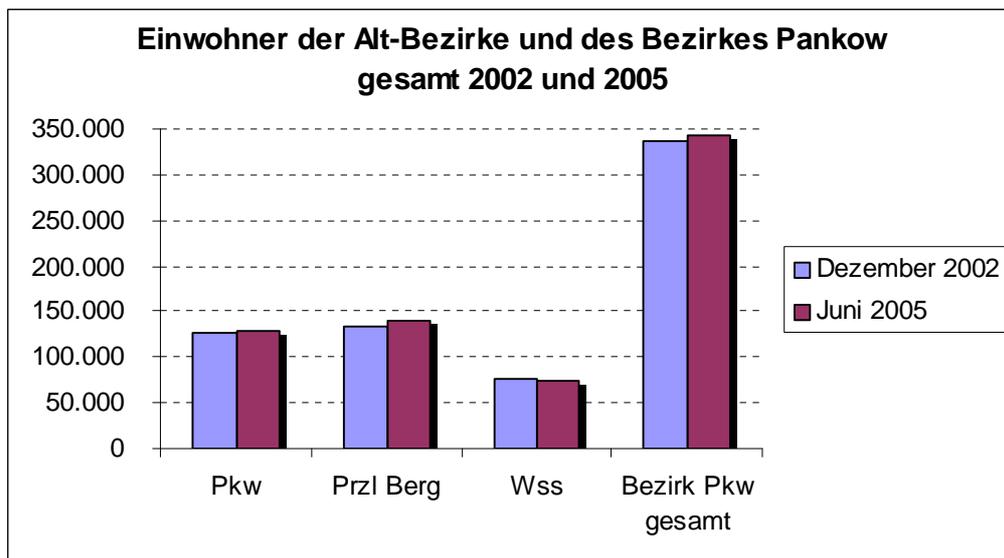
Der Bezirk Pankow ist einer der wenigen Berliner Bezirke, die seit Jahren einen kontinuierlichen Bevölkerungszuwachs zu verzeichnen haben. In den zweieinhalb Jahren seit der Erarbeitung des letzten umfassenden FEP nahm die Pankower Gesamtbevölkerung um 6.693 (2%) Einwohner zu. Während die Bevölkerung im Alt-Bezirk Pankow um 1.915 (1,5%) und im Alt-Bezirk Prenzlauer Berg sogar um 5.267 (4%) Einwohner anwuchs, sank die Bevölkerung im Alt-Bezirk Weißensee um 489 (0,6%) Einwohner.

---

**Tabelle 1**  
**Einwohner der Alt-Bezirke und des Bezirkes gesamt 2002 und 2005**

Alt-Bezirke	Dezember 2002	Juni 2005
Pankow	127.623	129.538
Przl Berg	134.335	139.602
Weißensee	75.508	75.019
<b>Bezirk gesamt</b>	<b>337.466</b>	<b>344.159</b>

**Grafik 1**



Der Bevölkerungszuwachs verteilt sich auf die Planungsräume I, II, III, V, VI, VII, IX, XI, XII, XIII, XV; und XVI, wobei der Planungsraum XIII mit 8 % (1.402 Einwohner) Zuwachs vor den Planungsräumen XV und XVI mit jeweils 5 % Zuwachs an der Spitze steht. Einen Bevölkerungsrückgang haben die Planungsräume IV mit 4% und die Planungsräume VIII, X und XIV mit jeweils 1% zu verzeichnen.

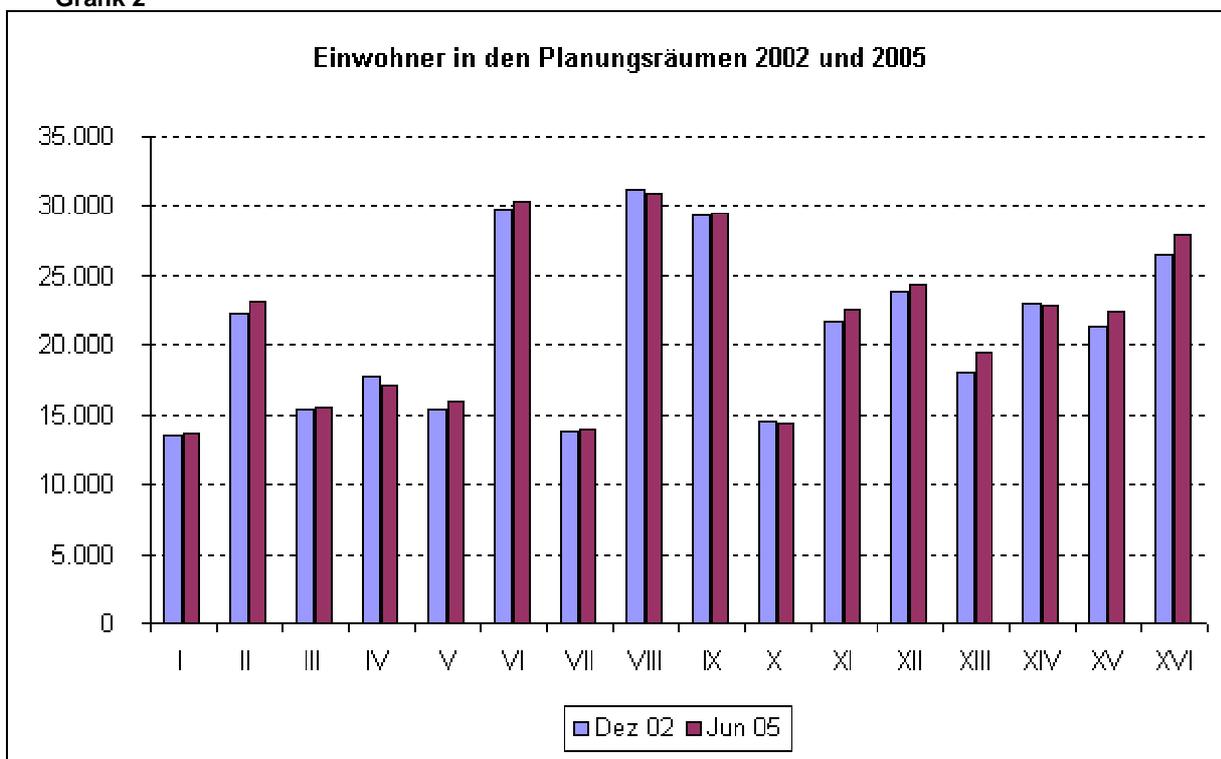
**Tabelle 2**  
**Einwohner in den Planungsräumen 2002 und 2005**

Planungsraumnummer	Planungsraumname	Dez 02	Jun 05
I	Buch	13.580	13.657
II	Blankenfelde/Niederschönhausen	22.353	23.127
III	Buchholz	15.399	15.569
IV	Karow	17.808	17.105
V	Schönholz/Wilhelmsruh/Rosenthal	15.382	15.923
VI	Pankow Zentrum	29.745	30.397
VII	Blankenburg/Heinersdorf/Märchenland	13.795	13.967
VIII	Pankow Süd	31.164	30.865
IX	Weißensee	29.357	29.543
X	Weißensee Ost	14.548	14.404

Planungsraumnummer	Planungsraumname	Dez 02	Jun 05
XI	PB Nordwest	21.695	22.517
XII	PB Nord	23.807	24.439
XIII	Helmholtzplatz	18.052	19.454
XIV	PB Ost	23.006	22.849
XV	PB Südwest	21.245	22.370
XVI	PB Süd	26.530	27.973
<b>GESAMT</b>		<b>337.466</b>	<b>344.159</b>

Grau unterlegte Planungsräume verzeichneten Bevölkerungsrückgang.

**Grafik 2**



### 1.2.2 Entwicklung der Zielgruppe der JFE

Die Altersgruppe 6 bis unter 25 Jahre, die Zielgruppe der JFE, hat sich im Bezirk Pankow seit Dezember 2002 um 3.909 (2%) Kinder und Jugendliche verringert. Hier werden die Auswirkungen des Geburtenrückgangs nach der Wende 1989 deutlich. Seit 1996/97 steigt die Zahl der Geburten wieder an. Im Bezirk Pankow nahm die Zahl der Kinder unter 6 Jahren von 1996, dem Jahr mit den wenigsten Kindern in diesem Alter im Bezirk, bis 2005 um 6.408 (53%) zu. Aber dieser Zuwachs erreicht nicht die Zahl der Geburten vor 1989. Außerdem wird der Zuwachs erst seit dem Jahr 2000, mit dem Beginn des Anstiegs des Altersjahrganges der 6-Jährigen für die Zielgruppe der Kinder- und Jugendfreizeitstätten wirksam. 2001 ist erstmalig ein Ansteigen der gesamten Altersgruppe der 6- bis unter 10-Jährigen zu verzeichnen. Im Zeitraum seit dem letzten Freizeitstättenentwicklungsplan

erfolgte eine Zunahme dieser Altersgruppe um 1.330 (16%) Kinder. Jedoch entwickelten sich alle Altersgruppen und mit wenigen Ausnahmen auch alle Altersjahrgänge über 10 Jahren zahlenmäßig rückläufig. Den größten Rückgang hatte die Altersgruppe der 12- bis unter 14-Jährigen mit 2.869 (40%) weniger Kindern und Jugendlichen 2005 im Vergleich zu 2002 zu verzeichnen.

Diese Tendenz ist in allen drei Pankower Alt-Bezirken die selbe. Im Alt-Bezirk Pankow verringerte sich die Zielgruppe der Kinder- und Jugendfreizeitstätten von 2002 bis 2005 um 1.583 (3,7%) Kinder und Jugendliche. Im Alt-Bezirk Prenzlauer Berg waren es 2.076 (8,3%) und im Alt-Bezirk Weißensee 998 (6,3%) Kinder und Jugendliche weniger 2005 als 2002. In allen drei Alt-Bezirken nahmen dabei die Altersjahrgänge unter 10 Jahren zahlenmäßig zu: im Alt-Bezirk Pankow waren es 2005 746 (21%) Kinder im Alter von 6 bis unter 10 Jahren. Im Alt-Bezirk Prenzlauer Berg 454 (17%) und im Alt-Bezirk Weißensee 130 (6%). Die Jahrgänge über 10 Jahre nahmen alle zahlenmäßig ab. Eine Ausnahme bildet ein geringer Zuwachs der Altersgruppe der 18- bis unter 21-Jährigen im Alt-Bezirk Pankow um 36 und der Altersgruppe der 21- bis unter 25-Jährigen im Alt-Bezirk Weißensee um 53 Jugendliche bzw. junge Erwachsene.

Für die Planungsräume gestaltet sich diese Entwicklung allerdings unterschiedlich. In 10 Planungsräumen ist ein zahlenmäßiger Rückgang der Zielgruppe der Kinder- und Jugendfreizeitstätten zu verzeichnen. Dabei hatte der Planungsraum XIII mit 19% die meisten Einbußen, gefolgt von den Planungsräumen XI (11%), XV (10%), VIII (9%), XII (9%), XVI (9%) VI (7%), IV (6%), V (2%) und XIV (2%). Ein Anwachsen der Zielgruppe erfolgte in den Planungsräumen I (9%), II (8%), III (9%), VII (4%), IX (3%) und X (2%).

Die für den Gesamtbezirk und alle 3 Alt-Bezirke typische zahlenmäßige Zunahme der Altersgruppe der Kinder von 6 bis unter 10 Jahre spiegelt sich in der Entwicklung der Planungsräume ebenso wieder: nur in 3 Planungsräumen gab es einen Rückgang: IV (1%), X (2%) und XIV (7%). In allen anderen liegt der Anstieg nicht unter 10%: I (23%), II (26%); III (23%); V (17%); VI (24%); VII (11%); VIII (13%), IX (15%); XI (10%), XII (22%), XIII (36%), XV (18%), und XVI (24%).

### **1.2.3 Fazit**

Die gesamte Altersgruppe der 6 bis unter 25-Jährigen hat sich in den Jahren seit 2002 zahlenmäßig rückläufig entwickelt. Diese Tendenz wird mit großer Wahrscheinlichkeit in den nächsten Jahren anhalten. Für die Planung der JFE ist jedoch zu beachten, dass seit 2001 eine kontinuierliche Zunahme der jüngeren Jahrgänge der Zielgruppe zu verzeichnen ist.

---

Während die Altersgruppe der 6- bis unter 25-Jährigen sich seit 2002 um 6% verringerte, nahm die Altersgruppe der 6- bis unter 10-Jährigen um 14% zu.

Der Freizeitstättenbericht des Landes Berlin bezeichnet die Altersgruppe der 10 bis unter 18-jährigen als die „Hauptzielgruppe“ der JFE (Freizeitstättenbericht, S. 6). Relativ stabile gesellschaftliche Rahmenbedingungen vorausgesetzt, wird spätestens 2009 der wendebedingte Geburtenrückgang diese Altersgruppe in Pankow durchlaufen haben, und es ist wieder mit einem zahlenmäßigen Anstieg der Altersgruppe 10 bis unter 18 Jahren zu rechnen.

## **II Bericht zur Realisierung der Planungen – Fortschreibung der planungsräumlichen Entwicklungsnotwendigkeiten**

### **2.1 Allgemeine Aussagen zur Trägerstruktur der JFE**

Im Bezirk Pankow gibt es mit Stichtag 31.12.2005 50 Kinder- und Jugendfreizeitstätten (diese Zahl ist nicht identisch mit den Projekten der Kinder- und Jugendarbeit im Bezirk). Davon waren 26 Einrichtungen (ohne 1 Jugenderholungseinrichtung, ohne 1 Spielmobil) in kommunaler und 24 in freier Trägerschaft. Insgesamt werden 4.772 Plätze in Kinder- und Jugendfreizeitstätten vorgehalten, davon 2.740 in kommunaler Trägerschaft, 1.886 bei freien geförderten Trägern. Somit entfallen 42,3 % der Plätze in JFE auf freie Träger der Jugendhilfe und 57,7 % werden vom kommunalen Träger vorgehalten.

In den Planungsräumen gibt es erhebliche Unterschiede in der Verteilung von Plätzen auf freie und öffentliche Träger. Die Bandbreite reicht hier von 100 % Platzangebot durch den kommunalen bis 100 % der Platzangebote durch freie Träger.

Die Einrichtungen öffentlich geförderter freier Träger verfügen durchschnittlich über 85 Plätze, die JFE des öffentlichen Trägers durchschnittlich über 107 Plätze (s. auch Anlage 1: Standorte mit Platzangabe in den Sozial- und Planungsräumen).

59 pädagogische Mitarbeiter/-innen sind (Stand 31.12.2004) in den JFE bezirklich geförderter freier Träger, 82 pädagogische Mitarbeiter/-innen in den JFE des kommunalen Trägers beschäftigt.

Insgesamt wird mit den JFE ein Versorgungsgrad von 43,78% entsprechend städtebaulichem Bedarfsrichtwert von 18 % der Zielgruppe der 6- bis unter 25-Jährigen erreicht (s. auch Anlagen 2: Versorgung mit Plätzen in JFE ...).

### **2.2 Aussagen zu den einzelnen Planungsräumen**

Für die Bewertung der Versorgung der Planungsräume mit Angeboten der JFE reicht es nicht aus, den einzelnen Planungsraum zu betrachten. Der größte Teil der Pankower JFE versorgt einen Einzugsbereich, der über die Grenzen der Planungsräume, teilweise sogar über die Grenzen des Bezirkes hinausreicht. Dieses gilt in besonderem Maße für die „Schwerpunkteinrichtungen“ (z.B. „Mezen“, „Tanzwerkstatt“), deren Grundcharakter in der Unterbreitung eines spezifischen Angebotes für die ganze Region oder für den gesamten Bezirk besteht. Sie wurden nach dem Standortprinzip sowohl in der tabellarischen

---

Darstellung und Berechnung der Versorgungsgrade als auch im Textteil dem jeweiligen Planungsraum zugeordnet, in dem sich die Einrichtung befindet. Diese Vorgehensweise hat jedoch eine erhebliche Verzerrung des Versorgungsbildes zur Folge, wenn es sich nur aus der Betrachtung des Versorgungsgrades speist (detailliertere Erörterung der Grenzen des „Versorgungsgrades“ s. „Freizeitstättenentwicklungsplan Pankow 2002“/ Seite 19).

Wenn im weiteren Text von „über-“ oder „unterdurchschnittlicher“ Versorgung geschrieben wird, muss unbedingt beachtet werden, dass sich diese Aussage immer auf den bezirklichen Versorgungsgrad als Mittelwert bezieht. Auf die konkrete Nennung des jeweiligen Versorgungsgrades des Planungsraumes ist wegen des fragwürdigen Aussagewertes bewusst verzichtet worden.

In den Anlagen finden sich für jeden Planungsraum eine Standortkarte (Anlage 3) und für jede Einrichtung ein Profilblatt (Anlage 4).

## 2.2.1 Planungsraum I – Buch



SR	Projekt/Einrichtung	Straße	Träger	Plätze
02	Soziokulturelles Zentrum "Der Alte"	Wiltbergstr. 27	BA Pankow	83
02	Würfel	Wolfgang-Heinz-Str. 45	BA Pankow	90
02	Sportjugendklub Buch	Karower Chaussee 169 c	Verein für Sport- und Jugendsozialarbeit e.V.	86
		<b>PR I gesamt</b>		<b>259</b>

Der Planungsraum I ist im Bezirksvergleich leicht überdurchschnittlich mit Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit versorgt. Vor allem im Grenzbereich zum Planungsraum IV (Karow) müssen auch die im Sozialraum 5 (Karow Nord) vorgehaltenen Angebote für die Bewertung der Versorgung herangezogen werden. Besondere Bedeutung kommt dabei dem neu entstandenen pädagogisch betreuten Spielplatz in Karow Nord zu, da die Angebote für jüngere Kinder und Familien im Planungsraum I unzureichend sind.

Die Angebote der Mädchenarbeit im „Freiraum“ wurden entsprechend der Freizeitstättenentwicklungsplanung verlagert. Allerdings nicht wie ursprünglich geplant in der Region Pankow, die ihre zentrale Mädchenfreizeitstätte durch Arbeitsaufnahme der Mädchenfreizeiteinrichtung „Tivolotte“ in der Berliner Str. (siehe Planungsraum VIII) erhalten hat, sondern

in die Region Weißensee (s. Planungsraum IX). Die Basisversorgung des Planungsraumes I mit Angeboten der Mädchenarbeit erfolgt über die vorhandenen JFE.

Das soziokulturelle Zentrum „**Der Alte**“ nimmt neben seiner Funktion als JFE wichtige Aufgaben der Gemeinwesenarbeit wahr. Daher konnte im Rahmen der BA Vorlage Nr.: V - 1145/05 vom 27.09.2005 eine Beteiligung des gesamten Bezirksamtes an der baulichen Sanierung und an der Neukonzipierung der JFE beschlossen werden. Die geplante personelle Stärkung der JFE für den Bereich der Seniorenarbeit aus Personalmitteln der zuständigen Abteilung konnte hingegen bisher nicht realisiert werden. Zur Wahrnehmung der erforderlichen infrastrukturellen Funktionen wurde die erforderliche Sanierung in Angriff genommen und wird in den folgenden Haushaltsjahren fortgeführt. Die JFE „Der Alte“ befindet sich im Geltungsbereich des Bebauungsplanverfahrens XIX-36.

Im Zusammenhang mit der konzeptionellen Neuorientierung der JFE konnte die Einhaltung von suchtpreventiven Standards in einer alltagsorientierten realitätsnahen Veranstaltungsstruktur mit zugehöriger Versorgung realisiert werden. Dies schließt sowohl die Einbindung junger Menschen in die organisatorische und inhaltliche Gestaltung der Angebote mit berufsqualifizierenden Aspekten als auch die Beteiligung anderer Altersgruppen im Rahmen des stadtteilorientierten, generationenübergreifenden Arbeitsansatzes ein.

Die Angebote der JFE „**Würfel**“ fokussieren entsprechen dem Planungsraumkonzept die Zielgruppe der Kinder. Ein Übergang von Jugendlichen aus dieser Einrichtung in die JFE „Der Alte“ wurde und wird in enger Zusammenarbeit aller im Planungsraum tätigen Projekte unter Begleitung des aufsuchenden Jugend(sozial)arbeitsprojektes organisiert. Die JFE „Würfel“ muss personell konsolidiert und konzeptionell weiter profiliert werden, um dauerhaft geeignete Angebote für Kinder realisieren zu können.

Der **Sportjugendclub** nimmt eine über den Planungsraum hinausreichende Funktion als Zentrum sportorientierter Jugendarbeit für Karow und Buch wahr. Diese ist verbunden mit „sozialen Treffpunktfunktionen“ für den engeren Einzugsbereich.

Im Rahmen der veränderten Organisation der kommunalen JFE („Organisation der kommunalen Jugendfreizeiteinrichtungen zur Realisierung qualitativer Ansprüche mit verfügbaren Ressourcen“ (BA-Nr.: V – 694/2004)) ist die Außenstelle des „Alten“, die „**Mädchenmeile**“ im Sportjugendclub Buch geschlossen worden. Die Integration der Mädchenarbeit in die JFE erfolgt über die enge Verknüpfung mit der sportbezogenen Jugendarbeit. Perspektivisch wird die Mädchenarbeit des Sportjugendclub weiter ausgebaut und Konzepte des Gender Mainstreaming erprobt werden. Der Träger erhält die dafür notwendigen Räumlichkeiten miet- und betriebskostenfrei.

---

Die enge sozialräumliche Vernetzung der Projekte im Planungsraum über den Bereich der Jugendhilfe hinaus muss fortgesetzt werden. Projekte, die die besonderen sozialen Probleme des Planungsraums auch außerhalb des Bereichs der Jugendarbeit in Angriff nehmen, sind zu fördern (s. auch Kapitel 4.3.2).

## 2.2.2 Planungsraum II - Blankenfelde/Niederschönhausen



SR	Projekt/Einrichtung	Straße	Träger	Plätze
09	Ladeklub	Grabbeallee 33	BA Pankow	62
10	„FIPP“ – Schülerklub	Charlottenstraße 19-21	FIPP e.V.	36
		<b>PR II gesamt</b>		<b>98</b>

Der Planungsraum ist weit unterdurchschnittlich mit Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit versorgt. Die geringe Anzahl von nur zwei JFE ist in Anbetracht der Größe dieses Planungsraumes und der Länge der zurückzulegenden Wege unzureichend. Während für die Zielgruppe „Jugendliche“ eine gewisse Kompensation durch die Angebote im Planungsraum VI gegeben ist, müssen die Angebote für Kinder, die wohnortnah vorzuhalten sind, ausgebaut werden. Dies ist im Rahmen der Investitions- und Standortplanungen für diesen Planungsraum zu berücksichtigen. Die Investitionsplanung für die JFE „**Dietzgenstraße 58-60**“ (Planungsziel: ca. 120 Plätzen für Kinder und Jugendliche) muss jedoch auch den Bedarf der Zielgruppe „Jugendliche“ im Planungsraum decken. Die JFE „Dietzgenstraße 58-60“ wird einschließlich eines pädagogisch betreuten Spielplatzes über das Bebauungsplanverfahren XIX-11 planungsrechtlich gesichert.

Kurz- und mittelfristig ist die Sicherung des Standortes in der **Charlottenstraße** und nach Möglichkeit der Ausbau der Angebote zu betreiben.

Es ist leider nicht gelungen, das vom Jugendamt in Kooperation mit der ev. **Kirchengemeinde in Niederschönhausen** ohne festangestelltes Personal vorgehaltene Angebot an offener Jugendarbeit aufrechtzuerhalten. Die ehrenamtliche Struktur konnte trotz

des personellen Engagements der zuständigen Regionalsozialarbeiterin und des Willens der evangelischen Kirchengemeinde nicht gehalten werden.

Die bereits derzeit mit extensiven Öffnungszeiten und erheblichem ehrenamtlichem Potential genutzte JFE „**Ladeklub**“ in der Grabbeallee muss zur Bedarfsdeckung der Jugendlichen im Planungsraum weiterhin intensiv genutzt werden, wenngleich sie durch ihre südliche Randlage im Planungsraum auch Bedarfslagen des benachbarten Planungsraum VI befriedigt. Durch eine Vereinbarung mit dem Eigentümer ist es gelungen, die Nutzung des angegliederten Beachvolleyballfeldes bis zu einem eventuellen Verkauf oder anderweitiger Nutzung der Fläche durch den Eigentümer, zu sichern.

Im Rahmen der weiteren Ausdifferenzierung des Konzeptes für die neue JFE „**Mühlenstraße**“ ist als Grundlage für die personelle Absicherung eine Filiallösung zu prüfen.

### 2.2.3. Planungsraum III - Buchholz



SR	Projekt/Einrichtung	Straße	Träger	Plätze
07	Pädagogisch betreuter Spielplatz -ASP Französisch-Buchholz	Blankenfelder Str. 106	Spielraum e.V.	60
07	Oktopus	Parkstr. 12-14	BA Pankow	155
07	Sportjugendzentrum "Buchholz West"	Blankenfelder Str. 50	Verein für Sport- und Jugendsozialarbeit e.V.	180
07	Kiezarbeit Buchholz (17. GS)	Anouxstr. 18	Pankower Früchtchen e.V.	
		<b>PR III gesamt</b>		<b>395</b>

Der Planungsraum ist im Vergleich zu anderen Planungsräumen überdurchschnittlich mit Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit versorgt. Da es sich in Buchholz West um Potentialflächen für Wohnungsbau handelt, ist eine deutliche Unterschreitung der Vorgaben des Stadtentwicklungsplanes trotzdem negativ zu konstatieren. Französisch Buchholz soll auch künftig vorrangig als Wohnbaustandort entwickelt werden. Die Versorgung mit JFE ist zukünftig mit dem Fortschritt des Wohnungsbaus abzustimmen.

Das Projekt „**Kiezarbeit Buchholz**“ des Trägers „Pankower Früchtchen e.V.“ kann zwar vom Jugendamt nicht gefördert werden, jedoch ist der Träger mit seinen schulbezogenen

Aktivitäten weiterhin ein wichtiges Bindeglied zwischen Schule und Jugendarbeit in diesem Gebiet. Die Kooperation der Jugendarbeit mit dem Bereich Schule konnte nicht zuletzt durch die konstruktive Arbeit der AG Jugendhilfe und Schule gestärkt und auf eine verbindliche Basis gestellt werden.

Die JFE „**Oktopus**“ wurde im Rahmen der veränderten Organisation der kommunalen Jugendarbeit mit 5 Planstellen für die pädagogische Arbeit ausgestattet. Die Öffnungszeiten wurden deutlich ausgedehnt. Nach der Einstellung der Förderung für den Sportjugendclub Buchholz war eine konzeptionelle Neuorientierung durch den kommunalen Träger erforderlich, um die ehemalige Kinderfreizeiteinrichtung „Oktopus“ auch für Jugendliche zu öffnen. Diese konzeptionelle Neuorientierung beinhaltet die Schaffung sozialer Lernfelder, durch die sich Schnittstellen ergeben, die Kindern und Jugendlichen gemeinsames Lernen ermöglichen. Durch die aktive Teilhabe und Übertragung von Verantwortung schon im Kinderbereich wird der Übergang zum Jugendbereich vorbereitet, so dass ein größtmögliches Maß an Homogenität in der Entwicklung sozialer Kompetenz erreicht werden kann.

Der **ASP „Franz B.“** wurde durch eine Investitionsmaßnahme mit einem Spielhaus ausgestattet, so dass dort verbesserte Rahmenbedingungen für die Kinderfreizeitarbeit hergestellt sind.

Die Zusammenarbeit zwischen dem ASP „Franz B.“ und dem **Sportjugendzentrum Buchholz** (ehemals Hufe-Kugel) trägt dazu bei, dass Kinder die Angebote des Sportjugendzentrums rechtzeitig kennen lernen, um sie als Jugendliche wahrnehmen zu können.

Die Einrichtungen in diesem Planungsraum haben sich klar profiliert: sportlicher Bereich (Sportjugendzentrum), musisch-kultureller Bereich (Oktopus) und Erlebnisspiel (ASP „Franz B.“). Die gut entwickelte, sozialräumliche Vernetzung der Einrichtungen wird auch in Zukunft sicherstellen, dass junge Menschen auf das zu ihnen passende Angebot aufmerksam werden. Nur so ist die klare Profilierung bestimmter Schwerpunkte sinnvoll.

---

## 2.2.4 Planungsraum IV - Karow



SR	Projekt/Einrichtung	Straße	Träger	Plätze
05	K14 Jugendzentrum Karow-Nord	Achillesstr. 14	BA Pankow	280
05	Abenteuerspielplatz - ASP Karow	Ingwäonenweg	BA Pankow	24
		<b>PR IV gesamt</b>		<b>304</b>

Für die Bewertung der Versorgung des Planungsraumes IV muss auch der angrenzende Planungsraum VII betrachtet werden.

Durch die Inbetriebnahme des **ASP Karow** konnte die Angebotssituation im Planungsraum IV vor allem für Kinder und besonders für diejenigen, die östlich der Magistrale Karower Chaussee leben, deutlich verbessert werden. Eine Unterstützung durch die Arbeit des **Spielmobils** stärkt das Angebotsprofil für Kinder im Planungsraum IV zusätzlich.

Die JFE „**K14**“ nimmt neben ihrer Kernaufgabe als JFE für den Planungsraum auch Funktionen eines generationenübergreifenden, soziokulturellen Zentrums wahr. Darüber hinaus ist sie Anlaufstelle für die Zielgruppen und Mitarbeiter/-innen der mobilen Jugendarbeit im Planungsraum und darüber hinaus. Im Bereich der Jugendveranstaltungen muss sie vor allem den Planungsraum VII mitversorgen.

Betrachtet man den Planungsraum IV zusammen mit dem Planungsraum VII ist dieses Gebiet mit Angeboten der Kinder- und Jugendfreizeit unterversorgt. Zur Realisierung des Wunsch- und Wahlrechts der jungen Menschen und ihrer Eltern, bleibt es die Aufgabe der beiden kommunalen Einrichtungen, neben der Angebotsvielfalt für die Zielgruppen Kinder und Jugendliche auch auf Anbieter- bzw. Trägervielfalt in ihren Räumlichkeiten zu achten.

## 2.2.5 Planungsraum V - Schönholz/Wilhelmsruh/Rosenthal



SR	Projekt/Einrichtung	Straße	Träger	Plätze
08	Landhaus Rosenthal	Hauptstr. 94	BA Pankow	96
12	Stadtteilzentrum Tollerstrasse/ Nachbarschaftszentrum	Tollerstr. 31	BA Pankow	140
12	Kiezarbeit Wilhelmsruh/Rosenthal (13. GS)	Kastanienallee 59	Pankower Früchtchen e.V.	
13	Kinderbauernhof Pankow - "Pinke- Panke"	Am Bürgerpark	Spielraum e.V.	60
		<b>PR V gesamt</b>		<b>296</b>

Für die Bewertung der im Vergleich mit den anderen Planungsräumen scheinbar überdurchschnittlichen Versorgung des Planungsraumes V müssen unbedingt der deutlich unterversorgte benachbarte Planungsraum II und die überregionale Bedeutung des Kinderbauernhofes berücksichtigt werden.

Durch die Stadtrandlage des Planungsraumes und die überwiegend geringe Bebauungsdichte ergibt sich für die hier arbeitenden JFE eine infrastrukturelle Funktion zur sozialen Versorgung des Planungsraums, die über die Zielgruppe der Kinder und Jugendliche hinausgeht. Die Freiflächengrößen ermöglichen, dass insbesondere der Kinderbauernhof, aber auch die JFE „Landhaus Rosenthal“ zur überregionalen Versorgung mit freiflächenintensiven Angeboten der Jugendarbeit beitragen können. Die Angebotsstruktur für die Zielgruppen Kinder und Jugendliche ist in diesem Planungsraum ausgewogen.

Im Projekt „**Kiezarbeit Wilhelmsruh/Rosenthal**“ werden schulnahe Angebote für Kinder realisiert. Diese konnten in ihrer engen Verknüpfung mit dem Schulbereich fortgeführt und durch Übergabe des Schulhortes in die Trägerschaft des „Pankower Früchtchen e.V.“ mit Angeboten der Tagesbetreuung am Standort Schule verknüpft werden. Die traditionelle Arbeit des Projektes, die bisher vom Jugendamt nicht finanziell gefördert werden konnte, sollte insbesondere durch Unterstützung der Arbeit aus allen Ressorts des Bezirksamtes Pankow gestärkt werden.

Die Arbeit des **Kinderbauernhofs** zeichnet sich durch eine familienoffene Orientierung und einen aktivierenden Charakter aus, der verantwortliches Handeln der Kinder einfordert. Die Angebote dieser JFE konnten konsolidiert werden. Neben der engen Anbindung an Gruppen aus Schule und Kindertagesstätten des Bezirks erfolgte die Ausrichtung der Arbeit auf Kinder der näheren und weiteren Umgebung sowie auf Familien des Gesamtbezirks. Die Fertigstellung des Spielhauses ist von großer Bedeutung für die Qualifizierung des Projektes.

Die damit verbundene Verbesserung der Sanitärbedingungen und die Möglichkeit, Räume zu beheizen, würde die Attraktivität der Angebote vor allem auch im Winter erhöhen und damit die ganzjährige Auslastung des Projektes ermöglichen.

Die musikorientierten Angebote der JFE „**Landhaus Rosenthal**“ erfolgen in enger Verbindung mit der mobilen Jugendarbeit des Bezirkes. Sie konnten noch stärker mit anderen musikorientierten Angeboten des Bezirk verzahnt und zur Integration von Zielgruppen der mobilen Jugendarbeit in Angebote der Jugendfreizeitstättenarbeit genutzt werden.

Die JFE „**Tollerstraße**“ muss wie die JFE „Landhaus Rosenthal“ die Zielgruppe Kinder in gleichem Maße wie die Zielgruppe Jugendliche mit Angeboten und Möglichkeiten versorgen. Sie trägt mit ihren Angeboten zur Stadtteilintegration unterschiedlicher Altersgruppen bei, ohne ihre Aufgabenstellung als Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung zu gefährden. Die JFE wird auch weiterhin eng mit anderen sozialen Diensten und Einrichtungen zusammenarbeiten, um individuelle Problemlagen sozial integrativ zu lösen. Multikulturelle Nutzung des Hauses ist eine Chance zur Integration anderer Kulturen in die traditionelle Struktur des Sozialraums .

## 2.2.6 Planungsraum VI - Pankow Zentrum



SR	Projekt/Einrichtung	Straße	Träger	Plätze
14	Kulti	Majakowskiring 58	BA Pankow	100
14	Schabracke	Pestalozzistr. 8a	BA Pankow	210
14	JUP - Unabhängiges Jugendzentrum Pankow	Florastr. 84	JUP e.V.	190
14	Bolzplatz	Pankower Straße	Pankejugend e.V.	
14	Garage	Hadlichstr. 3	BA Pankow	86
		<b>PR VI gesamt</b>		<b>586</b>

Die im Bezirksvergleich überdurchschnittliche Versorgungssituation des Planungsraums VI muss mit der deutlichen Unterversorgung der benachbarten Planungsräume II, VII und VIII im Zusammenhang gesehen werden.

Der innerstädtisch gelegene Planungsraum VI weist eine vergleichsweise günstige Infrastruktur und Verkehrsanbindung auf. Deshalb kann dieser Planungsraum Defizite für die Zielgruppe der Jugendlichen, ggf. auch der jungen Erwachsenen, die sich bei Gesamtbetrachtung der o.g. Planungsräume ergeben, kompensieren. Mit seinen Entwicklungspotentialen und den bereits vorhandenen Einrichtungen bietet er auch die Möglichkeit, Angebote speziell für diese Zielgruppen mittelfristig auszubauen.

Mit Aufgabe der JFE „**Kiezladen**“ und Übernahme der JFE „**Garage**“ in kommunale Trägerschaft ist die JFE „**JUP**“ die einzige Einrichtung in freier Trägerschaft im Planungsraum VI. Deswegen besitzt die Zusammenarbeit mit freien Trägern in den kommunalen JFE für die Sicherstellung des Wunsch- und Wahlrechts der jungen Menschen eine besondere Bedeutung.

Durch die Sanierung der JFE „**Schabracke**“ konnte die Aufgabe der JFE „Kiezladen“ kompensiert werden. Durch die konzeptionelle Neuorientierung als Kinder- und Jugendeinrichtung erfolgte eine Ausweitung des Angebotes für Jugendliche im Planungsraum. Dies ist insbesondere mit Blick auf die o.g. benachteiligten Planungsräume erforderlich und entspricht dem im Rahmen der Freizeitstättenentwicklungsplanung erarbeiteten Planungsraumkonzept. Die Arbeit mit Jugendlichen in der JFE „Schabracke“ ist weiter zu qualifizieren. Das dafür notwendige Personal konnte im Rahmen der veränderten Organisation der kommunalen JFE eingesetzt werden.

In der **Mühlenstr. 24** befindet sich eine neue JFE in der Planung. Die Räume werden derzeit für die hinausreichende Jugendarbeit sowie ein Projekt der Medienarbeit mit MAE-Mitarbeiter/-innen genutzt. Zukünftig ist beabsichtigt, ein Angebot für die Zielgruppe der Jugendlichen dort zu etablieren. Die erforderlichen Baumaßnahmen beginnen im Jahre 2006. Die JFE wird voraussichtlich ab 2008 für den Betrieb zur Verfügung stehen. Die konzeptionellen Überlegungen sehen die Schließung einer JFE im Einzugsgebiet der Planungsräume VI und II vor, die mit der Zielgruppe „Jugendliche“ arbeitet. Die Schließung wird voraussichtlich erforderlich, um die JFE personell betreiben zu können. Das Jugendamt Pankow will sich mit der Baumaßnahme im Sanierungsgebiet verbesserte räumliche Möglichkeiten für die Jugendarbeit schaffen und perspektivisch Räumlichkeiten in schlechtem baulichen Zustand und mit hohen Unterhaltskosten aufgeben.

---

## 2.2.7 Planungsraum VII - Blankenburg/Heinersdorf/Märchenland



SR	Projekt/Einrichtung	Straße	Träger	Plätze
11	Schülerklub "Kunterbunt"	Alt-Blankenburg 26	FiPP e.V.	32
11	Jugendklub "Der Blankenburger"	Gernroder Str. 6	BA Pankow	43
		<b>PR VII gesamt</b>		<b>75</b>

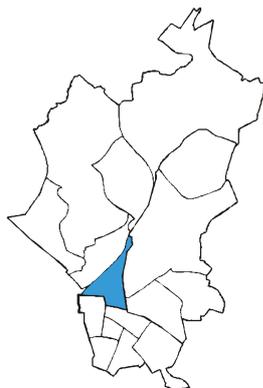
Der Planungsraum VII ist massiv unterdurchschnittlich mit Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit versorgt. Er verfügt über erhebliche bauliche Erweiterungspotentiale. Somit ist mit weiterem Bevölkerungszuwachs zu rechnen.

Durch die Schließung der JFE „**Arnold Zweig**“ wurde die Versorgung im Planungsraum weiter verschlechtert. Andere Standorte sind erforderlich. Planungsrechtlich gesichert und für die Investitionsplanung neu angemeldet sind in Blankenburg die JFE „**Schäferstege**“ (planungsrechtlich gesichert durch das Bebauungsverfahren XVIII-16) und die JFE „**Treseburger Str.**“ (planungsrechtlich gesichert durch das Bebauungsverfahren XVIII-30c). Beide sind wegen der deutlichen Unterversorgung des Planungsraumes und der unzureichenden Raumressourcen der bisherigen JFE mittelfristig weiterzuentwickeln und gegebenenfalls auch unter Aufgabe eines der bisherigen kommunalen Standorte der Jugendarbeit perspektivisch zu betreiben.

Der **Schülerclub „Kunterbunt“** und die JFE „**Der Blankenburger**“ verfügen nur über sehr beengte Räumlichkeiten. Trotzdem müssen sie wegen der räumlichen Distanzen im Planungsraum und der Versorgungsengpässe eine möglichst breite Zielgruppe erfassen. Sie haben sich dabei auf die Altersgruppen zu konzentrieren, die nicht durch Angebote der Tagesbetreuung aufgefangen werden. Im Sinne eines effizienten Ressourceneinsatzes für den Planungsraum sollten Angebote prinzipiell auch auf diesen ausgerichtet werden. Im Rahmen der sozialräumlichen Vernetzung ist eine enge Abstimmung zwischen den beiden im Planungsraum tätigen Trägern und Projekten erfolgt und weiterhin erforderlich.

Ein geeigneter Standort für eine JFE in Heinersdorf existiert zur Zeit trotz des Bedarfs nicht.

## 2.2.8 Planungsraum VIII - Pankow Süd



SR	Projekt/Einrichtung	Straße	Träger	Plätze
18	Kinderkiezklub „Rangenburg“	Brixener Straße 40	Kinderring Berlin e.V.	25
18	Upsala	Upsalaer Straße 6	BA Pankow	122
18	Tivolotte	Berliner Straße 27-29	Jugendwerk Aufbau Ost e.V.	36
18	Malschule	Upsalaer Straße 6	Klax e.V.	
		<b>PR VIII gesamt</b>		<b>183</b>

Seit der Verabschiedung des Freizeitstättenentwicklungsplanes 2002 ist es gelungen die Räume der ehemaligen Bibliothek in der Upsalaer Strasse 06 für die Arbeit der JFE „Upsala,, zu nutzen. Im Rahmen der veränderten Organisation der kommunalen JFE konnte die Einrichtung entsprechend der hohen Priorität, die der Planungsraum im Rahmen der Freizeitstättenentwicklungsplanung einnimmt, auch personell verstärkt werden.

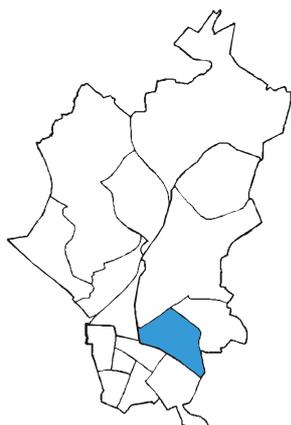
Damit wurde die Versorgungssituation verbessert. Der Planungsraum VIII ist jedoch weiterhin derjenige, welcher im Bezirk Pankow am schlechtesten mit Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit versorgt ist. Deshalb konzentrieren sich die Angebote auf die weniger mobile Zielgruppe der Kinder und unterbreiten Jugendlichen nur sporadisch Angebote. Sie binden Jugendliche z.B. in die auf Kinder ausgerichtete Angebots- und Raumstruktur ein, indem sie diesen etwa Freiflächen zur Nutzung überlassen, bei Konflikten schlichtend eingreifen, den Kontakt zu den Jugendlichen halten und diese in Organisation von Angeboten einbeziehen. Angebote der Jugendarbeit werden explizit nur in den benachbarten Planungsräumen vorgehalten. Frei werdende Räumlichkeiten in diesem Planungsraum müssen kurz- und mittelfristig auf ihre Eignung für die Kinder- und Jugendarbeit geprüft und durch Verstärkung personeller ggf. auch materieller Ressourcen im Planungsraum für diese nutzbar gemacht werden. Möglichkeiten zur Erweiterung der Öffnungszeiten und Ausweitung der Angebote offener Kinder- und Jugendarbeit außerhalb fester Kursangebote sind zu prüfen. Sollten im Gebäude Upsalaer Strasse 06 weitere Räumlichkeiten (z.B. Kita) frei werden, sind diese für Jugendfreizeitarbeit zu nutzen. Langfristig wird eine weitere Jugendfreizeitstätte in diesem Planungsraum benötigt.

Um der schwierigen Versorgungslage im Planungsraum zumindest für Kinder gerecht zu werden, müssen die Räumlichkeiten des Kinderkiezklub „Rangenburg“ gesichert und

ausgeweitet werden, falls eine Sanierung des Schulstandortes erfolgen sollte. Eine baubedingte vorübergehende Schließung der JFE ist auszuschließen.

Durch den Umzug der Mädchenfreizeiteinrichtung „**Tivolotte**“ ist es gelungen, die Versorgung des Planungsraumes weiter zu verbessern und das Planungsziel einer Mädchenfreizeiteinrichtung für jede Region zu realisieren.

## 2.2.9 Planungsraum IX- Weißensee



SR	Projekt/Einrichtung	Straße	Träger	Plätze
20	Haus der Jugend "Bunte Kuh" e. V.	Parkstr. 16	Bunte Kuh e. V.	94
23	Schulclub Hauptschule	Langhansstraße	RAA	
24	Jugendklub MAXIM	Charlottenburger Str. 117	BA Pankow	130
24	Hof 23	Langhansstr. 23	TheMa e.V.	146
25	JFE "Mahlerstraße 20"	Mahlerstr. 20	Juventus e.V.	50
25	Nische	Mahlerstr. 4-6	Fipp e.V.	91
25	Freiraum	Mahlerstr. 4-6	BA Pankow	40
		<b>PR IX gesamt</b>		<b>551</b>

Der Planungsraum IX ist im Vergleich mit anderen Planungsräumen mit Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit n überdurchschnittlich versorgt.

Mit Schließung des **Schülerfreizeitzentrums** und Eröffnung der JFE „**Nische**“ wurde das Schwergewicht in der Trägerstruktur für den Planungsraum weiter auf die freien Träger der Jugendhilfe verlagert. Die JFE Nische soll u.a. die Zielgruppen aus den naheliegenden Schulen, einer Grund- und einer Lernbehindertenschule, ansprechen und ihre Angebote in enger Kooperation mit der Schulstation in der Picasso – Grundschule realisieren.

Mit der Eröffnung der Mädchenfreizeiteinrichtung „**Freiraum**“ in der JFE „Nische“ ist es gelungen, das Planungsziel einer Mädchenfreizeiteinrichtung für jede Region des Bezirkes zu realisieren. Gemeinsam mit der JFE „Nische“ sollen Projekte des Gender Mainstreaming durchgeführt werden.

Die Räumlichkeiten der JFE „**Maxim**“ werden nun für Kinder- und Jugendarbeit genutzt, da im Rahmen der veränderten Organisation der kommunalen JFE eine entsprechende Personalerstärkung möglich wurde. Die JFE „Maxim“ wird von Kindern entsprechend der Planung gut genutzt. Für die JFE „Maxim“ ist mittelfristig der in der Investitionsplanung angemeldete Ersatzbau zu realisieren, da die bauliche Substanz der Einrichtung langfristig

nicht erhalten werden kann. Die JFE „Maxim“ befindet sich im Geltungsbereich des Bebauungsplanverfahrens XVIII-43.

Die Profilierung der neu entstandenen JFE **Mahlerstr. 20** als regionale Medieneinrichtung im Gesamtkonzept für die Medienarbeit des Bezirks ist erfolgt. Darüber hinaus profiliert sich die JFE neben der offenen Jugendarbeit in der politischen Jugendbildung.

Die JFE „**Hof 23**“ wurde im Bereich der offenen Jugendarbeit weiter ausgebaut. Konzepte der Einbindung von Jugendlichen in das Management von Veranstaltungen sind erprobt. Eine Konzentration auf die Zielgruppe der Jugendlichen und ältere Kinder auch im Veranstaltungsbereich ist erfolgt.

Das Haus der Jugend „**Bunte Kuh**“ hat weiterhin eine ungewisse Standortzukunft. Das Gebäude wurde rechtskräftig restituiert. Die Pläne des neuen Besitzers sind noch nicht bekannt. Für die Zielgruppe der Einrichtung sollte Standorterhalt und nur wenn dieser nicht möglich ist, ein neuer Standort angestrebt werden. Dieser Standort muss die Möglichkeit zu jugendkulturellen Veranstaltungen bieten.

Die Angebote der ehemaligen JFE „**thea**“ konnten nicht fortgeführt werden. Für eine Gruppe, die Bedarf im Vorfeld von Hilfen zur Erziehung hatte, wurde ein Projekt entwickelt, das den Unterstützungsbedarf der jungen Menschen in dieser Gruppe gewährleistet. Dem Projekt wurden zunächst auch räumliche und technische Ressourcen der JFE „thea“ übergeben. Inzwischen erfolgte ein Umzug der Gruppe in die Räumlichkeiten des ehemaligen „Schülerfreizeitzentrums Weißensee“ (siehe hierzu auch Kapitel 4.3.2).

## 2.2.10 Planungsraum X - Weißensee Ost



SR	Projekt/Einrichtung	Straße	Träger	Plätze
21	Jugendklub "Trarbacher"	Trarbacher Str. 22	BA Pankow	73
21	Tanzwerkstatt "no limit"	Buschallee 87	"no limit" e. V.	160
		<b>PR X gesamt</b>		<b>233</b>

Der Planungsraum X ist insgesamt mit Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit im Bezirksvergleich zwar überdurchschnittlich versorgt, diese konzentrieren sich jedoch ausschließlich im Sozialraum 21. Deshalb stellt sich die Unterversorgung des Sozialraumes 22 besonders für Kinder als problematisch dar und kann auch in den angrenzenden Sozialräumen wegen der großen Entfernungen zu den dort arbeitenden JFE kaum kompensiert werden.

Die kommunale JFE „**Trarbacher**“ arbeitet mit regionaler Aufgabenstellung und konzentriert sich auf die Zielgruppe der Jugendlichen.

Die **Tanzwerkstatt „no limit“** nimmt Aufgaben der Versorgung mit dem Schwerpunkt Tanzpädagogik für die gesamte Region Weißensee und darüber hinaus wahr. Die JFE soll sich zum Tanzkompetenzzentrum für den gesamten Bezirk entwickeln und kann aus den unter 2.2 genannten Gründen nicht für die Berechnung des Versorgungsgrades herangezogen werden.

Die JFE in der **Neumagener Straße** wurde aufgegeben.

Die JFE „**Naturschutzstation**“ wird im Rahmen der veränderten Organisation der kommunalen JFE nur noch als Außenstelle der JFE „**Maxim**“ betrieben. Festangestelltes Personal wird dort nicht mehr eingesetzt.

Die im Rahmen der veränderten Organisation der kommunalen JFE und im Rahmen der Förderung freier Träger der Jugendhilfe getroffenen Entscheidungen reduzieren die Versorgung des Planungsraumes, ermöglichen aber insbesondere weiterhin die Nutzung der nahe am Sozialraum 22 gelegenen Räume der Naturschutzstation für Zwecke der Jugendarbeit. Damit wird trotz der notwendigen Haushaltskonsolidierung eine ausreichende Ausstattung mit JFE vorgehalten und es verbleiben mit den Räumen der Naturschutzstation Interventionsmöglichkeiten räumlicher Art für die Jugendhilfe mit Bezug zum Sozialraum 22. Die Arbeit in den Bereichen Theater, Tanz und Bühnenbild in der ehemaligen „Naturschutzstation“ spricht sowohl Kinder als auch Jugendliche an.

Auf die eingangs dargestellte schwierige Versorgungssituation mit Angeboten der „offenen Jugendarbeit“ für Kinder reagieren die Einrichtungen, indem die JFE „**no limit**“ ihr offenes Angebot altersübergreifend vorhält und die JFE „**Trarbacher**“ neben ihrer Zielgruppenarbeit mit Jugendlichen weiterhin eine stadtteilorientierte Arbeit verfolgt, die auch Kindern und Familien die Teilnahme an geeigneten Angeboten ermöglicht.

---

## 2.2.11 Planungsraum XI - Prenzlauer Berg Nordwest



SR	Projekt/Einrichtung	Straße	Träger	Plätze
26	JFE Fallobst (Altes Schulhaus)	Ibsenstr. 17	BA Pankow	56
26	JFE "Friteim" (in ehemal. 19 GS)	Schönfließler Straße 7	BA Pankow	88
31	SO 69	Sonnenburgerstr. 69	Pfefferwerk gGmbH	66
31	Jugendfarm Moritzhof	Schwedter Str. 90	Netzwerk Spielkultur e. V.	60
		<b>PR XI gesamt</b>		<b>270</b>

Der Planungsraum XI ist mit Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit im Bezirksvergleich leicht unterdurchschnittlich versorgt.

Mit der **Jugendfarm Moritzhof** (ehem. Kinderbauernhof) befindet sich im Planungsraum ein gesamtbezirklich relevantes Schwerpunktangebot, das nicht in die ausschließlich planungsräumliche Bewertung des Platzangebotes einbezogen werden kann. Im Berichtszeitraum erfolgte eine Verbesserung der Flächensituation des Kinderbauernhofes sowie eine konzeptionelle Straffung des Angebotes im Rahmen eines Trägerwechsels.

Die Räumlichkeiten der JFE „**Fallobst**“ finden sich nun im „Alten Schulhaus“, der Grundschule Ibsenstraße. Die JFE sichert mit ihren Angeboten die notwendige Basisversorgung für den Sozialraum und somit Kontinuität zur bisherigen Arbeit der Einrichtung, als auch schulerorientierte Freizeitangebote für Mädchen und Jungen der Bornholmer Grundschule.

Die JFE „**SO 69**“ soll nach erfolgtem Trägerwechsel offene Jugendarbeit mit einem Schwerpunkt in der Medienarbeit sowie ein jugendgerechtes Veranstaltungsangebot vorhalten.

In der JFE „**Friteim**“ wurden Zielgruppen der im Rahmen der veränderten Organisation der kommunalen JFE aufgegebenen JFE „**Gleis 19**“ integriert. Ein behindertengerechter Umbau der JFE war bisher leider nicht möglich und wird weiterhin angestrebt. Räumliche Veränderungen im Eingangsbereich der JFE sind unabdingbar. Die JFE in der Schönfließler Straße soll auch bei neuer Trägerschaft und Konzipierung des gesamten Standortes gesichert werden.

## 2.2.12 Planungsraum XII - Prenzlauer Berg Nord



SR	Projekt/Einrichtung	Straße	Träger	Plätze
27	Kinder- u. Jugendzentrum W 24 u. Spielmobil	Wichertstr. 24	BA Pankow	150
28	JFE Hosemannstraße	Hosemannstr. 14	BA Pankow	150
		<b>PR XII gesamt</b>		<b>300</b>

Der Planungsraum XII ist mit Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit im Bezirksvergleich leicht unterdurchschnittlich versorgt. Die Lage und Größe der beiden JFE im Planungsraum sowie die für deren Freiflächen ermöglichen eine effektive Nutzung der Einrichtungen. Der Ausbau der Freifläche der JFE „W 24“ (Wichertstraße) ist im Berichtszeitraum wie geplant erfolgt.

Die JFE „**Hosemannstraße**“ muss sich auf die veränderte Schulsituation im Sozialraum 28, insbesondere für die Zielgruppe „Kinder“ einstellen. Die Investitionsmaßnahme für die JFE Hosemannstr. ist zur langfristigen Sicherung der Effektivität erforderlich.

Das besondere Angebot „**Gästeetage**“ der JFE Hosemannstr. stützt die Infrastruktur der Kinder- und Jugendarbeit für den Gesamtbezirk, indem es im Rahmen Internationaler und Nationaler Jugendbegegnungen kostengünstige und jugendgerechte Aufenthaltsmöglichkeiten vorhält. Diese müssen im Rahmen der Investitionsmaßnahme an rechtliche Gegebenheiten und notwendige Standards angepasst werden.

## 2.2.13 Planungsraum XIII - Helmholtzplatz



SR	Projekt/Einrichtung	Straße	Träger	Plätze
32	Kinder-Spiel-Zentrum	Duncker Str. 16	Popel-Bühne e.V.	80
32	Sport-Jugend-Klub	Lychener Str. 75	Verein für Sport- und Jugendsozialarbeit e.V.	65
32	mezen Medienzentrum im Prenzlauer Berg	Senefelder Str.6	Wetek e.V.	120
32	Kinder & Jugendmuseum im Prenzlauer Berg	Senefelder Str.6	MACHmit! Museum gGmbH	80
		<b>PR XIII gesamt</b>		<b>345</b>

Der Planungsraum XIII ist im Vergleich mit den anderen Planungsräumen deutlich überdurchschnittlich mit Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit versorgt. Dies begründet sich u.a. in der Tatsache, dass hier mit dem Medienzentrum „Mezen“ und dem „MACHmit! Museum“ zwei gesamtbezirklich bzw. überbezirklich wirksame Schwerpunktangebote ansässig sind.

Am **Standort Senefelder Straße 6** hat sich der Bezirk zu einer Profilierung als jugendkulturelles Zentrum entschieden, die in Federführung des Kulturamtes erfolgt. Die Aufgaben der Jugendhilfe am Standort beziehen sich auf die medien- und die museumspädagogische Arbeit.

Im Rahmen der veränderten Organisation wurde die offene kommunale Kinderarbeit der kommunalen JFE „**Till Eulenspiegel**“ aufgegeben.

Das „**MACHmit! Museum**“ konnte seine Arbeit in der benachbarten Eliaskirche aufnehmen. Der Tätigkeitsumfang des **Medienkompetenzzentrums Mezen** ist bedingt durch Mittelkürzungen eingeschränkt. Perspektivisch wird für das Medienkompetenzzentrum Mezen ein neuer Standort zu sichern sein.

Die sportorientierte Jugendarbeit im **Sport-Jugend-Club** Lychener Straße konnte durch Ausbau der Räumlichkeiten, einschließlich der Sporthalle und eines Klettergartens gestärkt werden. Der Träger muss sich um verbesserte Öffnungszeiten der JFE bemühen und gegebenenfalls erforderliche Projektmittel einwerben.

Das „**Kinder-Spiel-Zentrum**“ des Popelbühne e.V. konnte mit Unterstützung aus Mitteln der „Sozialen Stadt“ und durch verstärkte Eigenmittel des Trägers am Standort gesichert werden. Perspektivisch ist der Umzug in mietfreie Räumlichkeiten unabdingbar. Möglichkeiten zur Mitnutzung des in der Danziger Strasse 50 entstehenden Kulturzentrums sind zu prüfen.

---

## 2.2.14 Planungsraum XIV – Prenzlauer Berg Ost



SR	Projekt/Einrichtung	Straße	Träger	Plätze
29	JFE Atelier 89	Hanns-Eisler-Str. 7	BA Pankow	120
29	Jobbörse	Storkower Str. 56	ajb e.V.	
34	Schulwerkstatt am Gymn. "Camille Claudel"	Eugen-Schönhaar-Str. 18	Förderverein des CCG e.V.	
34	Jugend-Rot-Kreuz-Laden, Eastside 2000	John-Schehr-Str. 34	DRK Kreisverband / Wedd.- PB e.V.	35
		<b>PR XIV gesamt</b>		<b>155</b>

Der Planungsraum XIV ist mit Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit im Bezirksvergleich deutlich unterdurchschnittlich versorgt.

Im Rahmen der veränderten Organisation der kommunale JFE ist hinausreichende Jugendarbeit geplant, um für die JFE „Atelier 89“ die Möglichkeit zu schaffen, junge Menschen aus entfernten Gebieten des Planungsraumes besser zu erreichen. Eine Besetzung der dafür vorgesehenen Personalstelle ist erforderlich.

Die Planungen für eine JFE im städtebaulichen Entwicklungsgebiet „Alter Schlachthof“ Eldenaer Straße werden auf Grund des fehlenden Bevölkerungszuwachses nicht realisiert.

## 2.2.15 Planungsraum XV- Prenzlauer Berg Südwest



SR	Projekt/Einrichtung	Straße	Träger	Plätze
36	JFE JUKS	Schönhauser Allee 165	BA Pankow	93
37	Sport-Jugend-Club	Kollwitzstr. 8	Verein für Sport- und Jugendsozialarbeit e.V.	60
37	Jugendhaus Königstadt	Saarbrücker Str. 23	BA Pankow	160
37	Abenteuerlicher Bauspielplatz "Kolle 37"	Kollwitzstr. 35	Netzwerk Spielkultur e.V.	120
		<b>PR XV gesamt</b>		<b>433</b>

Der Planungsraum XV ist im Bezirksvergleich deutlich überdurchschnittlich versorgt. Dies begründet sich u.a. in der Tatsache, dass hier mit dem Jugendhaus „Königstadt“ und dem

Abenteuerlichen Bauspielplatz „Kolle 37“ zwei überregional bzw. überbezirklich wirksame Einrichtungen ansässig sind.

Im Planungsraum erfolgte durch den Umzug der Mädchenfreizeiteinrichtung „**Tivolotte**“ und die Aufgabe der Projekte „**Offene Jugendarbeit**“ des Neues Steinhaus e.V. und der JFE „**Kinderzimmer**“ eine Konzentration auf wenige, große Standorte der Jugendarbeit.

Durch Ausbau der JFE „**Königstadt**“ wurde eine Vielfalt von Trägern und Projekten an diesem Standort erreicht. Zukünftig ist insbesondere die jugendkulturelle Arbeit an diesem Standort gemeinsam mit den Trägern für das Untergeschoss zu stärken.

Die JFE „**JUKS**“ hat ihre offene Arbeit im Berichtszeitraum ausgedehnt.

Der „**Sport-Jugend-Club**“ stimmt seine durch die zuständige Senatsverwaltung geförderten sportorientierten und gewaltpräventiven Angebote mit den Partnern im Planungsraum trägerübergreifend ab.

Der ASP „**Kolle 37**“ hat übergangsweise Angebote eines Schulhortes in seine Räumlichkeiten aufgenommen. Hier ist sicherzustellen, dass die zu begrüßende Integration unterschiedlicher Angebote den Bereich der Jugendarbeit stärkt. Langfristig ist eine Integration des Hortes in die Schule angestrebt.

## 2.2.16 Planungsraum XVI - Prenzlauer Berg-Süd



SR	Projekt/Einrichtung	Straße	Träger	Plätze
33	Jugendzentrum "Dimi"	Danziger Str. 111	Pfefferwerk gGmbH	100
38	JFE „Gartenhaus“	Winsstr. 49	BA Pankow	125
38	Abenteuerspielplatz MARIE	Marienburger Str. 42-44	BA Pankow	20
39	Mädchentreff EBBE & FLUT	Esmarchstr. 27	BA Pankow	44
		<b>PR XVI gesamt</b>		<b>289</b>

Der Planungsraum XVI ist mit Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit im Bezirksvergleich leicht unterdurchschnittlich versorgt.

Durch den Umbau des ehemaligen Lehrerhauses am Standort der Schule Christburger Straße zur JFE „**Gartenhaus**“ konnte die räumliche Situation der Jugendarbeit deutlich verbessert werden. Die JFE „Gartenhaus“ muss nun mit dem **ASP „Marie“** und dem Hort der Grundschule Christburger Straße Kooperationsformen entwickeln, so dass die an diesem zentralen Stadtplatz vorhandenen Ressourcen zur Entwicklung des Gemeinwesens optimal genutzt werden können.

Die Mädchenfreizeiteinrichtung „**Ebbe und Flut**“ musste aus der Grundschule Heinrich Roller Straße vorübergehend in kleinere Mieträumlichkeiten umziehen.

Die JFE „**Die 7**“ wurde im Rahmen der veränderten Organisation der kommunale JFE aufgegeben.

Zur Verbesserung der Infrastruktur im Planungsraum ist geplant, eine neu zu errichtende JFE mit einem Angebot für Kinder und Jugendliche auf dem Grundstück hinter der Greifswalder Str. 23 im sogenannten „**Schweitzer Garten**“ als Ersatzstandort für andere Mietstandorte im Sozialraum 39 zu mieten.“

## III Qualitätsmanagement

### 3.1 Beschreibung des Berliner Qualitätsprojektes und seiner Perspektiven bis 2008

Zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Freizeitstättenentwicklungsplanes 2002 hatte auf Landesebene das „**Modellprojekt Qualitätsentwicklung der Berliner Jugendarbeit**“ begonnen. Das Ziel dieses Prozesses ist es, sich für das vielgestaltige Arbeitsfeld der Jugendarbeit unabhängig von der Trägerschaft auf gemeinsame Ziele, Qualitätskriterien und Indikatoren für die Jugendarbeit zu verständigen und mit der Entwicklung eines „Handbuches Qualitätsmanagement der Berliner JFE“ Verfahren der Selbstevaluation der JFE zu unterstützen.

Der Bezirk Pankow konnte zu Beginn des Landesprojektes bereits auf Erfahrungen im Qualitätsmanagement im Bereich der JFE zurückblicken und hatte ein demokratisch diskutiertes und aufeinander abgestimmtes System von Jahresplanungen und Sachberichten kommunaler und freier JFE erarbeitet. Einerseits sollten diese Erfahrungen in den Landesprozess einfließen, andererseits musste die bezirkliche Vorgehensweise mit der des Landes synchronisiert werden. Deshalb brachten sich Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Fachbereiches 1 sowie kommunaler JFE und freier Träger des Bezirkes Pankow intensiv in den Landesprozess ein. Aus diesem Grund ist die bezirkliche Qualitätsentwicklung sehr eng mit dem „Modellprojekt Qualitätsentwicklung der Berliner Jugendarbeit“ und der Erarbeitung des QM-Handbuches verwoben.

Das Modellprojekt und die Grundstruktur des QM-Handbuches wurden bereits auf mehreren Sitzungen des Kinder- und Jugendhilfeausschusses Pankow sowie auf dem „Fachtag Qualitätsentwicklung“ am 31.03.2003 vorgestellt. Die folgenden Ausführungen ergänzen die bereits erfolgten umfangreichen Informationen um den aktuellen Stand und die Planungen.

#### 3.1.1 Bezirksebene

Die Vertreterinnen und Vertreter des Bezirkes Pankow waren im Modellprojekt am Schwerpunkt des Berliner QM-Handbuches „Offener Bereich in Kinder- und Jugendfreizeitstätten“ mit 2 kommunalen Einrichtungen und 2 Projekten in freier Trägerschaft beteiligt.

- „Dimi“/Pfefferwerk
  - „Atelier 89“/BA Pankow
  - „Kinderkiezklub“/Kinderring e.V.
  - „Schülerfreizeitzentrum“/BA Pankow
-

In der Abstimmungsgruppe war der Bezirk durch den ASP „Kolle 37“ und den Leiter des Fachbereiches 1 des Jugendamtes vertreten. Die oben genannten Projekte und Einrichtungen erarbeiteten für das Kapitel 5 des QM-Handbuches „Offener Bereich in Kinder- und Jugendfreizeitstätten“ zusammen mit JFE aus Spandau und Marzahn/Hellersdorf das Vorwort und 10 Kernaktivitäten sowie für das Kapitel 2 „Arbeitsorganisation“ 5 Kernaktivitäten.

Die erste Version des QM-Handbuches, das für alle Berliner Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit verbindlich ist, erschien im Mai 2004. Sie enthält neben grundlegenden Zielen und Handlungsorientierungen Kernaktivitäten zur Arbeitsorganisation, zur fachlichen Weiterentwicklung, zu Qualitätsmanagement, Dokumentation und Evaluation sowie zu den ersten drei ausgewählten fachlichen Schwerpunkten „Offener Bereich in Kinder- und Jugendfreizeitstätten“, „Partizipation in Kinder- und Jugendfreizeitstätten“ und „Angebote der Medienbildung in Kinder- und Jugendfreizeitstätten“. Interessenten finden das gesamte QM-Handbuch auf der Internetseite der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport [http://www.senbjis.berlin.de/jugend/jugendarbeit/qm\\_jugendfreizeitstaetten/handbuch\\_qualitaetsmanagement\\_jugendfreizeitstaetten.pdf](http://www.senbjis.berlin.de/jugend/jugendarbeit/qm_jugendfreizeitstaetten/handbuch_qualitaetsmanagement_jugendfreizeitstaetten.pdf)

Zwischen Mai - August 2004 wurde für alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Berliner JFE in kommunaler und freier Trägerschaft durch externe Moderatoren eine Einführung in die Arbeit mit dem Handbuch organisiert. Bis Dezember 2004 sollten in einer Testphase alle Einrichtungen und Projekte bis zu 3 Kernaktivitäten ihrer Wahl evaluieren. Ziel dieser Phase war, sowohl für die JFE als auch für die Akteure des Modellprojektes eine realistische Einschätzung zu erhalten, wie viel Zeit benötigt wird für die Evaluation innerhalb eines Teams. Das Ergebnis dieser „Testphase“ zeigte die unterschiedliche Arbeits- und Umgangsweise von Projekten und Einrichtungen mit dem QM-Handbuch bzw. mit der Bearbeitung von Kernaktivitäten. Die Zeit der Bearbeitung und Diskussion von Kernaktivitäten lag zwischen 5 min und 2 Stunden. Es wurde festgelegt, dass die jährliche Selbstevaluation der Einrichtungen und Projekte sich auf 10 Kernaktivitäten konzentrieren soll. Im März 2005 wurden die bezirklichen Qualitätsvereinbarungen über 10 zu evaluierende Kernaktivitäten mit kommunalen Einrichtungen und freien Trägern, die eine Projektförderung erhalten, abgeschlossen. Die Abstimmung, wie viele und welche Kernaktivitäten evaluiert werden, erfolgte in der AG „Offene Jugendarbeit nach § 78 KJHG“ (Muster Qualitätsvereinbarung siehe Anlage 5).

Die Ergebnisse der Selbstevaluation verbleiben in den Einrichtungen und Projekten Einrichtung. An den Fachbereich 1 werden lediglich die Dokumentationsbögen (s. Anlage 6)

---

gegeben. Diese enthalten die Information welche Kernaktivität durch wen, wann und wie lange bearbeitet wurde.

### **3.1.2 Landesebene**

#### **3.1.2.1 Berichtswesen**

Die AG Berichtswesen des Berliner Modellprojektes nahm ihre Arbeit erneut mit dem Ziel auf, einen Sachbericht zu erarbeiten, der für alle Berliner JFE Gültigkeit haben soll. Im September 2005 wurde dieser Sachbericht durch die Abstimmungsgruppe bestätigt. In ihm sind folgende Fragen, die sich auf die Selbstevaluation der Kernaktivitäten mit dem QM-Handbuch beziehen, enthalten.

- Beschreiben Sie ein Beispiel für besonders gut gelungene Qualitätsentwicklung nach (durch Selbstevaluation) erkanntem Veränderungsbedarf.
- Beschreiben Sie ein Beispiel für ein besonders schwierig zu erreichendes Ziel.
- Welche konzeptionellen und organisatorischen Konsequenzen ziehen Sie aus der Selbstevaluation?
- Wofür wird Unterstützung von außen benötigt?

Dieser Sachbericht ersetzt den bisherigen Pankower Sachbericht. In ihm sind wesentliche Inhalte des bisher geltenden Sachberichts enthalten. Jedoch ist mit dem neuen Sachbericht der bisher in Pankow vorhandene Zusammenhang zwischen Jahresplanung und Sachbericht nicht mehr eindeutig. Das bisherige bezirkliche Datum (28. Februar) der Abgabe des Sachberichtes für kommunale Einrichtungen und Projekte der freien Träger wurde vorerst beibehalten.

#### **3.1.2.2 Wirksamkeitsdialog**

Unter dem „Wirksamkeitsdialog“ versteht man den Austausch aller Beteiligten über die Qualität und Wirkungen der Jugendarbeit sowie die jugendpolitische und fachliche Abstimmung über die bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Angebote. Das Ziel des „Modellprojektes Qualitätsentwicklung der Berliner Jugendarbeit“ ist es, ein Modell für den kommunalen Wirksamkeitsdialog als Instrument für die fachliche und fachpolitische Steuerung vorzulegen.

Nachdem die erste Auflage des QM-Handbuches und ein abgestimmter Sachbericht vorliegen, befasst sich die AG Wirksamkeitsdialog (Pankow ist in dieser AG nicht beteiligt) mit den Grundzügen des kommunalen Wirksamkeitsdialoges. Obwohl entsprechend den Prinzipien der Sozialraumorientierung die Wirkung von Leistungen und Angeboten der

---

Jugendhilfe komplex und fachbereichsübergreifend bewertet werden muss, beschränkt sich die AG Wirksamkeitsdialog aus Praktikabilitätsgründen zunächst auf die Leistungen und Angebote der Jugendarbeit und des Fachbereiches 1.

Als Grundlage für die Arbeit der AG Wirksamkeitsdialog wurden Gespräche mit Jugendhilfeausschussmitglieder/innen verschiedener Berliner Bezirke mit der Fragestellung „Welche Informationen benötigen Sie, um fachliche Entscheidung treffen zu können?“, geführt.

Die Arbeit der AG ist auf Grund der unterschiedlichen Strukturen und geplanten sozialräumlichen Veränderungen der bezirklichen Jugendämter sehr schwierig. Wann Ergebnisse vorliegen werden, kann derzeit nicht gesagt werden.

### **3.1.2.3 Zweite Version des QM-Handbuches**

Für eine zweite Version des QM-Handbuch wurden durch 6 Bezirke inhaltliche Schwerpunkte eingereicht. Im Mai 2004 beschloss die Abstimmungsgruppe des Modellprojektes folgende drei, neu zu entwickelnde, inhaltliche Schwerpunkte:

- Geschlechtsspezifische Angebote** (wird bearbeitet durch Charlottenburg /Wilmersdorf, Lichtenberg)
- Sportangebote** (wird bearbeitet durch Tempelhof /Schöneberg Steglitz, Lichtenberg)
- Jugendkulturarbeit** (wird bearbeitet durch Mitte, Neukölln, Treptow)

Diese werden analog den 3 Schwerpunkten in der 2004 veröffentlichten Version des QM-Handbuches mit Kernaktivitäten untersetzt, die nach dem einheitlichen Muster beschrieben werden. Pankow hat sich an der Erarbeitung dieser Schwerpunkte durch Moderation für den Schwerpunkt „Jugendkulturarbeit“ beteiligt.

## **3.2 Andere Qualitätsmanagementsysteme bezirklicher JFE**

Die JFE „DIMI“ beteiligt sich seit 1999 an der Qualitätsentwicklung innerhalb des Trägers Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH. Das Projekt wird seit 2002 jährlich durch die DQS GmbH nach dem internationalen Standard DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert. Ziel dieses Qualitätsmanagements sind effektive und transparente Abläufe zum Nutzen der Kunden/innen. Die Umsetzung der internationalen Norm bedeutet im einzelnen die Realisierung der täglichen Arbeit in verbindlich festgelegten und überprüfbaren Abläufen, wobei der Schwerpunkt auf der Evaluation und Verbesserung der einzelnen Prozesse liegt.

---

Weitere „Qualitätsmanagement-SYSTEME“ im eigentlichen Sinne des Begriffes werden in den bezirklichen JFE nicht genutzt. Jedoch nutzen alle kommunalen Einrichtungen und Projekte freier Träger zur Qualitätsentwicklung verschiedene Bausteine, Methoden und Werkzeuge wie z.B.:

- Jahresplanung,
- Sachbericht,
- Zählen der Interessenten (Besucher/-innenstatistik) /Teilnehmenden,
- beobachtende Teilnahme,
- Vorbesprechung und Auswertungen/Feedback in Clubversammlung,
- Organisationsteams u. Teambesprechungen,
- Vorstandssitzungen,
- Kundenbefragungen.

Seit einigen Jahren ist der Nachweis über Qualitätsmanagement ein Förderkriterium für die Zuwendungsentscheidungen für freie Träger der Kinder- und Jugendarbeit.

### 3.3 Weiteres Vorgehen

- Im **April 2006** ist durch die Projektgruppe (Leitung bei SenJug) geplant, den überarbeiteten Entwurf der 2. Auflage des QM-Handbuches der Abstimmungsgruppe des Modellprojektes vorzulegen.
  - Für den **Juni 2006** ist nach dem Einarbeiten von beschlossenen Veränderungen ggf. auch einer weiteren Vorlage in der Abstimmungsgruppe die Vorstellung der 2. Auflage des Handbuches 2006 in der AG Berliner Öffentliche Jugendhilfe (AG BÖJ) vorgesehen.
  - Im **Juni 2006** soll die redaktionelle Überarbeitung und Erstellung der 2. Auflage des QM-Handbuches erfolgen. Damit könnten weitere Angebotsbereiche in die Qualitätsvereinbarungen für 2007 aufgenommen werden.
  - **Ende Februar 2006** werden erstmals die neuen Sachberichte vorliegen. Inwieweit diese kompatibel sind mit der neuen Jahresplanung, wird erst dann ersichtlich. Gegebenenfalls muss eine neue Form der Jahresplanung erarbeitet werden.
  - Im **Mai 2006** wird der Fachbereich 1 dem KJHA die Ergebnisse der Selbstevaluation 2005 erstmals zur Verfügung stellen können.
  - Für **Mai 2007** ist geplant, dem KJHA Pankow einen Bericht über „Jugendarbeit im Bezirk“ mit den bis dahin vorliegenden Ergebnissen zur Kenntnis zu geben.
-

### 3.4 Fazit

1. Ähnlich wie in anderen Berliner Bezirken sollte das Jugendamt Pankow entscheiden, **Zuwendungsbescheide bzw. Leistungsverträge für den Zeitraum von drei Jahren** zu erteilen/abzuschließen. Eine mindestens mittelfristige Bindung ist notwendig, um realistisch Qualitätsentwicklung zu planen und umzusetzen und eine Steuerung von Angeboten nach folgendem Modell-Algorithmus zu ermöglichen.

- Im ersten Jahr werden mit den Trägern aufgrund der eingereichten Jahresplanungen die Qualitätsvereinbarung und ggf. Zielvereinbarung abgeschlossen. Nach dem ersten Jahr erhält der Fachbereich 1 die Sachberichte, die er mit den Projekten / Trägern auswertet.
- Im zweiten Jahr werden die Ergebnisse der Qualitätsentwicklung und festgestellter Veränderungsbedarf (z.B. aufgrund aktueller Entwicklungen im Sozialraum) in einem Bericht durch den Fachbereich 1 zusammengefasst und dem KJHA zur Kenntnis gegeben. Für weitere Festlegungen im Sinne der Steuerung von Angeboten wertet das Jugendamt die Berichte aus und greift steuernd gegenüber den Projekten und ihren Trägern ein.
- Zum Ende des dann 3-jährigen Mittelbindungszeitraumes und der damit bewirkten Projektlaufzeit liegt ein Ergebnis der Umsetzung von gesetzten Steuerungsimpulsen vor und kann für eine Entscheidung zur Weiterfinanzierung des jeweiligen Projektes genutzt werden.

Die zeitlichen Abläufe für die Zuwendungen/Leistungsverträge, die zugehörige Berichterstattung und die Abrechnung wären dem dargestellten Steuerungsprozess anzupassen.

2. Mit dem **QM-Handbuch** gibt es zum ersten Mal für alle Mitarbeiter/-innen in Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen ein **verbindliches Instrument für die Selbstevaluation**. Die Diskussionen zu den verschiedenen inhaltlichen und organisatorischen Bereichen können strukturierter anhand der vorliegenden Qualitätskriterien und Indikatoren geführt werden. In Abhängigkeit von der Mitarbeiter/-innenzahl der Einrichtung und der Angebotsstruktur kann entschieden werden wie viel und welche Kernaktivitäten gewählt werden. Die Teams werden durch das Handbuch gezwungen, sich mit wichtigen Fragen in ihrer Arbeit auseinanderzusetzen. Durch den Selbstevaluationsansatz werden sie in die Lage gesetzt, kritische und ehrliche Antworten zu geben, ohne befürchten zu müssen, dass diese ihnen - wie bei externer Evaluation durch Kürzung der Mittel o.ä. - gespiegelt werden, sollten die Antworten nicht positiv genug sein. Die somit ermöglichte kritische Selbstevaluation verankert die Maßstäbe des QM-Handbuches als langfristig internalisierte Maßstäbe bei den Leiter/innen und Mitarbeiter/-innen der JFE und ermöglicht Veränderungsbedarf zu erkennen, diesen in Handlungsschritte umzusetzen und damit zur Qualitätsentwicklung aus eigener Kraft zu kommen.

---

3. Für den Träger bzw. Zuwendungsgeber ist das **QM-Handbuch als Steuerungsinstrument** gleichermaßen sinnvoll, da durch die Beschreibung der Rahmenbedingungen klar definiert ist, welche qualitativen Leistungen man bei vorliegenden Kriterien erwarten kann. Es erlaubt intersubjektive Verständigung über Qualität und ist Ausdruck bereits vollzogener Verständigung. Das Handbuch operationalisiert Qualität.

---

## IV Sozialraumorientierung in der Jugendarbeit

### 4.1 Bezirksprojekt

Im Juni 2006 wurde der Pankower Projektantrag „Weiterentwicklung und Qualifizierung der Sozialraumorientierung in der Pankower Jugendhilfe“ durch die Geschäftsstelle des Landesprojektes bewilligt. Im Rahmen dieses Bezirksprojektes arbeiten 4 Teilprojekte:

- Teilprojekt 1: Kooperationsformen/Gremienstruktur
- Teilprojekt 2: Steuerungskonzept/Ressourcenzuweisung
- Teilprojekt 3: Weiterbildung
- Teilprojekt 4: Mitarbeiter/-inneninformation/Öffentlichkeitsarbeit

In alle 4 Teilprojekte sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachbereiches 1 involviert. Der Stand Ende 2005 kann dem „Berichtsauftrag zum Stand Projektarbeit/Offene Fragen“ an die Geschäftsstelle des Landesprojektes entnommen werden (s. Anlage 7: Berichtsauftrag zum Stand Projekt Sozialraumorientierung ...).

Die weiteren Ausführungen beziehen sich auf die Spezifik der Sozialraumorientierung in der Pankower Jugendarbeit und stellen einige Aktivitäten zur Weiterentwicklung und Qualifizierung des sozialräumlichen Arbeitsansatzes der JFE im Rahmen des bezirklichen Projektes und darüber hinaus dar.

Für Interessenten an weiterführender Literatur empfehlen wir vor allem die Bücher von Ulrich Deinet u.a. „Sozialräumliche Jugendarbeit. Grundlagen, Methoden und Praxiskonzepte“; Leske+Budrich; 2005.

### 4.2 Fachbereichsinterne Aktivitäten

#### 4.2.1 Grundlegendes

Für die Pankower JFE in kommunaler und freier Trägerschaft ist Sozialraumorientierung essentiell und das in dreifacher Hinsicht:

**Erstens** sind die Projekte und Einrichtungen entsprechend ihres gesetzlichen Auftrages für eine qualifizierte, bedarfsgerechte Arbeit darauf angewiesen, spezifische Kenntnisse über das sie umgebende soziale Umfeld und die Bedarfslagen im Einzugsgebiet zu akquirieren.

**Zweitens** entstehen durch die in der Regel langjährige, kontinuierliche Arbeit des Fachpersonals in den JFE mit jungen Menschen in einem bestimmten Einzugsbereich umfangreiche Kenntnisse über Struktur, Bedarf und Probleme des Gemeinwesens. Die hier vorhandenen Kenntnisse, Erfahrungen und Methoden stehen im Prozess der Sozialraumorientierung den anderen Bereichen der bezirklichen Jugendhilfe zur Verfügung. Sie können fallbezogen eingebracht werden und sie dienen zur Weiterentwicklung geeigneter Unterstützungssysteme im Gemeinwesen.

---

**Drittens** sind die JFE selbst Orte zur Organisation der Selbsttätigkeit von (jungen) Menschen im Gemeinwesen. Sie regen diese an und stellen ihre Ressourcen zur Verfügung.

In den Pankower JFE ist der im Kapitel III dargestellte Prozess Qualitätsentwicklung in der offenen Kinder- und Jugendarbeit eng mit der Weiterentwicklung der sozialräumlichen Orientierung verwoben. Ansätze zur Professionalisierung und Qualifizierung der Jugendarbeit werden in Pankow zur Zeit wesentlich über die Erstellung von Einrichtungskonzeptionen durchgeführt. Im Unterschied zur klassischen Konzeptentwicklung baut eine **sozialräumliche Konzeptentwicklung** auf einer Sozialraum- und Lebensweltanalyse auf. Die Bedarfe und die soziale Situation der Kinder und Jugendlichen werden ermittelt und der Sozialraum wird als Ganzes erschlossen. Dabei werden die Orte und Räume von Kindern und Jugendlichen sowie ihre Qualität, Bedeutung und Funktion untersucht. Die Lebenswelten spezifischer Gruppen und Cliques wird erkennbar. Neben der Verwendung von statistischem Material zur Bevölkerungsstruktur und anderen relevanten Daten des jeweiligen Sozialraumes finden Methoden der Jugendhilfeplanung sowie Aktionsformen der Jugendarbeit selbst Anwendung. Diese Methoden sind dem überwiegenden Teil der JFE des Bezirkes Pankow bekannt und werden in einigen Einrichtungen regelmäßig angewendet. Erprobte, sozialräumliche Methoden sind unter anderem:

- Stadtteilbegehung mit Kindern und Jugendlichen,
- Nadelmethode,
- Cliquesraaster,
- subjektive Landkarte
- Videostreifzüge,
- Zeitbudget u.a.

Diese Methoden wurden für die Praxis der Jugendarbeit bearbeitet, so dass sie anwendbar sind. Zahlreiche Methoden werden als aktivierende Projekte in der Kinder- und Jugendarbeit direkt eingesetzt, weil sie ein hohes Maß an Beteiligungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche bieten und nicht nur abgefragt werden.

#### **4.2.2 Qualifizierung**

Für die Professionalisierung der oben genannten sozialräumlichen Methoden werden zur Zeit zwei Mitarbeiterinnen des Fachbereiches 1 im Rahmen des landesweiten Fortbildungskurses zum Thema „Sozialraumorientierung in der offenen Jugendarbeit“ als Multiplikatoren geschult. Dieser Kurs, der Bestandteil der Qualifizierungsoffensive des Landesprojektes „Einführung der Sozialraumorientierung“ ist, soll die Multiplikatoren befähigen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit das Instrumentarium zur eigenständigen Durchführung von Sozialraum- und

---

Lebensweltanalysen zu vermitteln und anfänglich bei der Umsetzung der Analysen, der Interpretation der Ergebnisse sowie der Umsetzung der Schlussfolgerungen für die Einrichtungskonzeptionen zu unterstützen. Während der Ausbildung der Multiplikatoren erfolgt die Begleitung und Unterstützung von Pankower Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit durch Mitarbeiter/-innen anderer Bezirke im Qualifikationsprojekt. Die Qualifizierung der zwei Pankower Multiplikatorinnen erstreckt sich über ein Jahr. Die Inhalte der Ausbildung sind verbunden mit den bereits begonnenen Maßnahmen der Qualitätsentwicklung der Berliner JFE. Sie führen zu einer weiteren Konkretisierung der im QM-Handbuch formulierten Ziele und Handlungsorientierungen.

### **4.2.3 Fazit**

In der Professionalisierung und Standardisierung des Methodeninventars der sozialräumlichen Analyse und der Qualifizierung der sozialräumlichen Konzeptentwicklung liegt für die Pankower JFE einer der wichtigsten Wege im Prozess der Weiterentwicklung der Sozialraumorientierung. Die genannten sozialräumlichen Methoden sollen perspektivisch in allen JFE gleichermaßen und regelmäßig angewandt werden. Damit wird das Ziel verfolgt, die Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit noch besser als bisher in die Lage zu versetzen, fachlich adäquate Angebote und Veranstaltungen bezogen auf die im Sozialraum existierenden Bedarfslagen zu entwickeln. Die Kinder- und Jugendarbeit wird sich damit weiter profilieren und kann auf dieser Basis fachlich kompetent ihren ganz spezifischen Beitrag in den fachbereichsübergreifenden Diskurs einer sozialräumlich orientierten bezirklichen Jugendhilfe einbringen.

## **4.3 Fachbereichsübergreifende Kooperationsstrukturen**

### **4.3.1 Grundlegendes**

In Zeiten knapper werdender finanzieller Mittel ist eine intensivere Zusammenarbeit zwischen dem Fachbereich 1 „Allgemeine Förderung von jungen Menschen und Familien“ und dem Fachbereich 4 „Familienunterstützende Hilfen“ notwendig, um zugunsten des Klientels die vorhandenen Ressourcen effektiv zu nutzen. Im Prozess der Steuerung der Hilfen zur Erziehung verständigten sich die Mitarbeiter/-innen des Fachbereiches 1 und des Fachbereiches 4 des Jugendamtes Pankow über Möglichkeiten einer effektiveren Zusammenarbeit, mit dem Ziel, in gemeinsamer Verantwortung Kooperationsformen zwischen der präventiven Jugendarbeit und den Arbeitsbereichen des FB 4 (Jugendberatung, RSD) zu entwickeln.

---

Die Mitarbeiter/-innen der JFE bauen in ihrer täglichen Arbeit meistens tragfähige Beziehungen zu den Besucherinnen und Besuchern auf und können somit einen eventuellen Hilfebedarf frühzeitig erkennen. Die Teilnahme der Mitarbeiter/-innen aus den JFE an Vorgesprächen bzw. an Hilfeplankonferenzen je nach Bedarf wird als ein wichtiger Schritt zur Stärkung präventiver Potenzen von Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit und zur Eindämmung von kostenintensiven Einzelfällen der Hilfen zur Erziehung angesehen. Alle Fachbereiche des Jugendamtes arbeiten nach dem Regionalisierungsprinzip (bezogen auf die Planungsräume), so dass es für jede Jugendeinrichtung auch im Fachbereich 4 eine/n konkrete/n Ansprechpartner/in gibt, die/der auf individuelle Probleme der Zielgruppe nach Absprache mit der Jugendeinrichtung reagieren kann.

#### **4.3.2 Konkrete Projekte zwischen Jugend(sozial)arbeit und Hilfen zur Erziehung**

Im Rahmen des fachbereichsübergreifenden Dialoges zwischen dem Fachbereich 1 und 4 sind die Arbeitsfelder der Allgemeinen Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und die Hilfen zur Erziehung auf synergetische Faktoren und mögliche Kooperationsformen geprüft worden. Im Ergebnis ist festzuhalten, dass es keine allgemeinen pädagogischen Handlungsmaxime gibt, sondern im Einzelfall zu prüfen ist, welche Leistung die geeignete ist.

Im Zusammenhang mit den bisherigen Kooperationsprojekten ist der Begriff der „Hilfe im Vorfeld von Hilfen zur Erziehung“/Jugendsozialarbeit entstanden, um sich klar von der traditionellen Leistung der Jugendarbeit in JFE abzuheben und die neue Qualität der Kooperationsform zu verdeutlichen. Die Namen der Projekte wurden beibehalten, die inhaltliche Ausrichtung wurde geändert.

An dieser Stelle soll als Beispiel das Projekt „Kinderzimmer“ dargestellt werden, um das exemplarische Vorgehen, das allen diesen Projekten zugrunde lag, zu verdeutlichen. Die detailliertere Darstellung der Projekte

- „Theaterwerkstatt“
- „Dimi“
- Beratungsprojekt Buch

findet sich in Anlage 8 Projekte der Hilfen im Vorfeld von HZE/Jugendsozialarbeit.

#### **„Kinderzimmer“**

Das „Kinderzimmer“ war ein zuwendungsgefördertes Kinderfreizeitprojekt im unmittelbaren Umfeld des Teutoburger Platzes. Mit Beendigung der Förderung wurde seitens des Trägers deutlich gemacht, dass eine größere Anzahl der Nutzer/-innen dringenden pädagogischen Unterstützungsbedarf haben. Das Jugendamt (Fachbereich 1 und Fachbereich 4) prüfte den

---

Bedarf. Im Ergebnis wurde zur Vermeidung einer späteren Jugendhilfeleistung ein auf den Bedarf abgestimmtes Konzept entwickelt, das „Hilfen im Vorfeld von Hilfen zur Erziehung“/Jugendsozialarbeit entsprach. Sozialpädagogische Intention war, aus dem ehemaligen freizeitorientierten Projekt ein verbindliches Angebot zu entwickeln, in der sozialpädagogische Einzelarbeit (z. B. Schularbeitshilfe) und sozialpädagogische Gruppenarbeit (z. B. soziales Training) die methodischen Grundlagen bildeten. Ein wesentlicher Schwerpunkt war und ist die aktivierende Elternarbeit, d.h. über den Beziehungsaufbau zu den Eltern soll erreicht werden, dass die elterliche Verantwortung am Entwicklungsprozess, eingefordert und gestärkt wird. Das Projekt befindet sich im 3. Jahr der Leistungsbeauftragung und wird in diesem Jahr bewertet werden, inwieweit die Komponenten, sozialraumorientierte und verbindliche Angebotsausrichtung, aktivierende Elternarbeit, sozialpädagogische Einzelarbeit und Gruppenarbeit, ein zukünftiges Leistungssegment in Pankow sein können.

#### 4.3.3 Fazit

1. Im Zuge des sozialräumlichen Handelns ist zukünftig ein Verfahren zur Durchführung von gemeinsamen Projekten zwischen den beiden Fachbereiche zu entwickeln. Das zukünftige Ziel der Zusammenarbeit besteht in:

- der Optimierung von Leistungen
- der Bündelung der Ressourcen
- der flexibleren Gestaltung von Hilfen orientiert an den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen und ihrer Lebenswelt.

Da sich die bisherige kontinuierliche Zusammenarbeit zwischen den Fachbereichen bewährt hat, ist die Fortsetzung **regelmäßiger Treffen einmal im Quartal** geplant.

2. Die Einbeziehung der Mitarbeiter/-innen des Fachbereiches 1 in das Fallmanagementteam<sup>1</sup> wird je nach Bedarf erfolgen.

3. Den genannten konkreten Projekten waren folgende Wesenszüge gemeinsam, die verallgemeinert werden können:

- gemeinsame fachliche Prüfung der beschriebenen Bedarfslagen und des Leistungsumsetzungskonzeptes des Trägers durch die Fachbereich 1 und 4,
- Entscheidung über die Entwicklung eines Modellprojektes, mit Mitteleinsatz aus dem Kapitel 4040 zur Verhinderung von Hilfen zur Erziehung,

---

<sup>1</sup> „Fallmanagementteams“ sind fachbereichsübergreifend und multiprofessionell zusammengesetzte Beratungsteams, die unter Leitung des Fachbereiches 4 bei bestimmten, ausgewählten Fällen gemeinsam die Problemsituation und den Hilfebedarf beraten und Vorschläge für eine geeignete Hilfe erarbeiten. An diesen Teams werden bei Bedarf Mitarbeiter/-innen des Fachbereiches 1 (RSB oder aus den JFE) beteiligt, wenn es fachlich sinnvoll erscheint.

- Die Leistungsbeauftragung orientierte sich in allen Verträgen an den Kostensätzen für Fachleistungsstunden wie diese im Falle von Hilfen zur Erziehung üblich sind.
- Die Unterscheidung der sozialpädagogischen Arbeit in diesen Projekten von den Hilfen zur Erziehung liegt im besonderen Schwerpunkt der Einbindung und Nutzung von existierenden Ressourcen wie z.B. umliegende Einrichtungen bzw. vorhandene Vernetzungs- und Beziehungsstrukturen.
- Die sozialraumorientierte Arbeitsweise (Vernetzungspartner: Mobile Arbeit z.B. Gangway, Spielmobil, Angebote der Beratung der Jugendgerichtshilfe, Regionale Sozialpädagogische Dienste, Jugendberatung ) spielt in dieser Form der Leistungserfüllung eine zentrale und zielorientierte Rolle.
- Die Angebote unterscheiden sich substantiell von einem Kinder- und Jugendfreizeitprojekt und orientieren sich auf die Einzelbedarfe unter Einbindung des besonderen sozialen und familiären Umfeldes.
- Diese Projekte sind zeitlich befristete Leistungsaufträge, in denen zugleich der Tatbestand eines präventiven Aspektes, als auch der einer individuellen Entwicklungsstabilisierung im Sinne von Verhinderung von Hilfen erfüllt wird.
- Besonders die aktivierende Elternarbeit hat in allen Projekten eine große Rolle gespielt. Zusätzlich neben den Zielvereinbarungen mit den Kindern haben sich parallel die Zielvereinbarungen mit den Eltern bewährt.
- Einbeziehung der Schule als Wissens- und Sozialisationsinstanz.

#### **4.4 Sozialraumübergreifende Planungsraumkonferenzen**

Die Weiterentwicklung und Qualifizierung der Planungsraumkonferenzen als wichtige, sozialräumliche Planungs- und Vernetzungsinstrumente ist einer der Bestandteile des Pankower Sozialraumorientierungsprojektes. In diesen Prozess sind sowohl traditionell als auch aktuell die Regionalsozialarbeiter/innen als auch die JFE in kommunaler und freier Trägerschaft sehr stark involviert.

##### **4.4.1 Stand**

In Zusammenarbeit mit der Jugendhilfeplanung wurden überschaubare Planungsraumzuschnitte festgelegt, in denen es leistbar ist, Planungsraumkonferenzen durchzuführen. Die Leitung der Planungsraumkonferenzen übernahmen Mitarbeiter/-innen der Fachbereiche 1 und 4 sowie die Jugendhilfeplanung.

Planungsraumkonferenzen haben das Ziel, umfassende Informationen über die Angebote im Planungsraum zu geben, die Kommunikation und Kooperation der im Planungsraum mit

---

Kindern, Jugendlichen und Familien Arbeitenden zu fördern und eine bewohnernahe, ressourcenorientierte Vernetzung zu fördern.

Folgende Planungsraumkonferenzen werden fortgeführt bzw. sind im Berichtszeitraum entstanden:

- Buch (PR I),
- Buchholz (PR III),
- Wilhelmsruh/Schönholz/Rosenthal (PR V) zusammen mit Blankenfelde/Niederschönhausen (PR II),
- Pankow Süd (PR VIII),
- Karow (PR IV),
- Prenzlauer Berg Süd (PR XIV) zusammen mit Prenzlauer Berg Ost (PR XVI),
- Prenzlauer Berg Nord (PR XII) zusammen mit Helmholzplatz (PR XIII)
- Kiezzrunde Kollwitzplatz (PR XV),
- Regionalkonferenz Prenzlauer Berg Nordwest (PR XI).

Vor allem für die Planungsräume XIII und XI muss die Verknüpfung mit den bewohnergetragenen Strukturen der ehemaligen Quartiersmanagement-Gebiete erfolgen.

In den Planungsräumen Pankow-Zentrum (PR VI), Blankenburg/Heinersdorf/Märchenland (PR VII) und Weißensee (PR IX) und Weißensee-Ost (PR X) sind zur Zeit aus Gründen der Personalkapazität keine Planungsraumkonferenzen möglich.

#### **4.4.2 Fazit**

1. Perspektivisch sind die geplanten Planungsraumkonferenzen hinsichtlich der Festlegungen einzuführen und kontinuierlich weiterzuentwickeln.

2. Der Bedeutung der Planungsraumkonferenzen angemessen sollen diese flächendeckend im Bezirk Pankow eingeführt werden. Das ist jedoch nur zu realisieren, wenn auch andere Abteilungen des Bezirksamtes geschäftsführende Verantwortung für bestimmte Planungsräume und deren Konferenzen übernehmen.

---

## V Übertragung von JFE in freie Trägerschaft

Die Trägervielfalt im Bezirk und damit das Wunsch- und Wahlrecht der jungen Menschen bei der Auswahl „ihrer“ JFE ist gewährleistet.

Debatten zu neuen Trägerkonstruktionen müssen unter folgender Maßgabe geführt werden:

1. Absolutes Primat hat die Sicherung des Angebotes an Kinder- und Jugendfreizeitstätten.
2. In Pankow soll im Interesse des Wunsch- und Wahlrechtes auch weiterhin ein öffentliches Angebot an JFE vorgehalten werden.

Informationen zu denkbaren Trägerkonstruktionen sind der Vorlage zur Kenntnisnahme 13/03 der Verwaltung des Jugendamtes an den KJHA „Übertragung von Jugendfreizeitstätten aus der Trägerschaft des Fachbereichs Allgemeine Förderung junger Menschen und ihrer Familien in andere Trägerformen“ zu entnehmen und weiterhin gültig.

Die bezirklichen Diskussionen müssen sich unbedingt in den Kontext der Berliner Strukturdebatte der JFE einordnen. Die auf Landesebene beschlossenen Ausstattungsstandards für JFE (siehe Jugendfreizeitstättenbericht 2005) stellen einen ersten Schritt für ein landeseinheitliches Finanzierungssystem für JFE dar. Auf der Grundlage der festgelegten Standards ist es erforderlich, die Voraussetzung für langfristige Finanzierungszusagen des Bezirks auf Kostensatz-, Leistungsvertrags- oder Zuwendungsbasis ähnlich dem Kindertagesstättenbereich zu schaffen. Erst eine solche Regelung ermöglicht eine sukzessive Veränderung in der Trägerschaft von JFE.

### Fazit

Die Verwaltung des Jugendamtes wird sich in die landesweiten Diskussionsprozesse unterstützend einbringen. Der Bezirk Pankow allein ist nur sehr eingeschränkt fähig, grundlegende Veränderungen der Trägerkonstruktion ohne Gefährdung des bisherigen Angebotes an JFE zu vollziehen.

---

## VI Anlagen

<b>Anlage 1:</b> Standorte mit Platzangabe in den Sozial- und Planungsräumen	Seite 51
<b>Anlage 2:</b> Versorgung mit Plätzen in JFE in den Planungsräumen und Sozialräumen des Bezirkes Pankow	Seite 55
<b>Anlage 3:</b> Standortkarten der Planungsräume	Seite 57
<b>Anlage 4:</b> Profilblätter der JFE	Seite 76
<b>Anlage 5:</b> Qualitätsvereinbarung	Seite 128
<b>Anlage 6:</b> Dokumentationsbogen	Seite 129
<b>Anlage 7:</b> Berichtsauftrag zum Stand Projektarbeit (SRO)/Offene Fragen	Seite 131
<b>Anlage 8:</b> Kooperationsprojekte „Hilfen im Vorfeld von Hilfen zur Erziehung“/Jugendsozialarbeit	Seite 134
<b>Anlage 9:</b> Kurzfassung des Freizeitstättenberichtes des Landes Berlin	Seite 136

---

## Standorte mit Platzangabe in den Sozial- und Planungsräumen

(Stand: April 2006/Quelle: Jug 1)

## Erklärung der Abkürzungen in den Spaltenköpfen

R = Region

PR = Planungsraum

SR = Sozialraum

PI = Plätze ges.

k = Plätze in kommunalen Einrichtungen

g = Plätze bei bezirklich geförderten freien Trägern

ng = Plätze bei freien Trägern, die keine bezirkliche Förderung erhalten

Ein "x" in den Spalten "k", "g" oder "ng" bedeutet, dass diese Einrichtung oder dieser Träger per Definition (s. unten) nicht als "JFE" zählt und damit auch keine Platzangaben erfolgen.

Nr.	R	PR	SR	PI	k	g	ng	Projekt/Einrichtung	Träger	Straße	PLZ
1	P	I	2	83	83			Soziokulturelles Zentrum Der Alte	BA Pankow	Wiltbergstr. 27	13125
4	P	I	2	86			86	Sportjugendklub Buch	Verein für Sport- und Jugendsozialarbeit e.V.	Karower Chaussee 169c	13125
5	P	I	2	90	90			Würfel	BA Pankow	Wolfgang-Heinz-Str. 45	13125
			ges. SR 2	259	173	0	86				
			<b>ges. PR I</b>	<b>259</b>	<b>173</b>	<b>0</b>	<b>86</b>				
26	P	II	9	62	62			Ladeklub	BA Pankow	Grabbeallee 33	13156
			ges. SR 9	62	62	0	0				
7	P	II	10	36		36		FIPP - Schülerklub	FIPP e.V.	Charlottenstraße 19-21	13156
			ges. SR 10	36	0	36	0				
			<b>ges. PR II</b>	<b>98</b>	<b>62</b>	<b>36</b>	<b>0</b>				
8	P	III	7	60		60		Pädagogisch betreuter Spielplatz -ASP Französisch Buchholz	Spielraum e.V.	Blankenfelder Str.106	13127
10	P	III	7	155	155			Oktopus	BA Pankow	Parkstr. 12-14	13127
11	P	III	7	180		180		Sportjugendzentrum Buchholz West	Verein für Sport- und Jugendsozialarbeit e.V.	Blankenfelder Str. 50	13127
78	P	III	7				x	Kiezarbeit Buchholz (17. GS)	Pankower Fröchtchen e.V.	Anouxstr. 18	13127
			ges. SR 7	395	155	240	0				
			<b>ges. PR III</b>	<b>395</b>	<b>155</b>	<b>240</b>	<b>0</b>				
14	W	IV	5	280	280			K14 Jugendzentrum Karow-Nord	BA Pankow	Achillesstr. 14	13125
83	W	IV	5	24	24			Abenteuerspielplatz - ASP Karow	BA Pankow	Ingwäonenweg	13125
			ges. SR 5	304	304	0	0				
			<b>ges. PR IV</b>	<b>304</b>	<b>304</b>	<b>0</b>	<b>0</b>				

Nr.	R	PR	SR	PI	k	g	ng	Projekt/Einrichtung	Träger	Straße	PLZ
16	P	V	8	96	96			Landhaus Rosenthal	BA Pankow	Hauptstr. 94	13158
			ges. SR 8	96	96	0	0				
17	P	V	12	140	140			Stadtteilzentrum Tollerstrasse/ Nachbarschaftszentrum	BA Pankow	Tollerstr. 31	13158
18	P	V	12					x Kiezarbeit Wilhelmsruh/Rosenthal (13. GS)	Früchtchen e.V.	Kastanienallee 59	13158
			ges. SR 12	140	140	0	0				
19	P	V	13	60		60		Kinderbauernhof Pankow Pinke-Panke	Spielraum e.V.	Str. Am Bürgerpark	13156
			ges. SR 13	60	0	60	0				
			<b>ges. PR V</b>	<b>296</b>	<b>236</b>	<b>60</b>	<b>0</b>				
21	P	VI	14	100	100			Kulti	BA Pankow	Majakowskiring 58	13156
22	P	VI	14	210	210			Schabracke	BA Pankow	Pestalozzistr. 8a	13187
23	P	VI	14	190		190		JUP - Unabhängiges Jugendzentrum Pankow	JUP e.V.	Florastr. 84	13187
24	P	VI	14				x	Boltzplatz	Pankejugend e.V.	Pankower Str.	13127
25	P	VI	14	86	86			Garage	BA Pankow	Hadlichstr. 3	13187
			ges. SR 14	586	396	190	0				
			<b>ges. PR VI</b>	<b>586</b>	<b>396</b>	<b>190</b>	<b>0</b>				
27	W	VII	11	32		32		Schülerklub Kunterbunt	FiPP e.V.	Alt-Blankenburg 26	13129
28	W	VII	11	43	43			Jugendklub Der Blankenburger	BA Pankow	Gernroder Str. 6	13129
			ges. SR 11	75	43	32	0				
			<b>ges. PR VII</b>	<b>75</b>	<b>43</b>	<b>32</b>	<b>0</b>				
30	P	VIII	18	25		25		Kinderkiezklub Rangenburg	Kinderring Berlin e.V.	Brixener Str. 40	13187
31	P	VIII	18	122	122			Upsala	BA Pankow	Upsalaer Str. 6	13189
32	P	VIII	18				x	Malschule	Klax e.V.	Upsalaer Str. 6	13189
64	PB	VIII	18	36		36		Tivolotte	Jugendwerk Aufbau Ost e.V.	Berliner Straße 27 - 29	13189
			ges. SR 18	183	122	61	0				
			<b>ges. PR VIII</b>	<b>183</b>	<b>122</b>	<b>61</b>	<b>0</b>				
34	W	IX	20	94		94		Haus der Jugend Bunte Kuh e. V.	Bunte Kuh e. V.	Parkstr. 16	13086
			ges. SR 20	94	0	94	0				
81	W	IX	23				x	Schulclub Hauptschule	RAA	Langhansstraße	13086
			ges. SR 23	0	0	0	0				
36	W	IX	24	130	130			Jugendklub MAXIM	BA Pankow	Charlottenburger Str. 117	13086
37	W	IX	24	146		146		Hof 23	TheMa e.V.	Langhansstr. 23	13086
			ges. SR 24	276	130	146	0				
82	W	IX	25	50		50		JFE Mahlerstraße 20	Juventus e.V.	Mahlerstr. 20	13088
84	W	IX	25	91		91		Nische	Fipp e.V.	Mahlerstr. 4 - 6	13088
3	W	IX	25	40	40			Freiraum	BA Pankow	Mahlerstr. 4 - 6	13088
			ges. SR 25	181	40	141	0				
			<b>ges. PR IX</b>	<b>551</b>	<b>170</b>	<b>381</b>	<b>0</b>				

Nr.	R	PR	SR	PI	k	g	ng	Projekt/Einrichtung	Träger	Straße	PLZ
43	W	X	21	73	73			Jugendklub Trarbacher	BA Pankow	Trarbacher Str. 22	13088
44	W	X	21	160		160		Tanzwerkstatt no limit	"no limit" e. V.	Buschallee 87	13088
			ges. SR 21	233	73	160	0				
			<b>ges. PR X</b>	<b>233</b>	<b>73</b>	<b>160</b>	<b>0</b>				
45	PB	XI	26	56	56			JFE Fallobst (Altes Schulhaus)	BA Pankow	Ibsenstr. 17	10439
47	PB	XI	26	88	88			JFE Friteim (in ehemal. 19 GS)	BA Pankow	Schönfließener Straße 7	10439
			ges. SR 26	144	144	0	0				
46	PB	XI	31	66		66		SO 69	Pfefferwerk gGmbH	Sonnenburger Straße 69	10439
50	PB	XI	31	60		60		Jugendfarm Moritzhof	NWSK e.V.	Schwedter Str. 90	10437
			ges. SR 31	126	0	126	0				
			<b>ges. PR XI</b>	<b>270</b>	<b>144</b>	<b>126</b>	<b>0</b>				
52	PB	XII	27	150	150			Kinder- u. Jugendzentrum W 24 u. Spielmobil	BA Pankow	Wichertstr. 24	10439
			ges. SR 27	150	150	0	0				
53	PB	XII	28	150	150			JFE Hosemannstraße	BA Pankow	Hosemannstr. 14	10409
			ges. SR 28	150	150	0	0				
			<b>ges. PR XII</b>	<b>300</b>	<b>300</b>	<b>0</b>	<b>0</b>				
54	PB	XIII	32	80		80		Kinder-Spiel-Zentrum	Popel-Bühne e.V.	Duncker Str. 16	10437
55	PB	XIII	32	65		65		Sport-Jugend-Klub	Verein für Sport- und Jugendsozialarbeit e.V.	Lychener Str. 75	10437
57	PB	XIII	32	120		120		mezen Medienzentrums im Prenzlauer Berg	Wetek e.V.	Senefelder Str.6	10437
58	PB	XIII	32	80		80		Kinder & Jugendmuseum im Prenzlauer Berg	Machmit Museum gGmbH	Senefelder Str.6	10437
			ges. SR 32	345	0	345	0				
			<b>ges. PR XIII</b>	<b>345</b>	<b>0</b>	<b>345</b>	<b>0</b>				
59	PB	XIV	29	120	120			JFE Atelier 89	BA Pankow	Hanns-Eisler-Str. 7	10409
61	PB	XIV	29			x		Jobbörse	ajb e.V.	Storkower Str. 56	10409
			ges. 29	120	120	0	0				
80	PB	XIV	34			x		Schulwerkstatt am Gymn. "Camille Claudel"	Förderverein des CCG e.V.	Eugen-Schönhaar-Str. 18	10407
62	PB	XIV	34	35		35	0	Jugend - Rot - Kreuz - Laden, Eastside 2000	DRK Kreisverband / Wedd.- PB e.V.	John-Schehr-Str. 34	10407
			ges. 34	35	0	35	0				
			<b>ges. PR XIV</b>	<b>155</b>	<b>120</b>	<b>35</b>	<b>0</b>				
65	PB	XV	36	93	93			JFE JUKS	BA Pankow	Schönhauser Allee 165	10435
			ges. SR 36	93	93	0	0				
67	PB	XV	37	60			60	Sport-Jugend-Club	Verein für Sport- und Jugendsozialarbeit e.V.	Kollwitzstr. 8	10439
69	PB	XV	37	160	160			Jugendhaus Königstadt	BA Pankow	Saarbrücker Str. 23	10405
70	PB	XV	37	120		120		Abenteuerlicher Bauspielplatz Kolle 37	Netzwerk Spielkultur e.V.	Kollwitzstr. 35	10405
			ges. SR 37	340	160	120	60				
			<b>ges. PR XV</b>	<b>433</b>	<b>253</b>	<b>120</b>	<b>60</b>				

Nr.	R	PR	SR	PI	k	g	ng	Projekt/Einrichtung	Träger	Straße	PLZ
72	PB	XVI	33	100		100		Jugendzentrum Dimi	Pfefferwerk gGmbH	Danziger Str. 111	10409
			ges. SR 33	100	0	100	0				
74	PB	XVI	38	20	20			Abenteuerspielplatz MARIE	BA Pankow	Marienburger Str. 42-44	10405
75	PB	XVI	38	125	125			JFE Gartenhaus	BA Pankow	Winsstr. 49	10405
			ges. SR 38	145	145	0	0				
73	PB	XVI	39	44	44	0		Mädchentreff EBBE & FLUT	BA Pankow	Esmarchstr. 27	10405
			ges. SR 39	44	44	0	0				
			<b>ges. PR XVI</b>	<b>289</b>	<b>189</b>	<b>100</b>	<b>0</b>				
			<b>Gesamt</b>	<b>4772</b>	<b>2740</b>	<b>1886</b>	<b>146</b>				

#### Definition „Kinder- und Jugendfreizeitstätten“ (JFE)

Begriffliche Umschreibung für Orte der Jugendarbeit, die eine Vielzahl unterschiedlicher Angebote (offene Angebote, offene und feste Gruppenangebote/ Projekte/ etc.) für alle jungen Menschen ohne Auswahl der sozialen, persönlichen oder politischen Gesichtspunkte in Übereinstimmung mit dem Grundgesetz Artikel 1 zur Verfügung stellen, und

- die eine konzeptionelle Verknüpfung mit den festgeschriebenen räumlichen Angeboten darstellt,
- die festangestelltes Fachpersonal haben,
- die regelmäßige Öffnungszeiten haben.

## Anlage 2

## Versorgung mit Plätzen in JFE in den Planungsräumen und Sozialräumen des Bezirkes Pankow

(Bev. Stand Juni 2005/Plätze Stand April 2006/bearb.: JugPlan 1)

R	PR	SR	EW (6 - u. 25)	Ist - Plätze kommunale Träger	Ist - Plätze durch Bezirk geförderte freie Träger	Ist Plätze sonstige Träger	Soll Plätze bei 18%	Ist - Plätze bei 18% gesamt	Defizit bei 18% Plätze	% tuale Versorgung bei 18 %
P I		1	552	0	0	0	99	0	99	0,00
		2	2.137	173	0	86	385	259	93	67,33
		4	31	0	0	0	6	0	6	0,00
	<b>gesamt PR I</b>		<b>2.720</b>	<b>173</b>	<b>0</b>	<b>86</b>	<b>490</b>	<b>259</b>	<b>231</b>	<b>52,90</b>
P II		3	308	0	0	0	55	0	55	0,00
		9	2.215	62	0	0	399	62	337	15,55
		10	1.674	0	36	0	301	36	265	11,95
	<b>gesamt PR II</b>		<b>4.197</b>	<b>62</b>	<b>36</b>	<b>0</b>	<b>755</b>	<b>98</b>	<b>657</b>	<b>12,97</b>
P III		7	3.474	155	240	0	625	395	230	63,17
	<b>gesamt PR III</b>		<b>3.474</b>	<b>155</b>	<b>240</b>	<b>0</b>	<b>625</b>	<b>395</b>	<b>230</b>	<b>63,17</b>
Wss IV		5	2.070	304	0	0	373	304	69	81,59
		6	1.737	0	0	0	313	0	313	0,00
	<b>gesamt PR IV</b>		<b>3.807</b>	<b>304</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>685</b>	<b>304</b>	<b>381</b>	<b>44,36</b>
P V		8	977	96	0	0	176	96	80	54,59
		12	1.487	140	0	0	268	140	128	52,31
		13	615	0	60	0	111	60	51	54,20
	<b>gesamt PR V</b>		<b>3.079</b>	<b>236</b>	<b>60</b>	<b>0</b>	<b>554</b>	<b>296</b>	<b>258</b>	<b>53,41</b>
P VI		14	5.086	396	190	0	915	586	329	64,01
	<b>gesamt PR VI</b>		<b>5.086</b>	<b>396</b>	<b>190</b>	<b>0</b>	<b>915</b>	<b>586</b>	<b>329</b>	<b>64,01</b>
Wss VII		11	1.379	43	32	0	248	75	173	30,22
		15	1.302	0	0	0	234	0	234	0,00
		16	175	0	0	0	31,5	0	32	0,00
		40	3	0	0	0	1	0	1	0,00
	<b>gesamt PR VII</b>		<b>2.859</b>	<b>43</b>	<b>32</b>	<b>0</b>	<b>515</b>	<b>75</b>	<b>440</b>	<b>14,57</b>
P VIII		18	5.292	122	61	0	953	183	770	19,21
	<b>gesamt PR VIII</b>		<b>5.292</b>	<b>122</b>	<b>61</b>	<b>0</b>	<b>953</b>	<b>183</b>	<b>770</b>	<b>19,21</b>
Wss IX		19	700	0	0	0	126	0	126	0,00
		20	935	0	94	0	168	94	74	55,85
		23	1.458	0	0	0	262	0	262	0,00
		24	1.029	130	146	0	185	276	-91	149,01
		25	1.470	40	141	0	265	181	84	68,41
	<b>gesamt PR IX</b>		<b>5.592</b>	<b>170</b>	<b>381</b>	<b>0</b>	<b>1.007</b>	<b>551</b>	<b>456</b>	<b>54,74</b>
Wss X		17	877	0	0	0	158	0	158	0,00
		21	934	73	160	0	168	233	-65	138,59
		22	879	0	0	0	158	0	158	0,00
	<b>gesamt PR X</b>		<b>2.690</b>	<b>73</b>	<b>160</b>	<b>0</b>	<b>484</b>	<b>233</b>	<b>251</b>	<b>48,12</b>

R	PR	SR	EW (6 - u. 25)	Ist - Plätze kommunale Träger	Ist - Plätze durch Bezirk geförderte freie Träger	Ist Plätze sonstige Träger	Soll Plätze bei 18%	Ist - Plätze bei 18% gesamt	Defizit bei 18% Plätze	% tuale Versorgung bei 18 %
PB	XI	26	2.218	144	0	0	399	144	255	36,07
		31	1.374	0	126	0	247	126	121	50,95
	<b>gesamt PR XI</b>		<b>3.592</b>	<b>144</b>	<b>126</b>	<b>0</b>	<b>647</b>	<b>270</b>	<b>377</b>	<b>41,76</b>
PB	XII	27	2.025	150	0	0	365	150	215	41,15
		28	1.880	150	0	0	338	150	188	44,33
	<b>gesamt PR XII</b>		<b>3.905</b>	<b>300</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>703</b>	<b>300</b>	<b>403</b>	<b>42,68</b>
PB	XIII	32	2.707	0	345	0	487	345	142	70,80
	<b>gesamt PR XIII</b>		<b>2.707</b>	<b>0</b>	<b>345</b>	<b>0</b>	<b>487</b>	<b>345</b>	<b>142</b>	<b>70,80</b>
PB	XIV	29	1.401	120	0	0	252	120	132	47,59
		30	401	0	0	0	72	0	72	0,00
		34	1.061	0	35	0	191	35	156	18,33
		35	705	0	0	0	127	0	127	0,00
		41	77	0	0	0	14	0	14	0,00
	<b>gesamt PR XIV</b>		<b>3.645</b>	<b>120</b>	<b>35</b>	<b>0</b>	<b>656</b>	<b>155</b>	<b>501</b>	<b>23,62</b>
PB	XV	36	1.285	93	0	0	231	93	138	40,21
		37	2.069	160	120	60	372	340	32	91,29
	<b>gesamt PR XV</b>		<b>3.354</b>	<b>253</b>	<b>120</b>	<b>60</b>	<b>604</b>	<b>433</b>	<b>171</b>	<b>71,72</b>
PB	XVI	33	546	0	100	0	98	100	-2	101,75
		38	2.319	145	0	0	417	145	272	34,74
		39	1.694	44	0	0	305	44	261	14,43
	<b>gesamt PR XVI</b>		<b>4.559</b>	<b>189</b>	<b>100</b>	<b>0</b>	<b>821</b>	<b>289</b>	<b>532</b>	<b>35,22</b>
	<b>Pankow ges.</b>		<b>60.558</b>	<b>2.740</b>	<b>1.886</b>	<b>146</b>	<b>10.900</b>	<b>4.772</b>	<b>6.128</b>	<b>43,78</b>

In die Berechnung der Versorgungsgrade fließen nur diejenigen Angebote ein, die entsprechend der bezirklichen Definition als "Freizeitstätte" zählen (s. unten).

Steht in der Tabelle "Standorte mit Platzangabe in den Sozial- und Planungsräumen" ein "x" in den Spalten "k", "g" oder "ng", bedeutet das, dass diese Einrichtung oder dieser Träger per Definition nicht als "Freizeitstätte" zählt und damit auch keine Platzangaben erfolgen.

Relativiert werden müssen die Versorgungsgrade in den Planungsräumen, in denen überregional tätige Einrichtungen und Projekte ( z.B. mezen, no limit) arbeiten.

#### Definition „Kinder- und Jugendfreizeitstätten“ (JFE)

Begriffliche Umschreibung für Orte der Jugendarbeit, die eine Vielzahl unterschiedlicher Angebote ( offene Angebote, offene und feste Gruppenangebote/ Projekte/ etc.) für alle jungen Menschen ohne Auswahl der sozialen, persönlichen oder politischen Gesichtspunkte in Übereinstimmung mit dem Grundgesetz Artikel 1 zur Verfügung stellen, und

- die eine konzeptionelle Verknüpfung mit den festgeschriebenen räumlichen Angeboten darstellt,
- die festangestelltes Fachpersonal haben,
- die regelmäßige Öffnungszeiten haben.

## **Anlage 3**

### **Standortkarten**

Die Nummern innerhalb der Standortsymbole, anhand derer die einzelnen JFE identifiziert werden können, sind in der Spalte 1 der kleinen Tabelle in der Legende oberhalb der jeweiligen Standortkarte aufgeführt. In der Tabelle sind nur die JFE des jeweiligen Planungsraumes enthalten. Die Nummern der JFE in den angrenzenden Planungsräumen sind in der Legende der jeweiligen Standortkarte erklärt.

Für die Planungsräume I und II wurden auf Grund der Größe der Fläche jeweils 2 Karten angefertigt: eine, die nur einen Ausschnitt darstellt mit den Standortsymbolen und eine, für den gesamten Planungsraum jedoch ohne Standortsymbole.

---

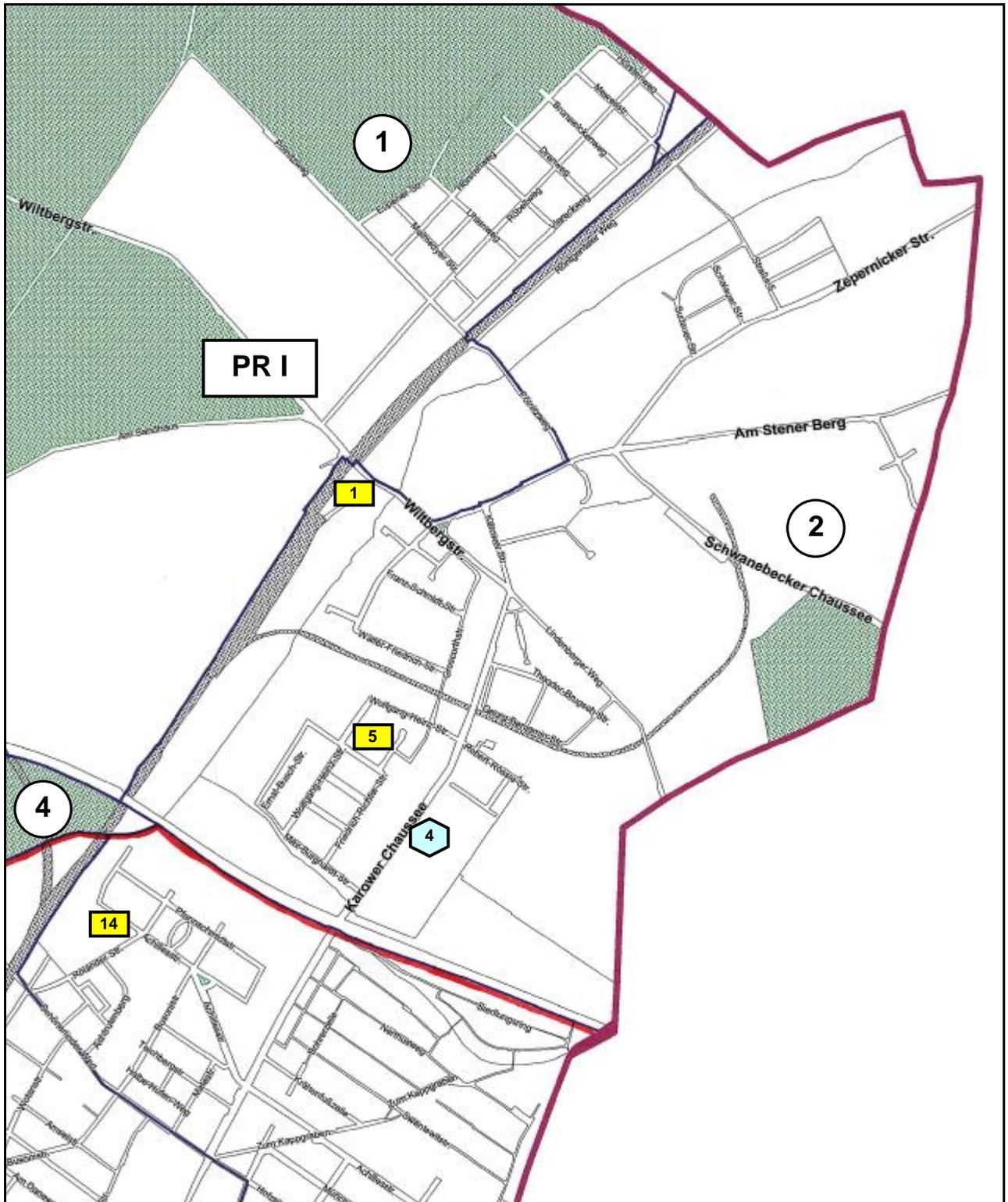
# Planungsraum I – Buch (Ausschnitt)

## Legende der Standortkarte

- PR I Nummer des Planungsraumes
- 1 Nummer des Sozialraumes
- 1 Einrichtung in kommunaler Trägerschaft
- 4 Projekt eines bezirklich nicht geförderten freien Trägers
- Planungsraumgrenze
- Sozialraumgrenze

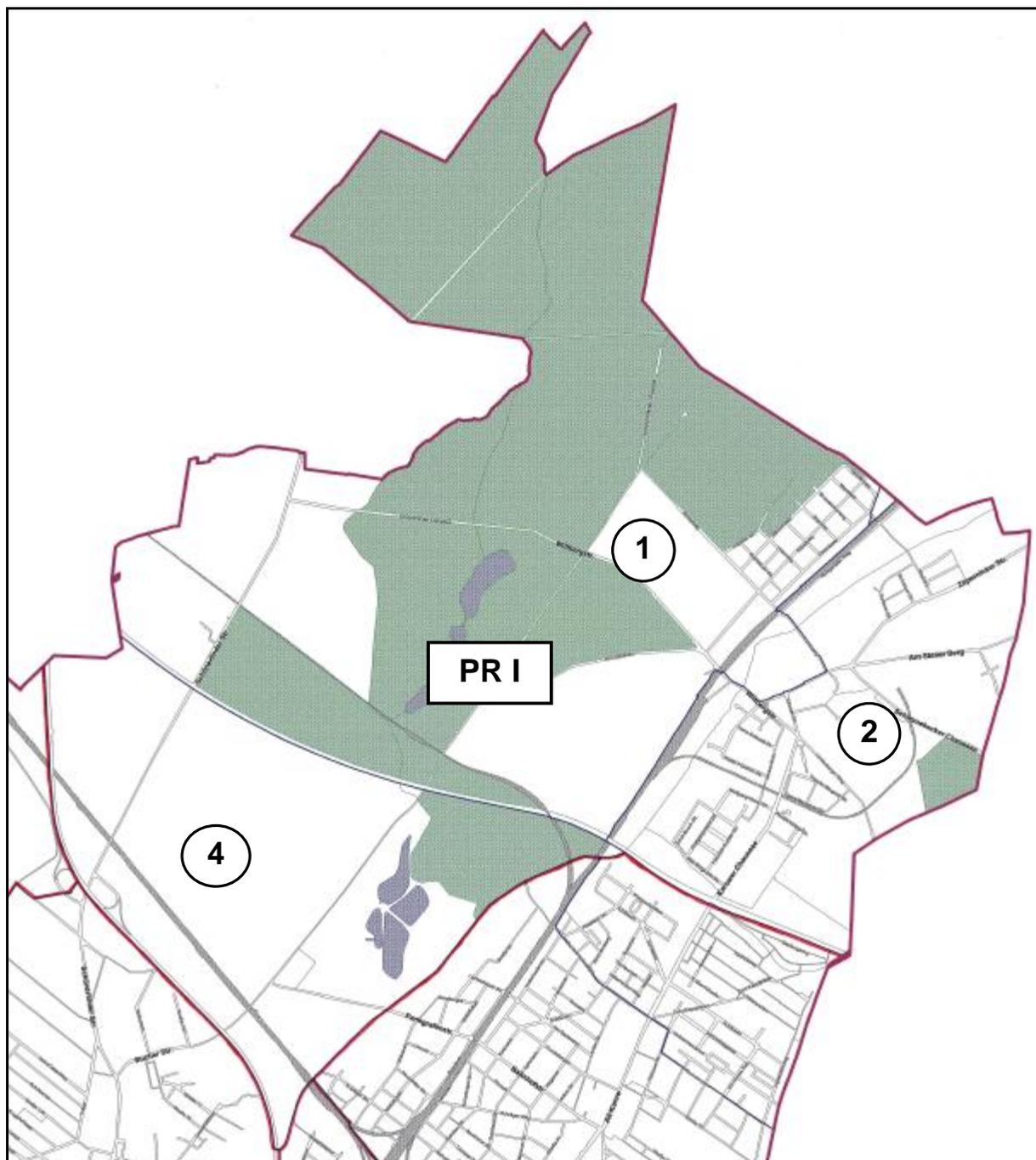
Nr.	Projekt/Einrichtung <sup>1</sup>
1	Soziokulturelles Zentrum "Der Alte"
4	Sportjugendklub Buch
5	Würfel

<sup>1</sup> ... In der Tabelle sind nur die JFE des jeweiligen Planungsraumes enthalten. Für die Erklärung der Nummern der angrenzenden Planungsräume s. die jeweiligen Karten.



## **Planungsraum I- Buch**

(vollständige Übersicht zur Verdeutlichung der Grenzziehung ohne Standortssymbole)



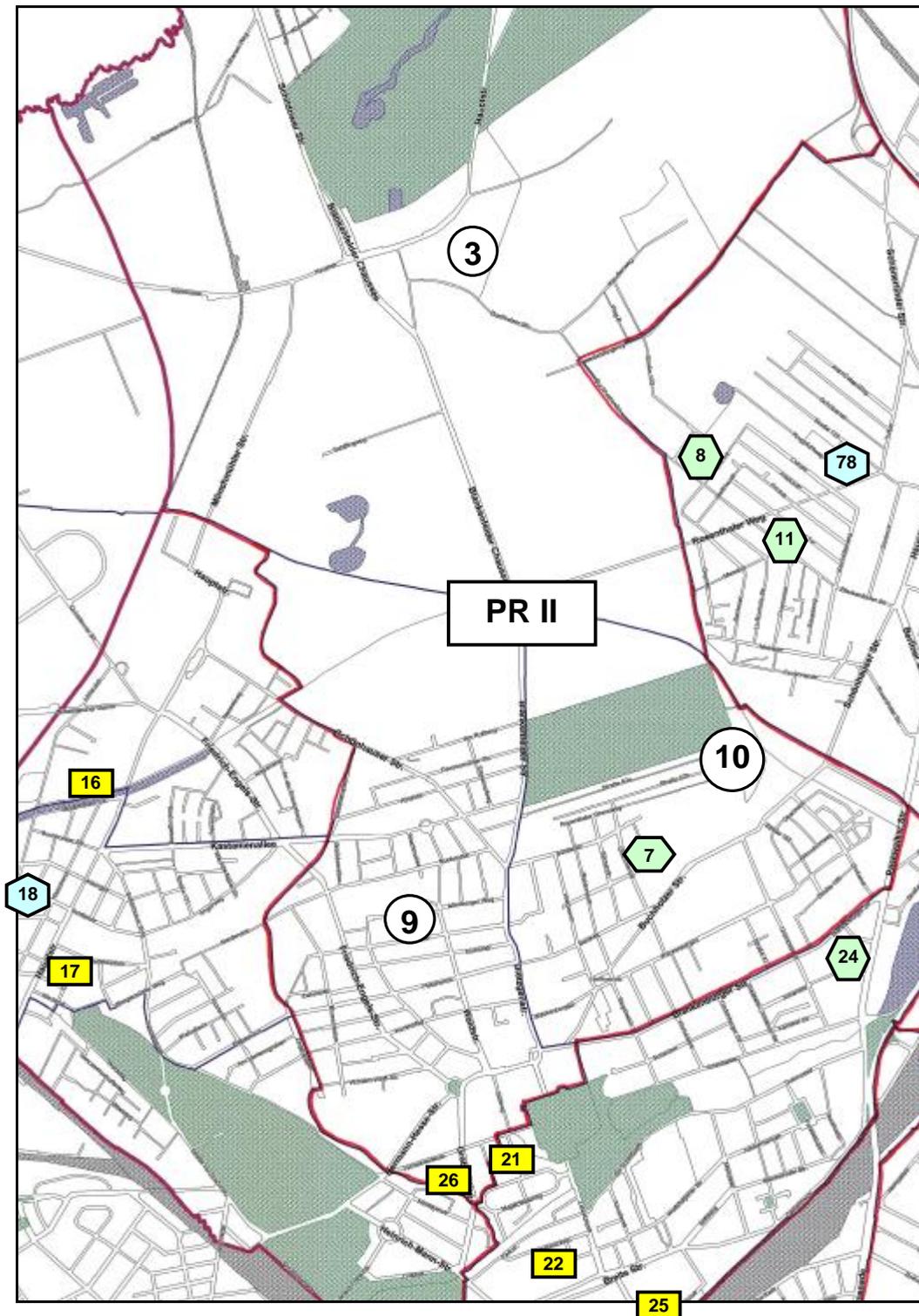
## Planungsraum II - Blankenfelde/Niederschönhausen (Ausschnitt)

### Legende der Standortkarte

- PR II Nummer des Planungsraumes
- 3 Nummer des Sozialraumes
- 26 Einrichtung in kommunaler Trägerschaft
- 7 Projekt eines bezirklich geförderten freien Trägers
- 18 Projekt eines bezirklich nicht geförderten freien Trägers
- Planungsraumgrenze
- Sozialraumgrenze

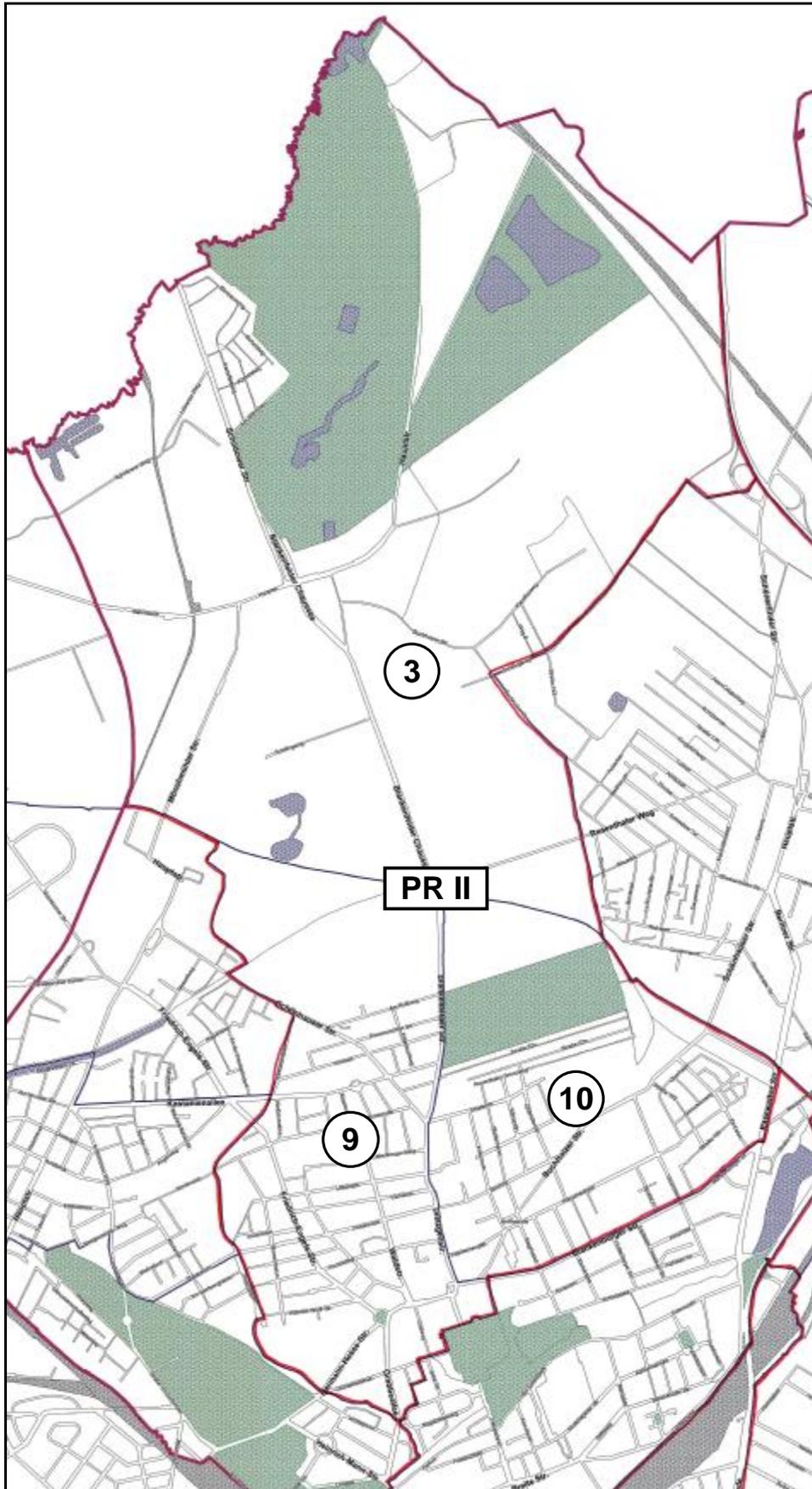
Nr.	Projekt/Einrichtung <sup>1</sup>
26	Ladeklub
7	"FIPP" - Schülerklub

1 ... In der Tabelle sind nur die JFE des jeweiligen Planungsraumes enthalten. Für die Erklärung der Nummern der angrenzenden Planungsräume s. die jeweiligen Karten.



## **Planungsraum II - Blankenfelde/Niederschönhausen**

(vollständige Übersicht zur Verdeutlichung der Grenzziehung ohne Standortsymbole)



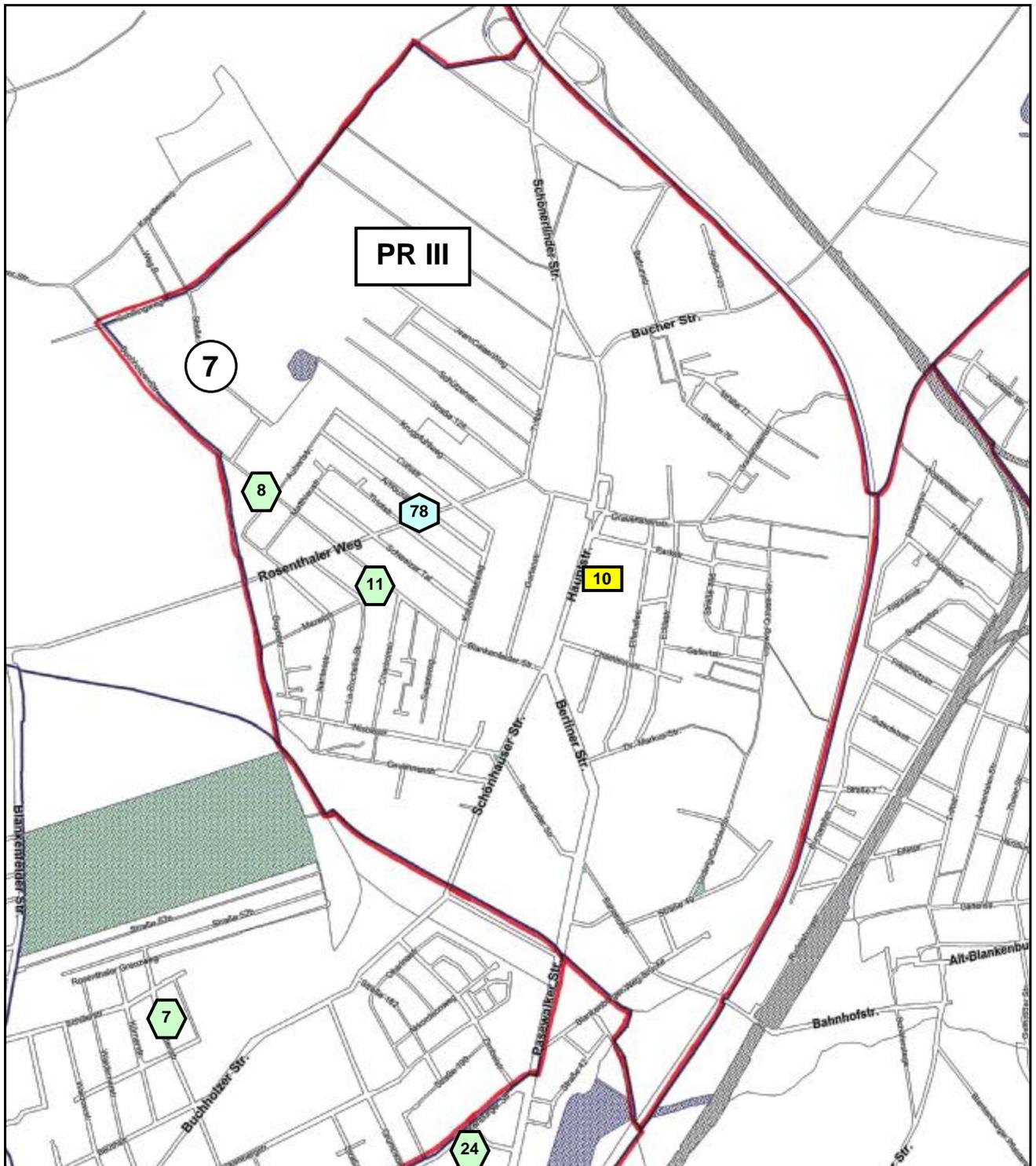
# Planungsraum III - Buchholz

## Legende der Standortkarte

- PR III Nummer des Planungsraumes
- 7 Nummer des Sozialraumes
- 10 Einrichtung in kommunaler Trägerschaft
- 8 Projekt eines bezirklich geförderten freien Trägers
- 78 Projekt eines bezirklich nicht geförderten freien Trägers
- Planungsraumgrenze
- Sozialraumgrenze

Nr.	Projekt/Einrichtung <sup>1</sup>
8	Pädagogisch betreuter Spielplatz -ASP Französisch Buchholz
10	Oktopus
11	Sportjugendzentrum "Buchholz West"
78	Kiezarbeit Buchholz (17. GS)

1 ... In der Tabelle sind nur die JFE des jeweiligen Planungsraumes enthalten. Für die Erklärung der Nummern der angrenzenden Planungsräume s. die jeweiligen Karten.



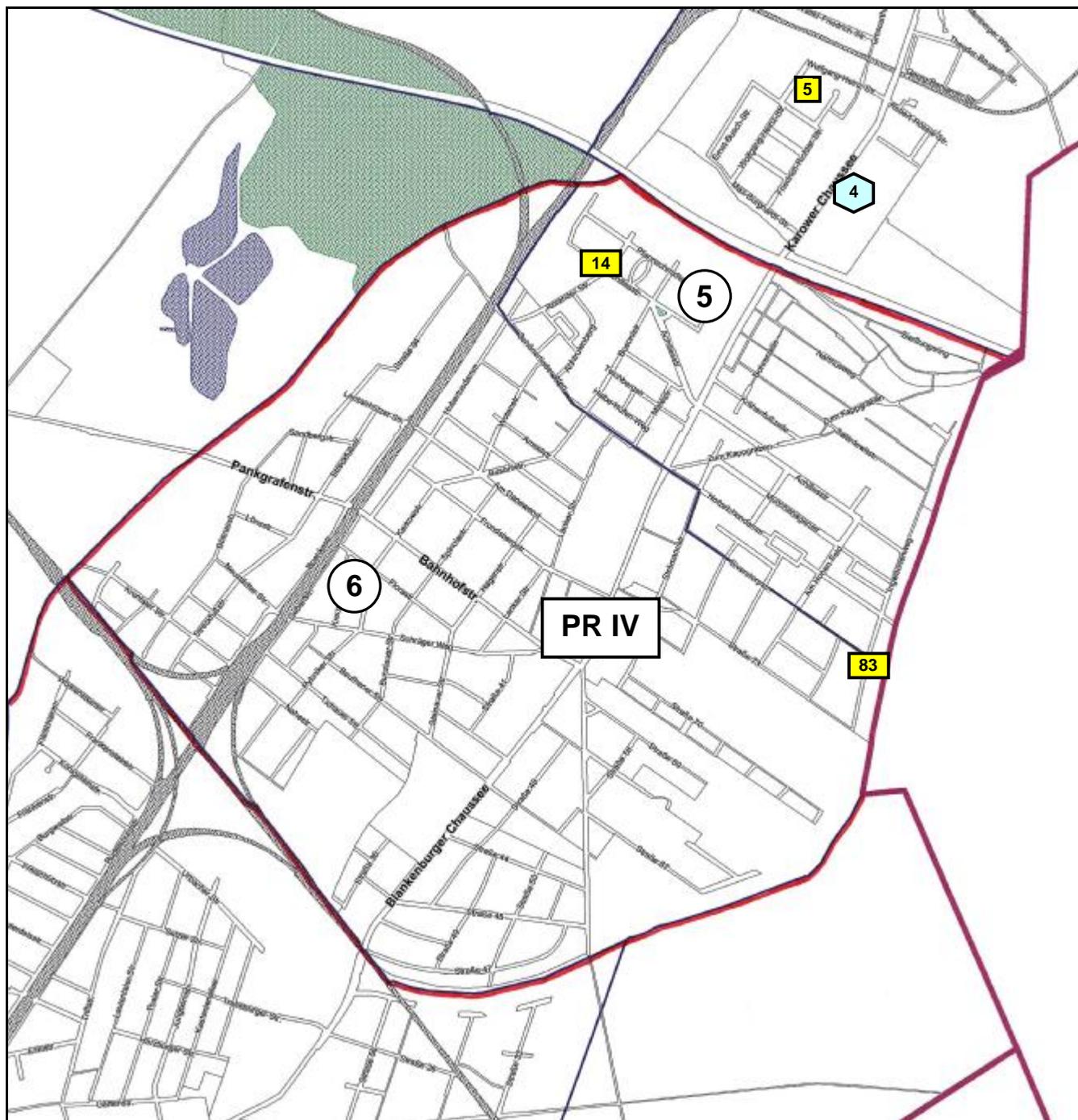
## Planungsraum IV - Karow

### Legende der Standortkarte

- PR IV Nummer des Planungsraumes
- 5 Nummer des Sozialraumes
- 14 Einrichtung in kommunaler Trägerschaft
- 4 Projekt eines bezirklich nicht geförderten freien Trägers
- Planungsraumgrenze
- Sozialraumgrenze

Nr.	Projekt/Einrichtung <sup>1</sup>
14	K14 Jugendzentrum Karow-Nord
83	Abenteuerspielplatz - ASP Karow

1 ... In der Tabelle sind nur die JFE des jeweiligen Planungsraumes enthalten. Für die Erklärung der Nummern der angrenzenden Planungsräume s. die jeweiligen Karten



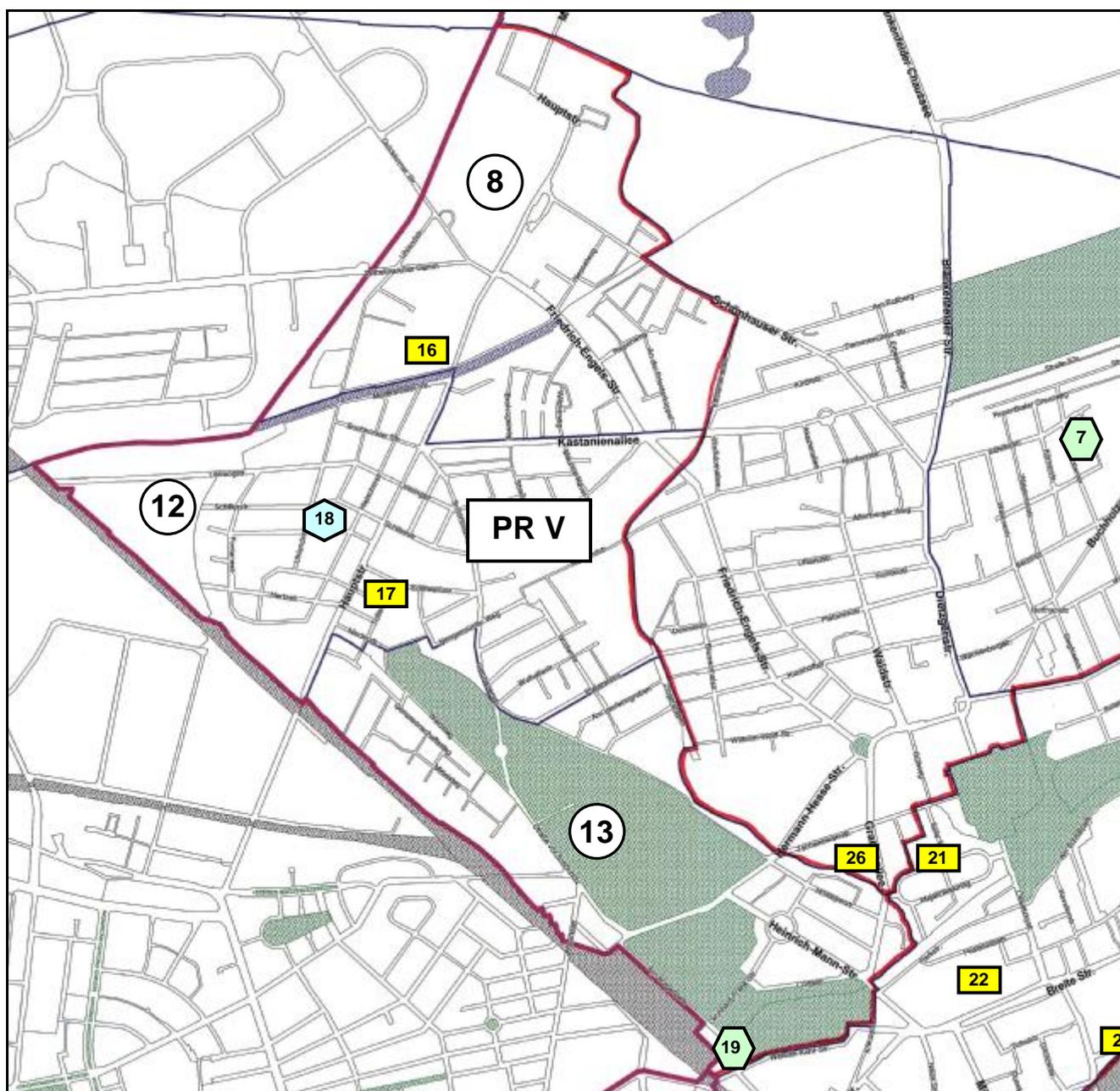
## Planungsraum V – Schönholz/Wilhelmsruh/Rosenthal

### Legende der Standortkarte

- PR V Nummer des Planungsraumes
- 8 Nummer des Sozialraumes
- 16 Einrichtung in kommunaler Trägerschaft
- 19 Projekt eines bezirklich geförderten freien Trägers
- 18 Projekt eines bezirklich nicht geförderten freien Trägers
- Planungsraumgrenze
- Sozialraumgrenze

Nr.	Projekt/Einrichtung <sup>1</sup>
16	Landhaus Rosenthal
17	Stadtteilzentrum Tollerstrasse/ Nachbarschaftszentrum
18	Kiezarbeit Wilhelmsruh/Rosenthal (13. GS)
19	Kinderbauernhof Pankow - "Pinke- Panke"

1 ... In der Tabelle sind nur die JFE des jeweiligen Planungsraumes enthalten. Für die Erklärung der Nummern der angrenzenden Planungsräume s. die jeweiligen Karten.



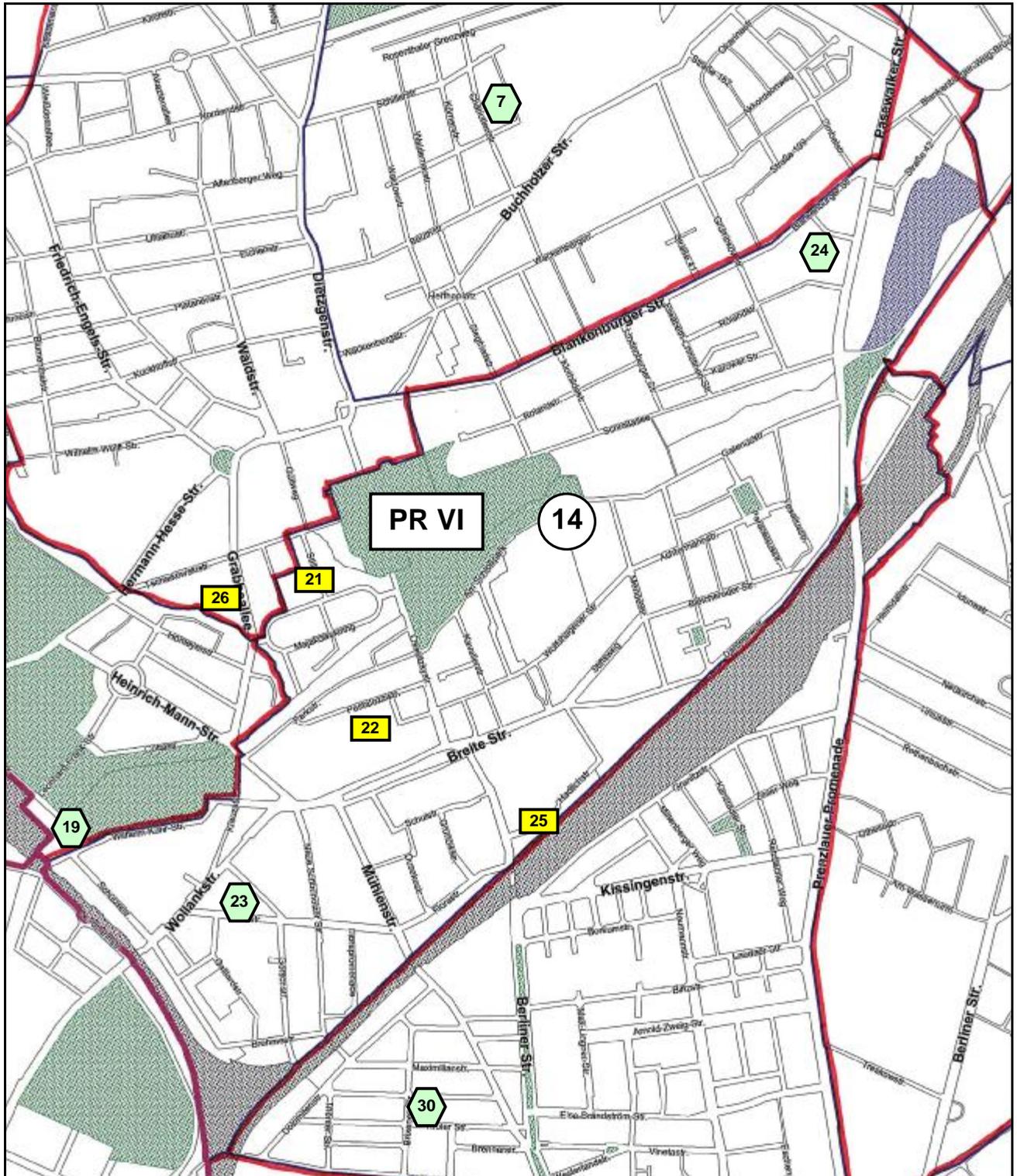
# Planungsraum VI – Pankow Zentrum

## Legende der Standortkarte

- PR VI Nummer des Planungsraumes
- 14 Nummer des Sozialraumes
- 21 Einrichtung in kommunaler Trägerschaft
- 24 Projekt eines bezirklich geförderten freien Trägers
- Planungsraumgrenze
- Sozialraumgrenze

Nr.	Projekt/Einrichtung <sup>1</sup>
21	Kulti
22	Schabracke
23	JUP - Unabhängiges Jugendzentrum Pankow
24	Boltzplatz
25	Garage

1 ... In der Tabelle sind nur die JFE des jeweiligen Planungsraumes enthalten. Für die Erklärung der Nummern der angrenzenden Planungsräume s. die jeweiligen Karten.



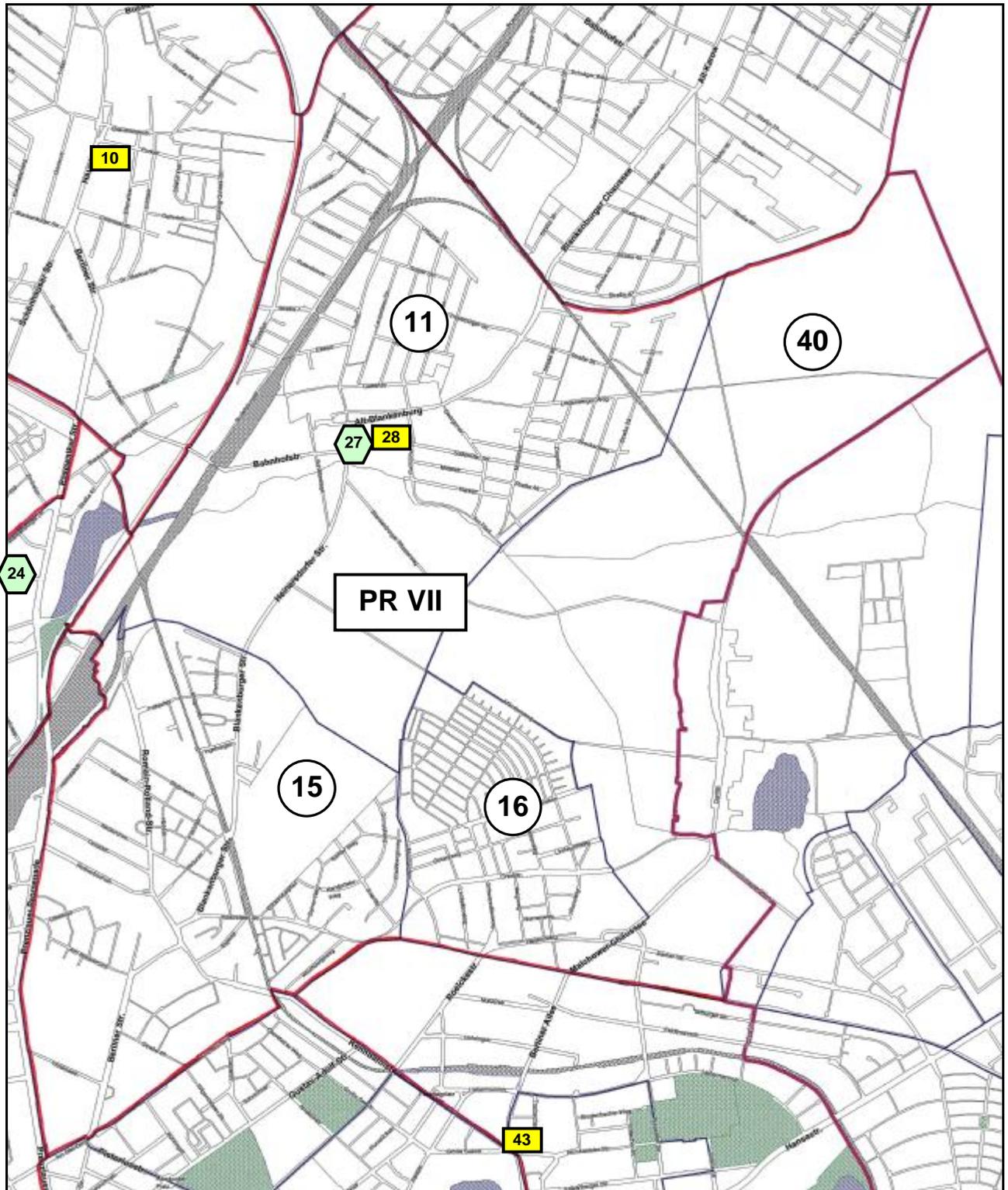
## Planungsraum VII – Blankenburg/Heinersdorf/Märchenland

### Legende der Standortkarte

- PR VII Nummer des Planungsraumes
- 11 Nummer des Sozialraumes
- 28 Einrichtung in kommunaler Trägerschaft
- 27 Projekt eines bezirklich geförderten freien Trägers
- Planungsraumgrenze
- Sozialraumgrenze

Nr.	Projekt/Einrichtung <sup>1</sup>
27	Schülerklub "Kunterbunt"
28	Jugendklub "Der Blankenburger"

1 ... In der Tabelle sind nur die JFE des jeweiligen Planungsraumes enthalten. Für die Erklärung der Nummern der angrenzenden Planungsräume s. die jeweiligen Karten



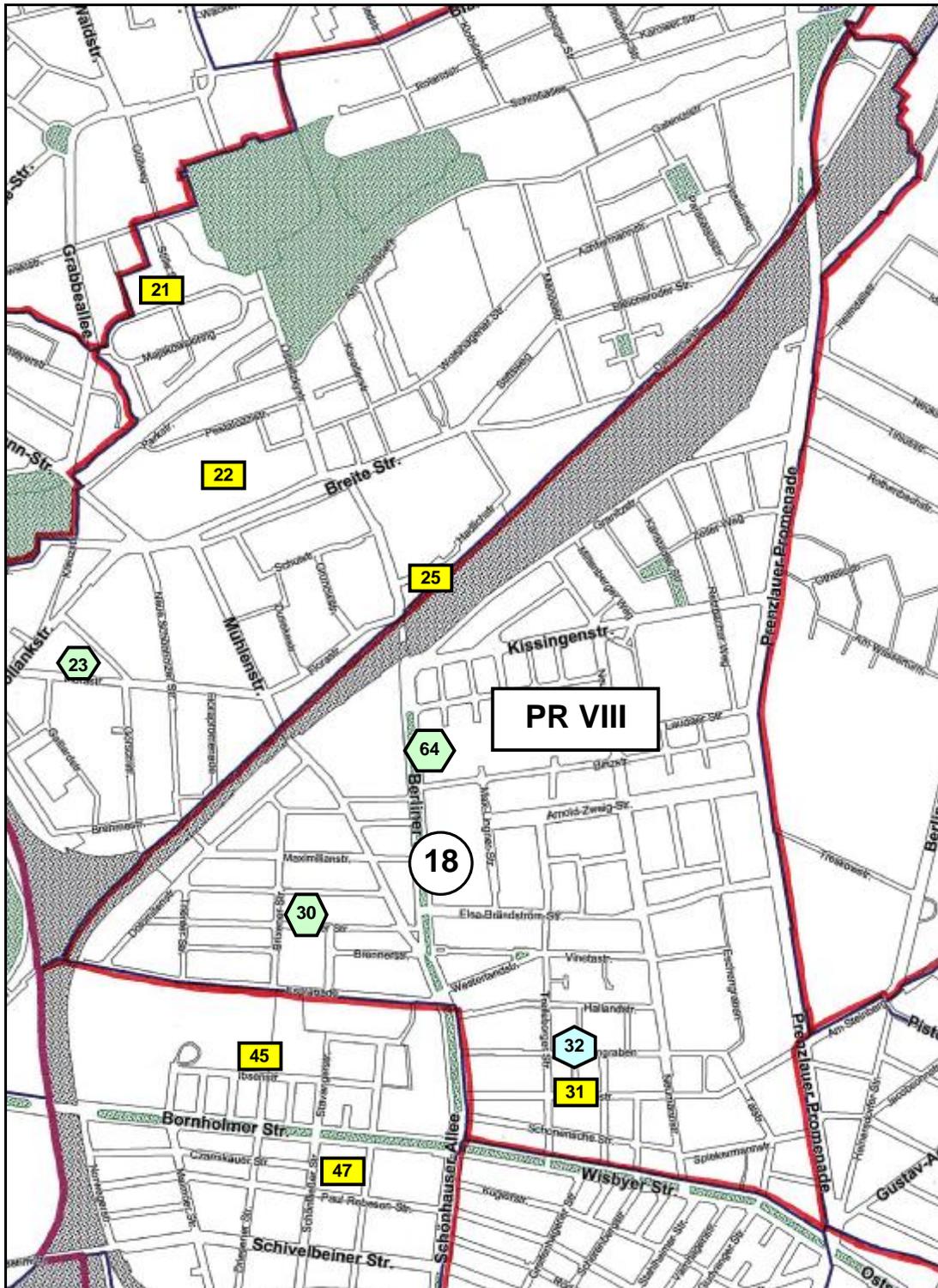
# Planungsraum VIII – Pankow Süd

## Legende der Standortkarte

- PR VIII Nummer des Planungsraumes
- 18 Nummer des Sozialraumes
- 31 Einrichtung in kommunaler Trägerschaft
- 30 Projekt eines bezirklich geförderten freien Trägers
- 32 Projekt eines bezirklich nicht geförderten freien Trägers
- Planungsraumgrenze
- Sozialraumgrenze

Nr.	Projekt/Einrichtung <sup>1</sup>
30	Kinderkiezklub "Rangenburg"
31	Upsala
32	Malschule
64	Tivolotte

1 ... In der Tabelle sind nur die JFE des jeweiligen Planungsraumes enthalten. Für die Erklärung der Nummern der angrenzenden Planungsräume s. die jeweiligen Karten



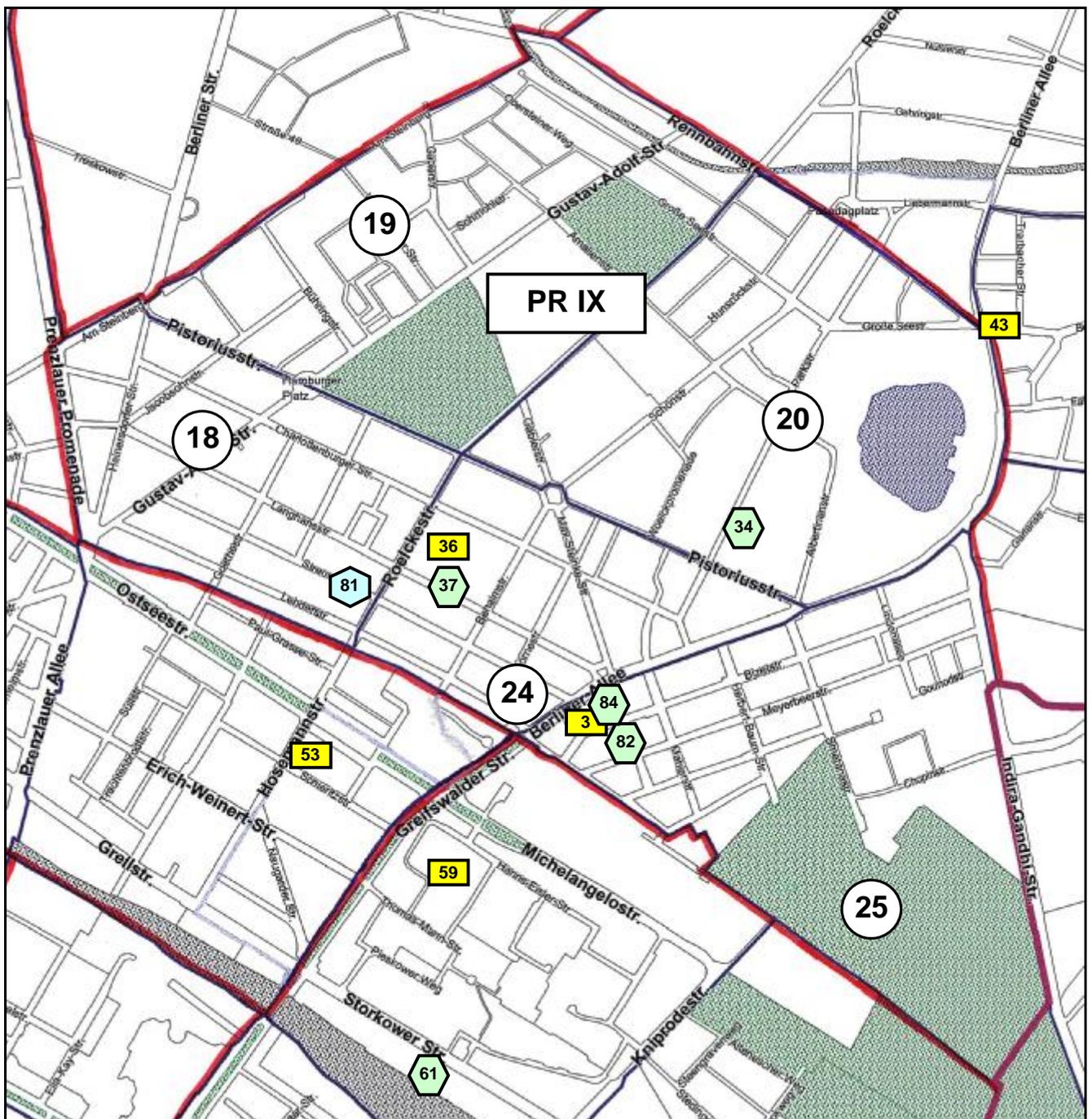
# Planungsraum IX - Weißensee

## Legende der Standortkarte

- PR IX Nummer des Planungsraumes
- 19 Nummer des Sozialraumes
- 36 Einrichtung in kommunaler Trägerschaft
- 34 Projekt eines bezirklich geförderten freien Trägers
- 81 Projekt eines bezirklich nicht geförderten freien Trägers
- Planungsraumgrenze
- Sozialraumgrenze

Nr.	Projekt/Einrichtung <sup>1</sup>
34	Haus der Jugend "Bunte Kuh" e. V.
81	Schulclub Hauptschule
36	Jugendklub MAXIM
37	Hof 23
82	JFE "Mahlerstraße 20"
84	Nische
3	Freiraum

1 ... In der Tabelle sind nur die JFE des jeweiligen Planungsraumes enthalten. Für die Erklärung der Nummern der angrenzenden Planungsräume s. die jeweiligen Karten.



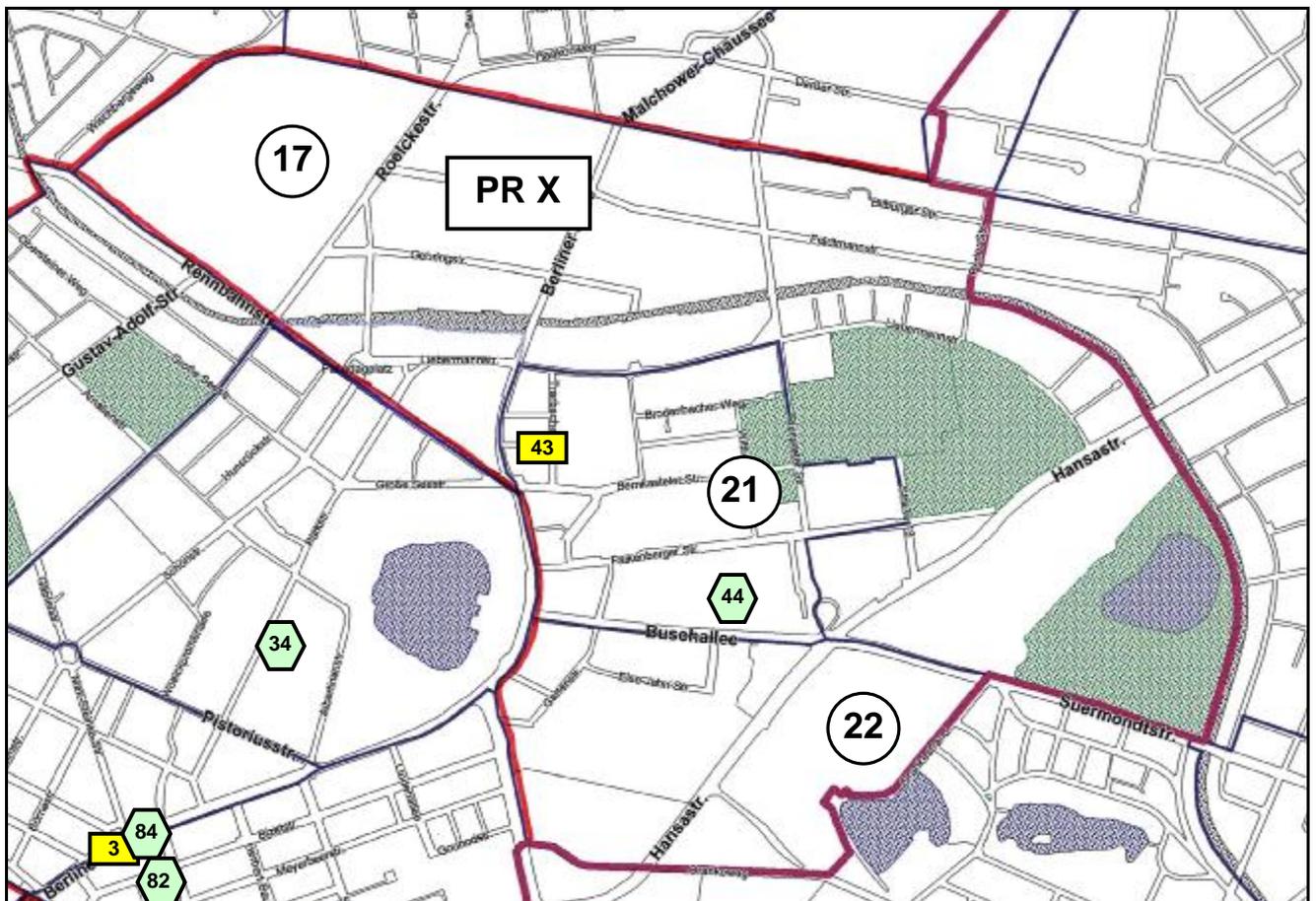
# Planungsraum X – Weißensee Ost

## Legende der Standortkarte

- PR X      Nummer des Planungsraumes
- 17      Nummer des Sozialraumes
- 43      Einrichtung in kommunaler Trägerschaft
- 44      Projekt eines bezirklich geförderten freien Trägers
- Planungsraumgrenze
- Sozialraumgrenze

Nr.	Projekt/Einrichtung <sup>1</sup>
43	Jugendklub "Trarbacher"
44	Tanzwerkstatt "no limit"

1 ... In der Tabelle sind nur die JFE des jeweiligen Planungsraumes enthalten. Für die Erklärung der Nummern der angrenzenden Planungsräume s. die jeweiligen Karten.



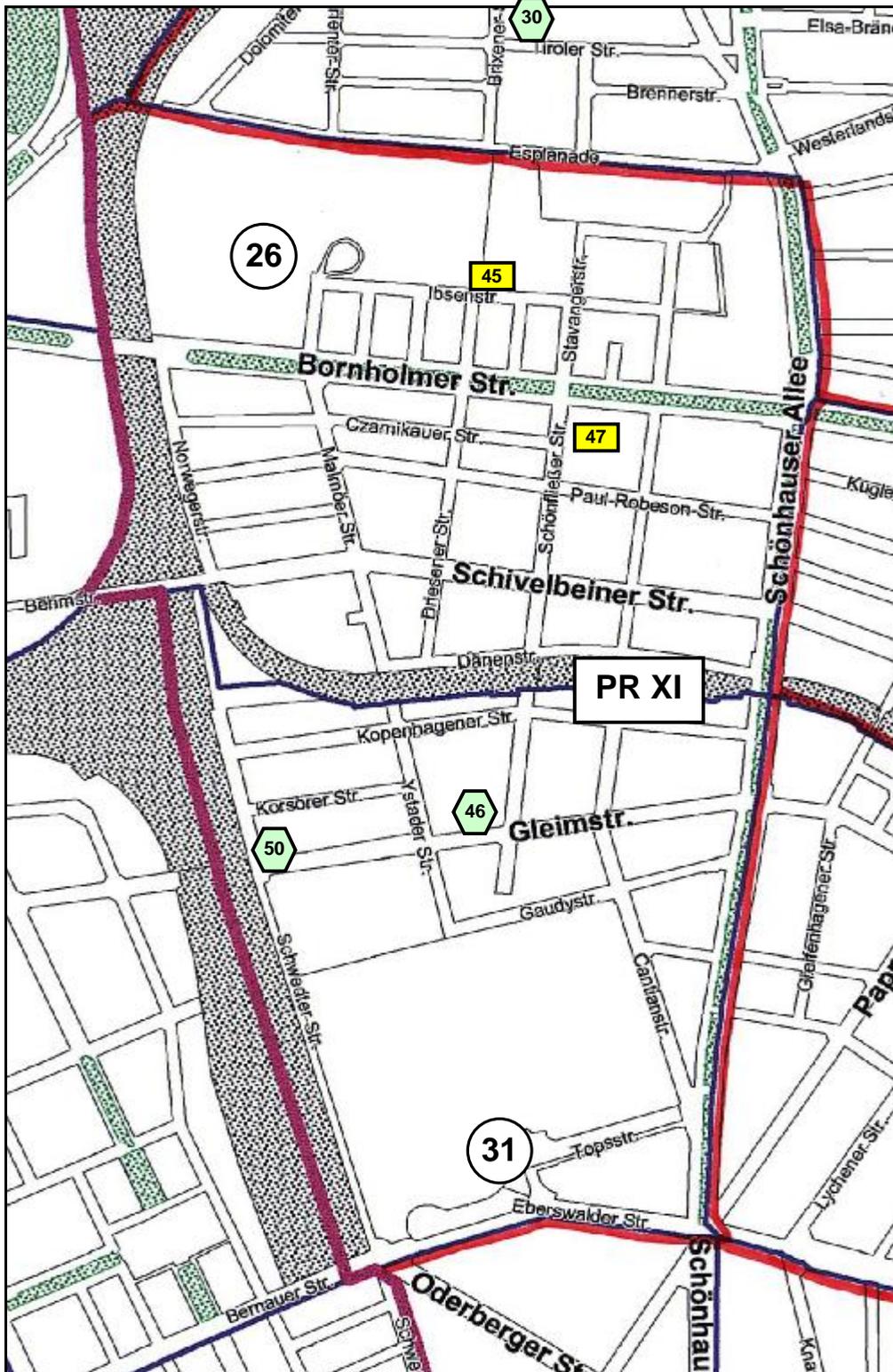
# Planungsraum XI – Prenzlauer Berg Nordwest

## Legende der Standortkarte

- PR XI Nummer des Planungsraumes
- 26 Nummer des Sozialraumes
- 45 Einrichtung in kommunaler Trägerschaft
- 46 Projekt eines bezirklich geförderten freien Trägers
- Planungsraumgrenze
- Sozialraumgrenze

Nr.	Projekt/Einrichtung <sup>1</sup>
45	JFE Fallobst (Altes Schulhaus)
46	SO 69
47	JFE "Friteim" (in ehemal. 19 GS)
50	Jugendfarm Moritzhof

1 ... In der Tabelle sind nur die JFE des jeweiligen Planungsraumes enthalten. Für die Erklärung der Nummern der angrenzenden Planungsräume s. die jeweiligen Karten.



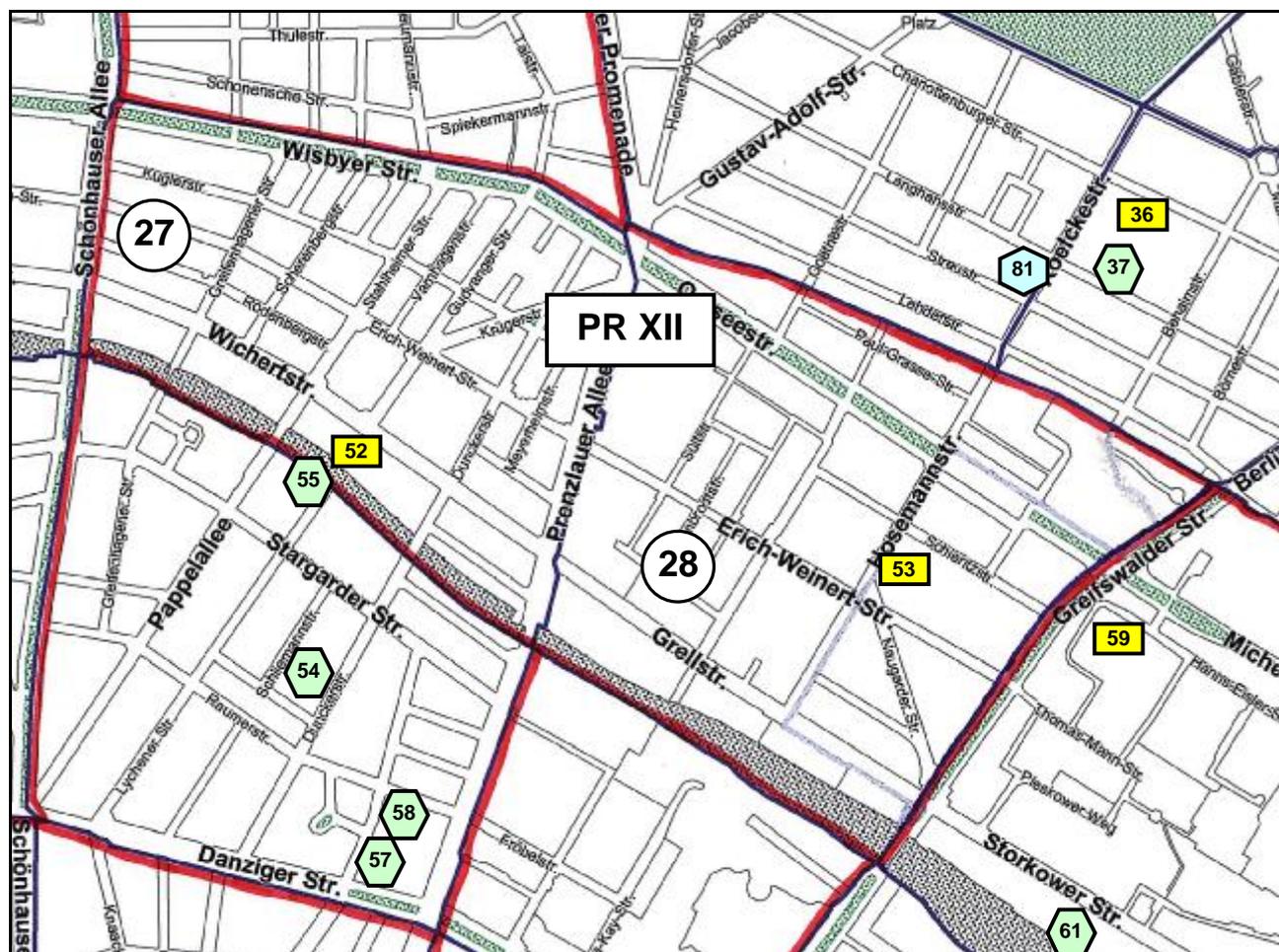
# Planungsraum XII – Prenzlauer Berg Nord

## Legende der Standortkarte

- PR XII Nummer des Planungsraumes
- 27 Nummer des Sozialraumes
- 52 Einrichtung in kommunaler Trägerschaft
- 55 Projekt eines bezirklich geförderten freien Trägers
- 81 Projekt eines bezirklich nicht geförderten freien Trägers
- Planungsraumgrenze
- Sozialraumgrenze

Nr.	Projekt/Einrichtung <sup>1</sup>
52	Kinder- u. Jugendzentrum W 24 Spielmobil
53	JFE Hosemannstraße

1 ... In der Tabelle sind nur die JFE des jeweiligen Planungsraumes enthalten. Für die Erklärung der Nummern der angrenzenden Planungsräume s. die jeweiligen Karten.



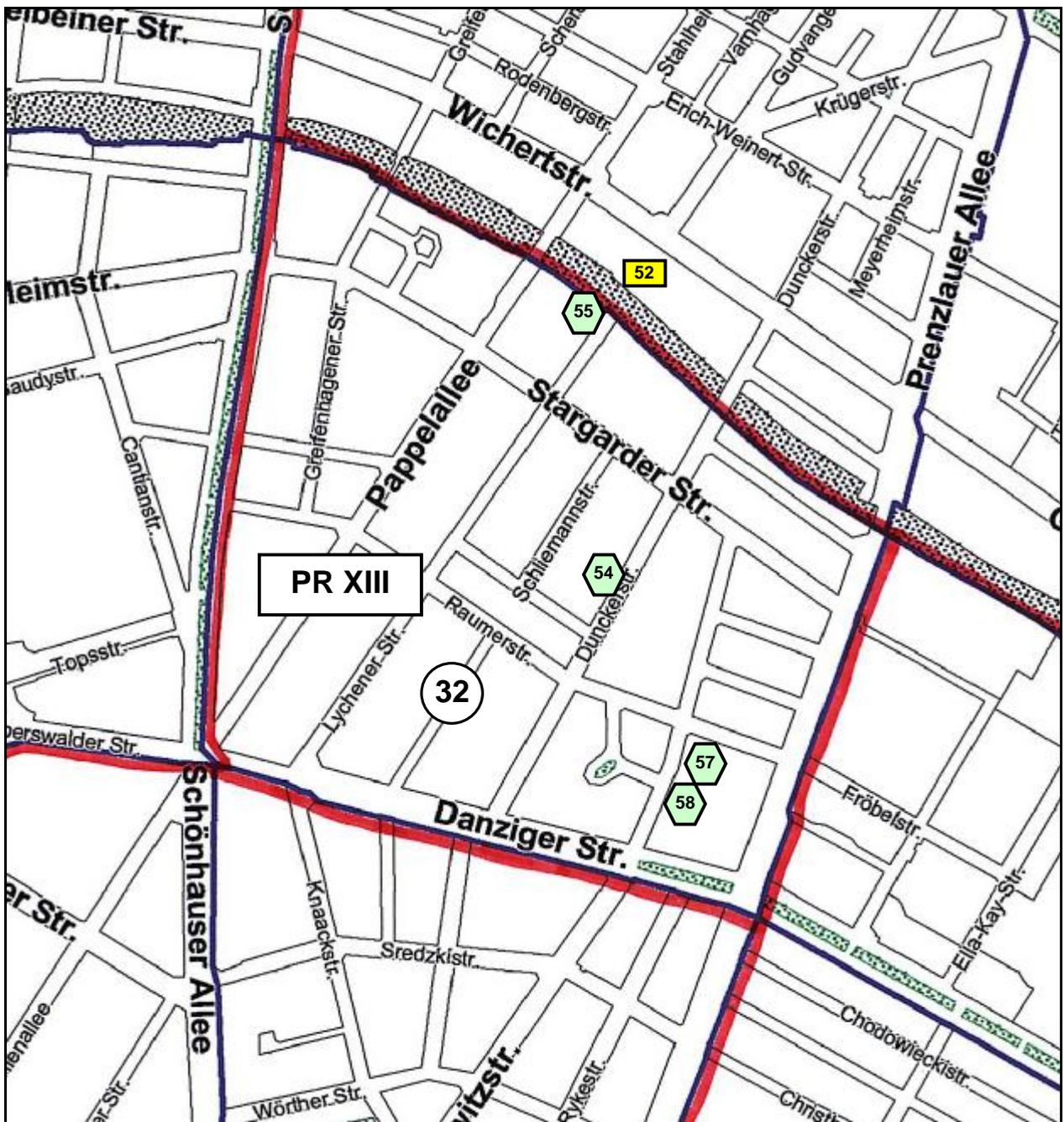
## Planungsraum XIII - Helmholtzplatz

### Legende der Standortkarte

- PR XIII Nummer des Planungsraumes
- 32 Nummer des Sozialraumes
- 52 Einrichtung in kommunaler Trägerschaft
- 55 Projekt eines bezirklich geförderten freien Trägers
- Planungsraumgrenze
- Sozialraumgrenze

Nr.	Projekt/Einrichtung <sup>1</sup>
54	Kinder-Spiel-Zentrum
55	Sport-Jugend-Klub
57	mezen Medienzentrum im Prenzlauer Berg
58	Kinder & Jugendmuseum im Prenzlauer Berg

<sup>1</sup> ... In der Tabelle sind nur die JFE des jeweiligen Planungsraumes enthalten. Für die Erklärung der Nummern der angrenzenden Planungsräume s. die jeweiligen Karten.



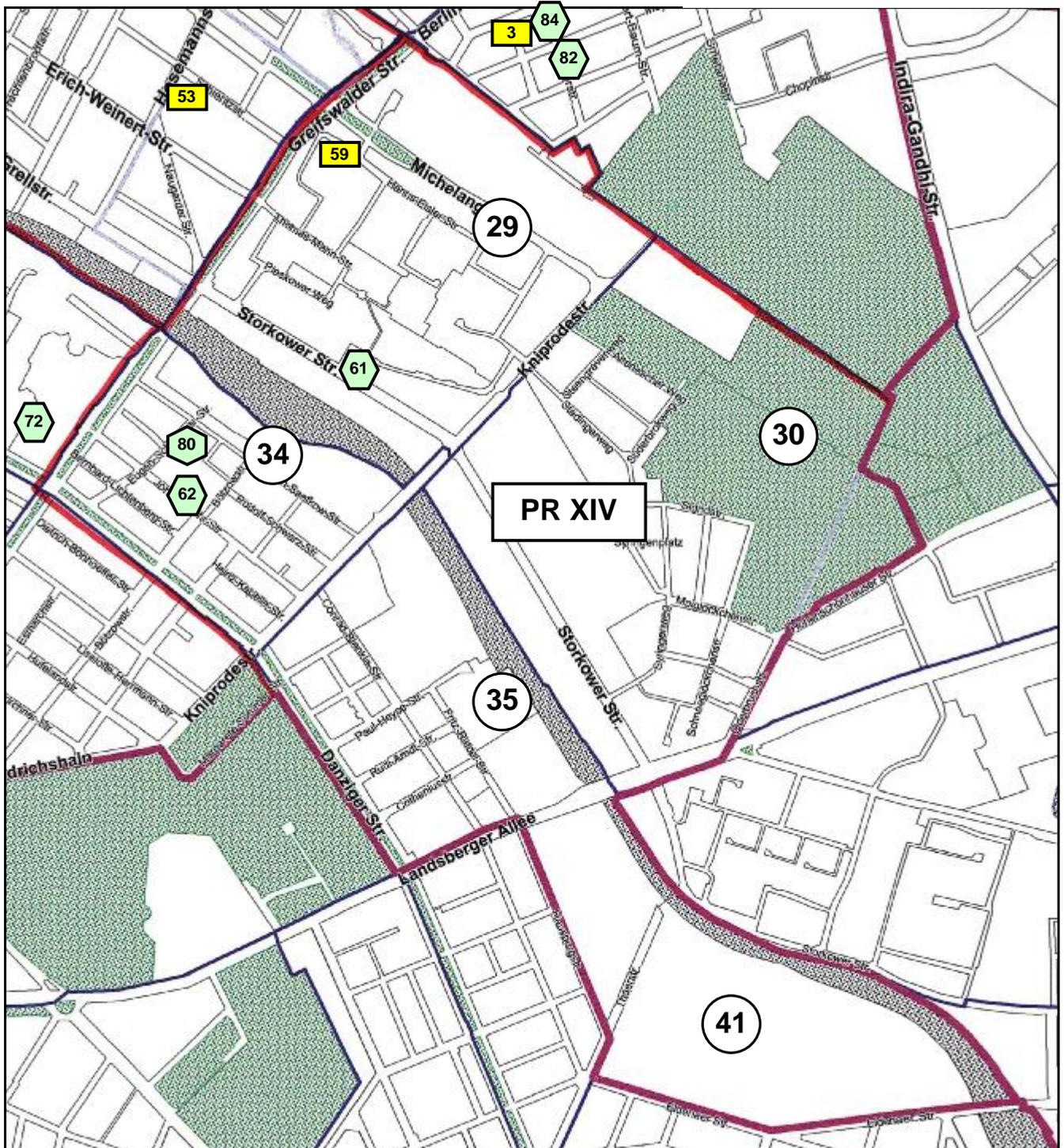
# Planungsraum XIV – Prenzlauer Berg Ost

## Legende der Standortkarte

- PR XIV Nummer des Planungsraumes
- 29 Nummer des Sozialraumes
- 59 Einrichtung in kommunaler Trägerschaft
- 61 Projekt eines bezirklich geförderten freien Trägers
- Planungsraumgrenze
- Sozialraumgrenze

Nr.	Projekt/Einrichtung <sup>1</sup>
59	JFE Atelier 89
61	Jobbörse
80	Schulwerkstatt am Gymn. "Camille Claudel"
62	Jugend - Rot - Kreuz - Laden, Eastside 2000

1 ... In der Tabelle sind nur die JFE des jeweiligen Planungsraumes enthalten. Für die Erklärung der Nummern der angrenzenden Planungsräume s. die jeweiligen Karten



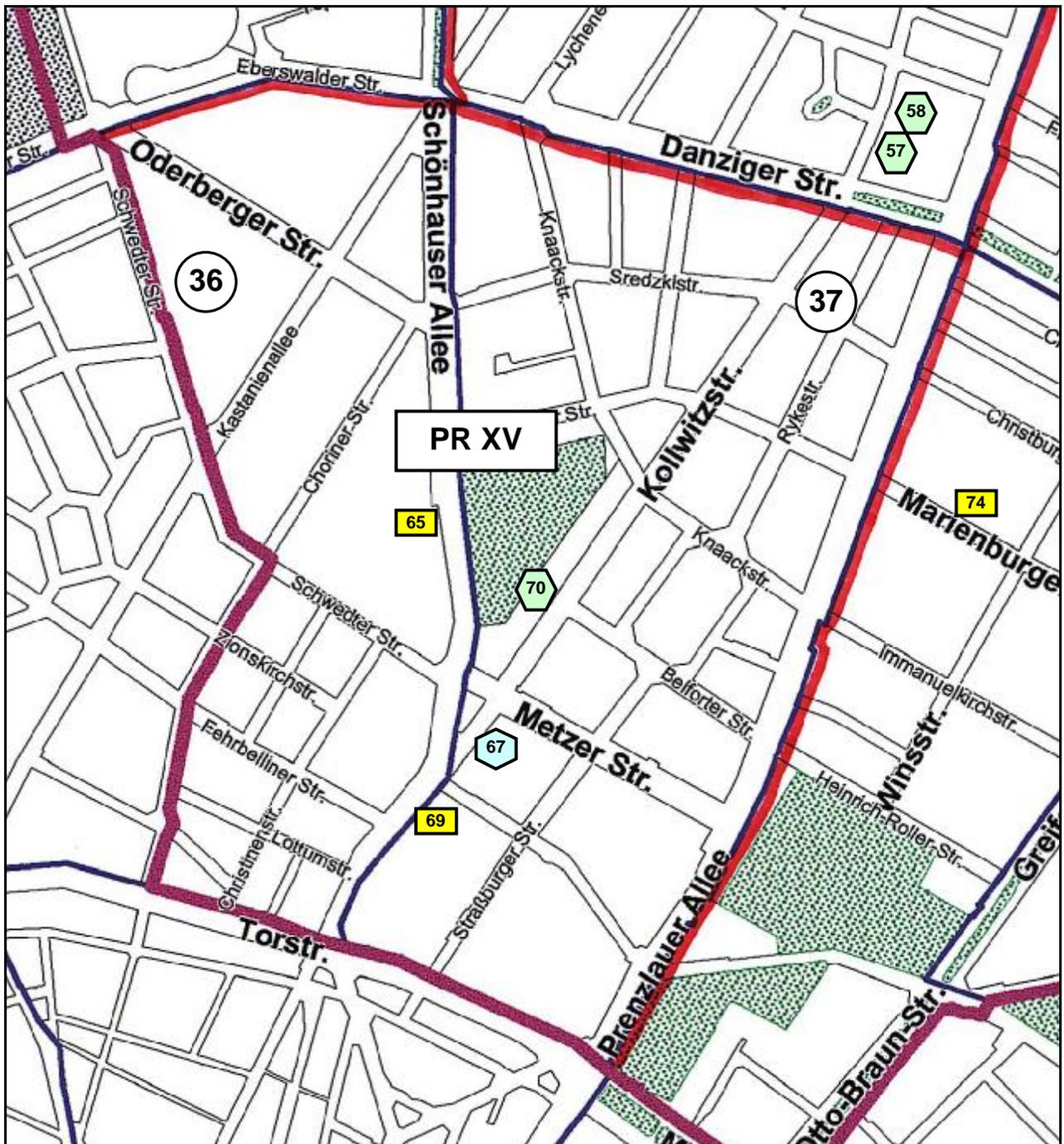
# Planungsraum XV – Prenzlauer Berg Südwest

## Legende der Standortkarte

- PR XV Nummer des Planungsraumes
- 36 Nummer des Sozialraumes
- 65 Einrichtung in kommunaler Trägerschaft
- 70 Projekt eines bezirklich geförderten freien Trägers
- 67 Projekt eines bezirklich nicht geförderten freien Trägers
- Planungsraumgrenze
- Sozialraumgrenze

Nr.	Projekt/Einrichtung <sup>1</sup>
65	JFE JUKS
67	Sport-Jugend-Club
69	Jugendhaus Königstadt
70	Abenteuerlicher Bauspielplatz "Kolle 37"

1 ... In der Tabelle sind nur die JFE des jeweiligen Planungsraumes enthalten. Für die Erklärung der Nummern der angrenzenden Planungsräume s. die jeweiligen Karten



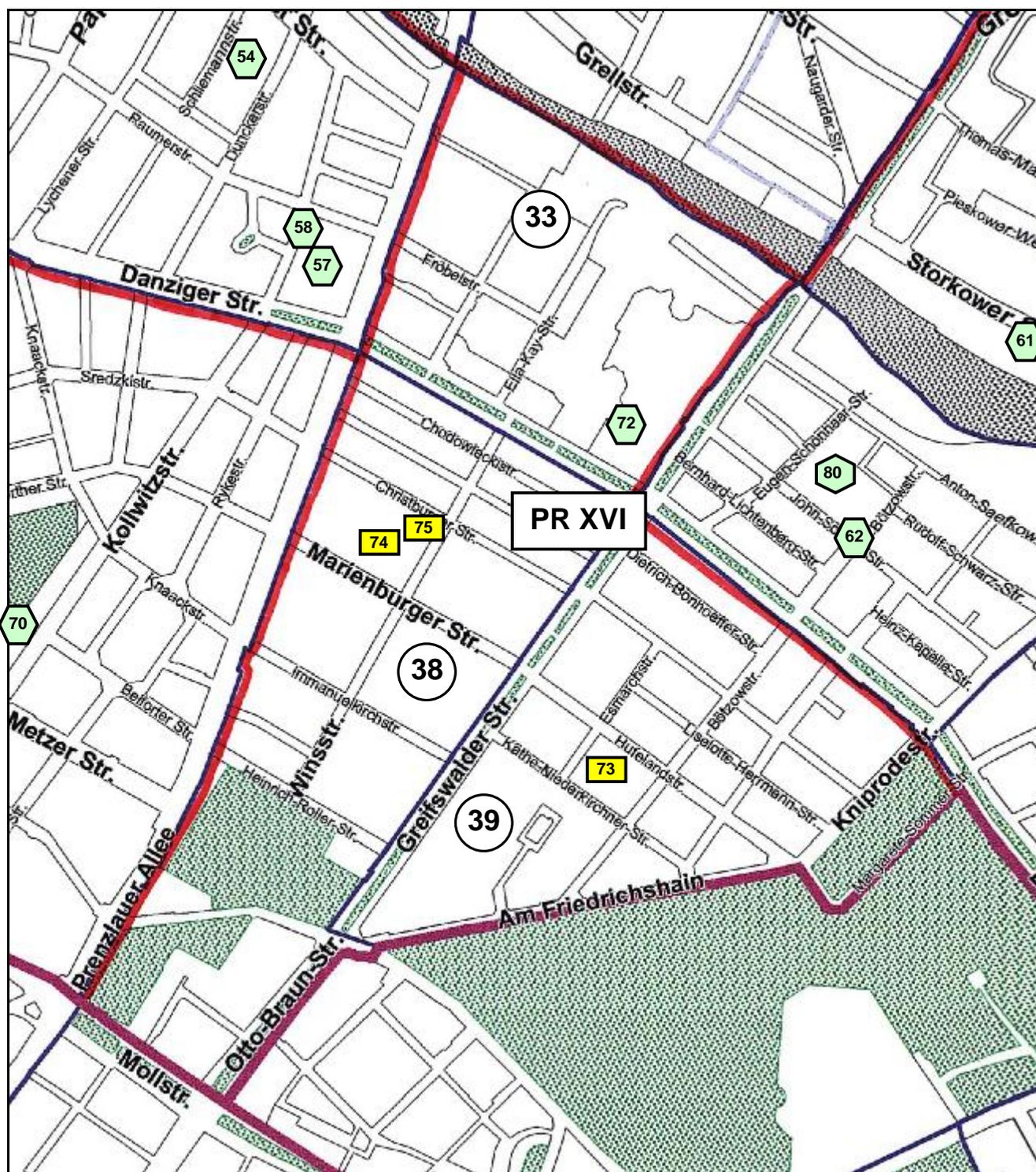
# Planungsraum XVI – Prenzlauer Berg Süd

## Legende der Standortkarte

- PR XVI Nummer des Planungsraumes
- 33 Nummer des Sozialraumes
- 73 Einrichtung in kommunaler Trägerschaft
- 72 Projekt eines bezirklich geförderten freien Trägers
- 80 Projekt eines bezirklich nicht geförderten freien Trägers
- Planungsraumgrenze
- Sozialraumgrenze

Nr.	Projekt/Einrichtung <sup>1</sup>
72	Jugendzentrum "Dimi"
73	Mädchentreff EBBE & FLUT
74	Abenteuerspielplatz MARIE
75	JFE Gartenhaus

<sup>1</sup> ... In der Tabelle sind nur die JFE des jeweiligen Planungsraumes enthalten. Für die Erklärung der Nummern der angrenzenden Planungsräume s. die jeweiligen Karten



**Anlage 4****Profilblätter der JFE**

<b>Einrichtung / Projekt</b>	<b>PR</b>	<b>Seite</b>
ASP Karow	IV	86
Atelier 89	XIV	119
Bunte Kuh Haus der Jugend	IX	104
Der Alte	I	78
Der Blankenburger	VII	94
Der Würfel	I	77
Dimi	XVI	127
Eastside 2000	XIV	118
EBBE & FLUT Mädchentreff	XVI	126
Fallobst	XI	108
FiPP - Nische und Picasso-Schülerclub	IX	100
FIPP - Schülerklub - Charlottenstr.	II	81
Franz B. Abenteuerspielplatz	III	82
FreiRaum	IX	99
Friteim	XI	107
Garage Pankow	VI	90
H.O.F.23	IX	102
Hosemannstrasse	XII	111
JFE im Gartenhaus an der Marie	XVI	125
Jugendfarm Moritzhof	XI	109
JUKS Kinder- und Jugendzentrum	XV	120
JUP - Unabhängiges Jugendzentrum Pankow	VI	92
K - vierzehn	IV	85
Kinderbauernhof Pankow Pinke-Panke	V	89
Kolle 37 - Abenteuerlicher Bauspielplatz	XV	122
Königstadt	XV	121
Kulti	VI	91
Kunterbunt Schülerklub	VII	95
Kurt Lade Klub	II	80
Landhaus Rosenthal	V	88
MACHmit! Museum für Kinder	XIII	116
Mahlerstr. 20	IX	101
MARIE Abenteuerspielplatz	XVI	124
MAXIM	IX	103
mezen Medienzentrum Prenzlauer Berg	XIII	117
NO LIMIT Tanzwerkstatt	X	105
Oktopus	III	84
Popel Bühne	XIII	115
Rangenburg Kinder-Kiez-Klub	VIII	97
Schabracke	VI	93
SO 69 - Jugendmediensclub	XI	110
Spielmobil		113
Sportjugendclub Buch	I	79
SportJugendClub Lychener Str.	XIII	114
Sportjugendclub Prenzlauer Berg und Kick-Projekt im Sportjugendclub	XV	123
SportJugendZentrum Buchholz	III	83
Tivolotte Mädchenclub	VIII	98
Toller 31	V	87
Trarbacher	X	106
Upsala	VIII	96
W 24 Kinder- und Jugendzentrum	XII	112

Einrichtung / Projekt **"Der Würfel"**  
 Träger Bezirksamt Pankow von Berlin

Einrichtungstyp Kinderfreizeiteinrichtung

Adresse Wolfgang-Heinz-Str. 45 Tel.: 030 - 949 30 55  
 13125 Berlin  
 Telefax: 030 - 947 938 53  
 email: [info@wuerfel-buch.de](mailto:info@wuerfel-buch.de)  
 Webseite: [www.wuerfel-buch.de](http://www.wuerfel-buch.de)

Region Pankow  
 Planungsraum I  
 Sozialraum 2

Platzzahl 90  
 Freifläche in qm 300  
 landeseigen ja  
 Mietobjekt nein

behindertenfreundlich ja  
 behindertengerecht nein

pädagogisches Personal: Planstellen am 1.1.2006 3 x 36  
 eingesetzt zum 1.10.2005 3 x 36

Ziel-, Altersgruppe 6 bis 16 Jahre

Einzugsgebiet gemäß Fachplanung PR I

Öffnungszeiten: Mo 14.00 - 21.00  
 Di 14.00 - 21.00  
 Mi 14.00 - 21.00  
 Do 14.00 - 21.00  
 Fr 14.00 - 21.00  
 Sa  
 So 14.00 - 21.00

Weitere

Angebotsschwerpunkt offene Kinderarbeit

Angebotsbeispiele Kreativität Malen und Zeichnen  
 Sport Volley-, Fuß-, Basketball, Tischtennis, Aerobic, Breakdance, Tanzen  
 Musik Schlagzeug, Klavier, Gitarre, Gesang  
 Medien Computer, Internet  
 Treff Veranstaltungen (Themenabende, Unternehmertage, Feste, ...)  
 Sonstiges Wochenendfahrten, Projekte

Ansprechpartner/in Steffen Kopf

Bemerkungen / besondere Notwendigkeiten Im Rahmen vorliegender Konzepte für den PR ist die Profilierung für Kinder und jüngere Jugendliche fortzuführen.

Einrichtung / Projekt **"Der Alte"**  
 Träger Bezirksamt Pankow von Berlin

Einrichtungstyp Jugendfreizeiteinrichtung

Adresse Wiltbergstr. 27 Tel.: 030 - 941 21 71  
 13125 Berlin  
 Telefax: 030 - 943 972 04  
 email: [info@der-alte.de](mailto:info@der-alte.de)  
 Webseite: [www.der-alte.de](http://www.der-alte.de)

Region Pankow  
 Planungsraum I  
 Sozialraum 2

Platzzahl 116  
 Freifläche in qm 290 m<sup>2</sup>  
 landeseigen ja  
 Mietobjekt nein

behindertenfreundlich ja  
 behindertengerecht nein

pädagogisches Personal: Planstellen am 1.1.2006 3 x 36  
 eingesetzt zum 1.10.2005 3 x 36

Ziel-, Altersgruppe generationsoffen

Einzugsgebiet gemäß Fachplanung PR I

Öffnungszeiten: Mo 15.00 - 20.00\*  
 Di 15.00 - 22.00  
 Mi 15.00 - 22.00  
 Do 15.00 - 22.00  
 Fr 14.00 - 17.30\*  
 Sa 15.00 - 22.00  
 So

Weitere \* Mo nur Projektgruppen, Fr. Jugendlisko 18.00 - 0.00

Angebotsschwerpunkt offene Kinder- und Jugendarbeit

Angebotsbeispiele Kreativität Keramik, Perlenarbeiten, Seidenmalerei, Töpfern, etc.  
 Sport Kraftsportraum, Fußball, Laufen, Kickboxen, Tischtennis  
 Musik DJ-Kurs  
 Medien Computerkabinett mit Internetnutzung  
 Treff Jugendcafé, Billard, Dart, Kicker, diverse Tisch- und Brettspiele  
 Sonstiges Mädchenangebote und Projekte, Jugendschach

Ansprechpartner/in Gunnar Meden

Bemerkungen / Beschlüsse des BA und der BVV sind umzusetzen, die bauliche Substanz ist zu  
 besondere sichern.  
 Notwendigkeiten

Einrichtung / Projekt **Sportjugendclub Buch**  
 Träger Verein für Sport und Jugendsozialarbeit e.V.

Einrichtungstyp Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung

Adresse Karower Chaussee 169c Tel.: 030 - 949 78 25  
 13125 Berlin  
 Telefax: 030 - 94518245  
 email: [sjcbuch@gmx.de](mailto:sjcbuch@gmx.de)  
 Webseite: [www.sjc-buch.de](http://www.sjc-buch.de)

Region Pankow  
 Planungsraum I  
 Sozialraum 2

Platzzahl 86  
 Freifläche in qm ja  
 landeseigen ja  
 Mietobjekt nein

behindertenfreundlich nein  
 behindertengerecht nein

pädagogisches Personal: Planstellen am 1.1.2006 Sen Jug / Sport  
 eingesetzt zum 1.10.2005 Sen Jug / Sport

Ziel-, Altersgruppe 4 bis 27

Einzugsgebiet gemäß Fachplanung PR I

Öffnungszeiten: Mo 12.00 - 20.00  
 Di 12.00 - 20.00  
 Mi 12.00 - 20.00  
 Do 12.00 - 20.00  
 Fr 12.00 - 20.00  
 Sa 14.00 - 18.00  
 So

Weitere

Angebotsschwerpunkt offene sportorientierte Kinder- und Jugendarbeit

Angebotsbeispiele Kreativität Töpfern, Basteln  
 Sport Basketball, Klettern, Ringen, Karate, Kick-Boxen, Beachvolleyball  
 Musik  
 Medien  
 Treff Billard, Kicker, Playstation, Spiele  
 Sonstiges Vorschulsport, Freizeitsport, Erlebnisfahrten

Ansprechpartner/in Peter Mandelkow

Bemerkungen / besondere Notwendigkeiten Auf Grundlage eines KJHA-Beschlusses ist die Arbeit mit Mädchen auszubauen.

Einrichtung / Projekt **Kurt Lade Klub**  
 Träger Bezirksamt Pankow von Berlin

Einrichtungstyp Jugendfreizeiteinrichtung

Adresse Grabbeallee 33 Tel.: 030 - 485 72 27  
 13156 Berlin Büro: 030 - 480 98 386 /  
 Telefax: 030 - 48098386  
 email: [info@kurtladeklub.de](mailto:info@kurtladeklub.de)  
 Webseite: [www.kurtladeklub.de](http://www.kurtladeklub.de)

Region Pankow  
 Planungsraum II  
 Sozialraum 9

Platzzahl 62  
 Freifläche in qm 900  
 landeseigen ja  
 Mietobjekt nein

behindertenfreundlich nein  
 behindertengerecht nein

pädagogisches Personal: Planstellen am 1.1.2006 3 x 36  
 eingesetzt zum 1.10.2005 3 x 36

Ziel-, Altersgruppe 16 bis 27 Jahre

Einzugsgebiet gemäß Fachplanung II und gesamtbezirklich Veranstaltungen

Öffnungszeiten: Mo  
 Di 16.00 - 22.00  
 Mi 16.00 - 22.00  
 Do 16.00 - 22.00  
 Fr 18.00 - 24.00  
 Sa 18.00 - 24.00  
 So 15.00 - 21.00  
 Weitere Konzerte 20.00 - 24.00; Diskotheken 21.00 - 03.00, weitere nach  
 Absprache

Angebotsschwerpunkt offene - und selbstorganisierte - Jugendarbeit

Angebotsbeispiele Kreativität Graffiti, Fotolabor, Theater  
 Sport Tauchen, stationäre und mobile Tauchbasis, Beachvolleyball  
 Musik Live-Konzerte, Diskotheken, Djing-Übungsraum, Bandproberaum  
 Medien Computer, Videoschnittplatz, Fotolabor  
 Treff Diskussionsrunden  
 Sonstiges selbstorganisierte Jugendarbeit, Auftrittsmöglichkeiten für Schülerbands

Ansprechpartner/in Gregor Wengel

Bemerkungen / Nach Fertigstellung Mühlenstr. 24 ist in Abwägung mit der JFE "Garage Pankow" eine  
 besondere Filiation zu prüfen. Die politische Bildungsarbeit und die  
 Notwendigkeiten Selbstorganisationsansätze der JFE sind weiterzuentwickeln.

Einrichtung / Projekt **FIPP - Schülerklub - Charlottenstr.**  
 Träger Fortbildungsinstitut für die pädagogische Praxis e.V.

Einrichtungstyp Schülerfreizeiteinrichtung

Adresse Charlottenstr. 19 (in 3. Grun Tel.: 030 - 474 029 44  
 13156 Berlin  
 Telefax: 030 - 474 029 41  
 email: [sc-hasengrund@fippev.de](mailto:sc-hasengrund@fippev.de)  
 Webseite: [www.fippev.de](http://www.fippev.de)

Region Pankow  
 Planungsraum II  
 Sozialraum 10

Platzzahl 36  
 Freifläche in qm 2000 - (Schulhof)  
 landeseigen ja  
 Mietobjekt nein

behindertenfreundlich nein  
 behindertengerecht nein

pädagogisches Personal: Planstellen am 1.1.2006 1 x 30, 1 x 32  
 eingesetzt zum 1.10.2005 1 x 30, 1 x 32

Ziel-, Altersgruppe 10 bis 14 Jahre

Einzugsgebiet gemäß Fachplanung PR II

Öffnungszeiten: Mo 12.00 - 17.30  
 Di 12.00 - 17.30  
 Mi 12.00 - 17.30  
 Do 12.00 - 17.30  
 Fr 12.00 - 17.30  
 Sa  
 So

Weitere Ferien: jeweils 11.00 - 16.30

Angebotsschwerpunkt offene Kinder- und Jugendarbeit

Angebotsbeispiele Kreativität Ton, Papier und Farben, Encaustik und Seidenmalerei  
 Sport Tischtennis, Turnhallennutzung, Ballspiele auf dem Schulhof  
 Musik  
 Medien Computerspiele  
 Treff Gesprächsrunden  
 Sonstiges Hausaufgabenhilfe

Ansprechpartner/in Jutta Hartmann, Jens Zergiebel

Bemerkungen / besondere Notwendigkeiten Die Öffnung für Kinder über die Schule hinaus ist weiter unabdingbar, da keine weitere JFE im PR vorhanden ist.

Einrichtung / Projekt **"Franz B." Abenteuerplatz**  
 Träger Spielraum Pankow e.V.

Einrichtungstyp pädagogisch betreuter Spielplatz

Adresse Blankenfelder Str. 106 Tel.: 030 - 475 52 593  
 13127 Berlin 0177 - 464 16 75  
 Telefax: 030 - 475 52 593  
 email: [spielraum@snafu.de](mailto:spielraum@snafu.de)  
 Webseite:

Region Pankow  
 Planungsraum III  
 Sozialraum 7

Platzzahl 60  
 Freifläche in qm 4.000  
 landeseigen ja  
 Mietobjekt nein

behindertenfreundlich ja  
 behindertengerecht nein

pädagogisches Personal: Planstellen am 1.1.2006 2 x 30, 1 x 24, 1 x 18  
 eingesetzt zum 1.10.2005 2 x 30, 1 x 24, 1 x 20

Ziel-, Altersgruppe 7 bis 14 Jahre, bei Interesse aber auch Jüngere und Ältere

Einzugsgebiet gemäß Fachplanung PR III

Öffnungszeiten: Mo auf Nachfrage  
 Di 12.00 - 18.00  
 Mi 12.00 - 18.00  
 Do 12.00 - 18.00  
 Fr 12.00 - 18.00  
 Sa 11.00 - 18.00  
 So zu

Weitere in den Ferien 11.00 - 18.00 (Mo auf, Sa zu), Veranstaltungen/Projekte  
 auch bis 20.00

Angebotsschwerpunkt offene Kinderarbeit

Angebotsbeispiele Kreativität Handwerk, Bauspiel-Hüttenbau, Ökoprojekte, Zirkuswerkstatt  
 Sport Ballspiele, Tischtennis, Sportplatz  
 Musik  
 Medien  
 Treff Lagerfeuer, Kochen am Feuer  
 Sonstiges Fahrradausflüge, Exkursionen, Zirkuspräsentationen, Flohmarkt, Feste

Ansprechpartner/in Annett Rose (Projektleitung)

Bemerkungen /  
 besondere  
 Notwendigkeiten

Einrichtung / Projekt **SportJugendZentrum "Buchholz"**  
 Träger Verein für Sport und Jugendsozialarbeit e.V.

Einrichtungstyp Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung

Adresse Blankenfelder Str. 50 Tel.: 030 - 474 112 73  
 13127 Berlin  
 Telefax: 030 - 48627855  
 email: [sjz\\_buchholz@yahoo.de](mailto:sjz_buchholz@yahoo.de)  
 Webseite: [vsj-berlin.de](http://vsj-berlin.de)

Region Pankow  
 Planungsraum III  
 Sozialraum 7

Platzzahl 180  
 Freifläche in qm ja  
 landeseigen ja  
 Mietobjekt nein

behindertenfreundlich ja  
 behindertengerecht ja

pädagogisches Personal: Planstellen am 1.1.2006 1 x 40, 2 x 28  
 eingesetzt zum 1.10.2005 1 x 40, 1 x 30, 1x 28

Ziel-, Altersgruppe Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Einzugsgebiet gemäß Fachplanung PR III

Öffnungszeiten: Mo 15.00 - 20.00  
 Di 15.00 - 21.00  
 Mi 15.00 - 21.00  
 Do 15.00 - 21.00  
 Fr 15.00 - 20.00  
 Sa nach Absprache  
 So

Weitere nach Ankündigung  
 (Fahrten, Veranstaltungen, Wettkämpfe und Turniere)

Angebotsschwerpunkt offene Kinder- und Jugendarbeit - insbesondere Sport- und nachbarschaftsorientierte Angebote

Angebotsbeispiele Kreativität Töpfern, Basteln  
 Sport Turniere, Wettkämpfe, Kurse  
 Musik Disco  
 Medien Internetcafé, PC-Kurse, TV + Video  
 Treff Billard, Dart, Kicker, Tischtennis, Kochen und Backen  
 Sonstiges integrative Angebote, Veranstaltungen, Reisen und Ausflüge

Ansprechpartner/in Bernd Grail

Bemerkungen /  
 besondere  
 Notwendigkeiten

Einrichtung / Projekt Träger	<b>"Oktopus"</b> Bezirksamt Pankow von Berlin		
Einrichtungstyp	Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung		
Adresse	Parkstr. 12 - 14 13127 Berlin	Tel.:	030 - 476 11 990
		Telefax:	030 - 476 11 990
		email:	<a href="mailto:info@oktopus-pankow.de">info@oktopus-pankow.de</a>
		Webseite:	<a href="http://www.oktopus-pankow.de">www.oktopus-pankow.de</a>
Region	Pankow		
Planungsraum	III		
Sozialraum	7		
Platzzahl	155		
Freifläche in qm	6.000		
landeseigen	ja		
Mietobjekt	nein		
behindertenfreundlich	ja		
behindertengerecht	nein		
pädagogisches Personal:	Planstellen am 1.1.2006	5 x 36	
	eingesetzt zum 1.10.2005	4 x 36, 1 x 30	

Ziel-, Altersgruppe	6 bis 18 Jahre	
Einzugsgebiet gemäß Fachplanung	PR III	
Öffnungszeiten:	Mo	
	Di	14.00 - 22.00
	Mi	13.00 - 22.00
	Do	13.00 - 22.00
	Fr	13.00 - 22.00
	Sa	13.00 - 22.00
	So	
Weitere	jeden letzten Freitag im Monat: Konzerte von jungen Bands "Friday on the rocks"	
Angebotsschwerpunkt	offene Kinder- und Jugendarbeit	
Angebotsbeispiele	Kreativität	Töpfer-, Holz-, Kreativwerkstatt, Graffiti
	Sport	Fitness, Bogenschießen, Breakdance, Orientalischer Tanz
	Musik	Schlagzeug, Percussion, Bandproberaum, DJ-ing (Musikstudio)
	Medien	Computer, Internet, Medienarbeit
	Treff	Café, Gartengelände mit Grill
	Sonstiges	vielfältige Veranstaltungen, Feste, Workshops, Ausflüge, Fahrten
Ansprechpartner/in	Ulrike von Krüchten	

Bemerkungen /  
besondere  
Notwendigkeiten

Einrichtung / Projekt **"K - vierzehn"**  
 Träger Bezirksamt Pankow von Berlin

Einrichtungstyp Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung

Adresse Achillesstr. 14 Tel.: 030 - 948 006 4-201  
 13125 Berlin 030 - 948 006 4-230 Werkstatt  
 Telefax: 030 - 948 006 4-12  
 email: [info@kvierzehn.de](mailto:info@kvierzehn.de)  
 Webseite: [www.kvierzehn.de](http://www.kvierzehn.de)

Region Weißensee  
 Planungsraum IV  
 Sozialraum 5

Platzzahl 280  
 Freifläche in qm 2.200  
 landeseigen ja  
 Mietobjekt nein

behindertenfreundlich ja  
 behindertengerecht ja

pädagogisches Personal: Planstellen am 1.1.2006 5 x 36  
 eingesetzt zum 1.10.2005 4 x 36, 1 x 27,75

Ziel-, Altersgruppe 8 bis 21 Jahre (Hauptzielgruppe)

Einzugsgebiet gemäß Fachplanung PR IV und gesamtbezirklich Veranstaltungen

Öffnungszeiten: Mo  
 Di 13.00 - 22.00  
 Mi 13.00 - 22.00  
 Do 13.00 - 22.00  
 Fr 15.00 - 22.00  
 Sa 12.00 - 22.00\*  
 So

Weitere \* ggf. veränderte Öffnungszeit durch Veranstaltungen

Angebotsschwerpunkt offene Kinder- und Jugendarbeit

Angebotsbeispiele Kreativität Keramik-, Holzwerkstatt, kreatives Gestalten  
 Sport Billard, Tischtennis, Basketball, Fußball, Kicker  
 Musik DJ-Workshop, Band, Gitarre, Schlagzeug  
 Medien Foto, Computer, Video, Tonstudio  
 Treff Disko, offener Bereich  
 Sonstiges Kiez-, Familienfeste, Konzerte, Theateraufführungen

Ansprechpartner/in Anja Mücke-Hansen

Bemerkungen /  
 besondere  
 Notwendigkeiten

Einrichtung / Projekt **ASP Karow**  
 Träger Bezirksamt Pankow von Berlin

Einrichtungstyp pädagogisch betreuter Spielplatz

Adresse Ingwäonenweg 62 Tel.: 030 / 912 02 870  
 13125 Berlin  
 Telefax:  
 email: [info@asp-karow-nord.de](mailto:info@asp-karow-nord.de)  
 Webseite:

Region Weißensee  
 Planungsraum IV  
 Sozialraum 6

Platzzahl 24  
 Freifläche in qm 5.300  
 landeseigen ja  
 Mietobjekt nein

behindertenfreundlich ja  
 behindertengerecht ja - Spielhaus / Platz bedingt

pädagogisches Personal: Planstellen am 1.1.2006 3 x 36  
 eingesetzt zum 1.10.2005 2 x 36

Ziel-, Altersgruppe 6 bis 13 Jahre

Einzugsgebiet gemäß Fachplanung PR IV

Öffnungszeiten: Mo 13.00 - 20.00  
 Di 13.00 - 20.00  
 Mi 13.00 - 20.00  
 Do 13.00 - 20.00  
 Fr  
 Sa  
 So 13.00 - 20.00

Weitere

Angebotsschwerpunkt offene Kinderarbeit

Angebotsbeispiele Kreativität Malen, Basteln, kreatives Gestalten mit Naturmaterialien  
 Sport Tischtennis, Basketball  
 Musik  
 Medien Computer  
 Treff offener Treff, Spiele  
 Sonstiges Spielplatz, Hüttenbau

Ansprechpartner/in Karsten Gruner

Bemerkungen /  
 besondere  
 Notwendigkeiten

Einrichtung / Projekt Träger	<b>Toller 31</b> Bezirksamt Pankow von Berlin		
Einrichtungstyp	Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung		
Adresse	Tollerstr. 31 13158 Berlin	Tel.:	030 - 916 77 19
		Telefax:	030 - 917 45 072
		email:	<a href="mailto:toller31@web.de">toller31@web.de</a>
		Webseite:	<a href="http://www.toller31.de">www.toller31.de</a>
Region	Pankow		
Planungsraum	V		
Sozialraum	12		
Platzzahl	140		
Freifläche in qm	1.500		
landeseigen	ja		
Mietobjekt	nein		
behindertenfreundlich	ja		
behindertengerecht	nein		
pädagogisches Personal:	Planstellen am 1.1.2006	4 x 36	
	eingesetzt zum 1.10.2005	4 x 36	

---

Ziel-, Altersgruppe	Kinder, Jugendliche und Erwachsene		
Einzugsgebiet gemäß Fachplanung	PR V		
Öffnungszeiten:	Mo	13.00 - 18.00	
	Di	13.00 - 22.00	
	Mi	13.00 - 22.00	
	Do	13.00 - 22.00	
	Fr	13.00 - 22.00	
	Sa	13.00 - 22.00	
	So		
	Weitere	für selbstorganisierte Gruppen: Mo ab 14.00 Uhr, Di - Fr ab 10.00 Uhr	
Angebotsschwerpunkt	offene Kinder- und Jugendarbeit mit generationsübergreifendem Ansatz		
Angebotsbeispiele	Kreativität	Töpfern, Basteln, "Natur-Pur"	
	Sport	Fuß-, Basket-, Volleyball, Tischtennis, Dart, Billard, Yoga	
	Musik	Bandprobenraum, Gitarren-, Schlagzeug-, Keyboardunterricht	
	Medien	Camcorder, Fotolabor, Computer- und Internetnutzung	
	Treff	Veranstaltungen, Diskotheken, Konzerte, Außengelände	
	Sonstiges	Hausaufgabenhilfe, Sportturniere, Ausstellungen, Kinderkino	
Ansprechpartner/in	Peter Assmann		

Bemerkungen /  
besondere  
Notwendigkeiten

Einrichtung / Projekt Träger	<b>Landhaus Rosenthal</b> Bezirksamt Pankow von Berlin		
Einrichtungstyp	Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung		
Adresse	Hauptstr. 94 13158 Berlin	Tel.:	030 - 912 36 40
		Telefax:	030 - 47035982
		email:	<a href="mailto:Landhaus_Rosenthal@web.de">Landhaus_Rosenthal@web.de</a>
		Webseite:	<a href="http://www.landhaus-rosenthal.de">www.landhaus-rosenthal.de</a>
Region	Pankow		
Planungsraum	V		
Sozialraum	8		
Platzzahl	96		
Freifläche in qm	7.260		
landeseigen	ja		
Mietobjekt	nein		
behindertenfreundlich	ja		
behindertengerecht	nein		
pädagogisches Personal:	Planstellen am 1.1.2006	4 x 36	
	eingesetzt zum 1.10.2005	4 x 36	

---

Ziel-, Altersgruppe	6 bis unter 27 Jahre		
Einzugsgebiet gemäß Fachplanung	PR V		
Öffnungszeiten:	Mo	14.00 - 22.00	
	Di	14.00 - 22.00	
	Mi	14.00 - 22.00	
	Do	14.00 - 22.00	
	Fr	14.00 - 22.00	
	Sa	14.00 - 22.00	
	So		
	Weitere		
Angebotsschwerpunkt	offene Kinder- und Jugendarbeit		
Angebotsbeispiele	Kreativität	Holz, Aquarell- und Zeichnenkurs, Seidenmalerei, Basteln	
	Sport	Fuß-, Volleyball, Tischtennis, Streettennis, Billard, Turniere, Fitness	
	Musik	Klavier-, Keyboard-, Gitarrenkurse, Bandproberäume, Aufnahmestudio	
	Medien	Computer- und Internetnutzung, Netzwerknächte	
	Treff	Disco, Umweltgruppe, Mädchengruppe, Spiele, Grillabende	
	Sonstiges	Wochenendfahrten, Kinoveranstaltungen, Projekte, Außengelände	
Ansprechpartner/in	Sabine Roos		

---

Bemerkungen / besondere Notwendigkeiten	Der 2. Rettungsweg ist kurzfristig zu sichern, um die umfassende Nutzung aller Räumlichkeiten zu erhalten
---	---

Einrichtung / Projekt Träger	<b>Kinderbauernhof Pankow "Pinke-Panke"</b> Spielraum Pankow e.V.		
Einrichtungstyp	pädagogisch betreuter Spielplatz mit Tierhaltung		
Adresse	Am Bürgerpark 15 - 18 13156 Berlin	Tel.:	030 - 47552593 0177 - 464 16 75
		Telefax:	030 - 47552593
		email:	<a href="mailto:info@kinderbauernhof-pinke-panke.de">info@kinderbauernhof-pinke-panke.de</a>
		Webseite:	<a href="http://www.kinderbauernhof-pankow.de">www.kinderbauernhof-pankow.de</a>
Region	Pankow		
Planungsraum	V		
Sozialraum	13		
Platzzahl	60		
Freifläche in qm	7.500		
landeseigen	ja		
Mietobjekt	nein		
behindertenfreundlich	ja		
behindertengerecht	nein		
pädagogisches Personal:	Planstellen am 1.1.2006	3 x 36, 1 x 32, 1 x 22, 1 x 18	
	eingesetzt zum 1.10.2005	3 x 37, 1 x 22, 1 x 20	

---

Ziel-, Altersgruppe	6 bis 16 Jahre, bei Interesse aber auch Jüngere und Ältere		
Einzugsgebiet gemäß Fachplanung	PR V und gesamtbezirklich Familien und Kinder		
Öffnungszeiten:	Mo	zu	
	Di	12.00 - 18.30	
	Mi	12.00 - 18.30	
	Do	12.00 - 18.30	
	Fr	12.00 - 18.30	
	Sa	10.00 - 18.30	
	So	10.00 - 18.30	
	Weitere	Nov. - März bis 17.30, montags immer geschlossen!, Ferien 10.00 - 18.30	
Angebotsschwerpunkt	offene Kinderarbeit		
Angebotsbeispiele	Kreativität	traditionelle Handwerkstechniken, Hüttenbau, Zirkuswerkstatt, Garten, Ö	
	Sport	Ballspiele, Tischtennis	
	Musik	projektbezogen	
	Medien	Fotos, Bauernhof-Kinder-Zeitung	
	Treff	Lagerfeuer, Kochen am Feuer, Tierbetreuung - Arbeit mit Tieren	
	Sonstiges	(Familien-)Feste, Exkursionen, Fahrten, Übernachtungsmöglichkeiten	
Ansprechpartner/in	Annett Rose (Projektleitung)		

---

Bemerkungen /  
besondere  
Notwendigkeiten

Einrichtung / Projekt Träger	<b>"Garage Pankow"</b> Bezirksamt Pankow von Berlin		
Einrichtungstyp	Jugendfreizeiteinrichtung		
Adresse	Hadlichstr. 3 13187 Berlin	Tel.:	030 - 474 72 835 / 836
		Telefax:	030 - 474 72 834
		email:	<a href="mailto:garage.pankow@online.de">garage.pankow@online.de</a>
		Webseite:	<a href="http://www.garage-pankow.de">www.garage-pankow.de</a>
Region	Pankow		
Planungsraum	VI		
Sozialraum	14		
Platzzahl	86		
Freifläche in qm	380		
landeseigen	ja		
Mietobjekt	nein		
behindertenfreundlich	ja		
behindertengerecht	nein		
pädagogisches Personal:	Planstellen am 1.1.2006	1 x 36, 1 x 18	
	eingesetzt zum 1.10.2005	1 x 36, 1 x 18	

Ziel-, Altersgruppe	ab 16 Jahre
Einzugsgebiet gemäß Fachplanung	PR VI + VIII + gesamtbezirklich Veranstaltungen

Öffnungszeiten:	Mo	
	Di	15.00 - 21.00
	Mi	15.00 - 21.00**
	Do	15.00 - 21.00
	Fr	15.00 - 21.00 *
	Sa	17.00 - 21.00*
	So	nach Vereinbarung
Weitere	* bei Konzerten bis 1.00, bei Disko bis 3.00 Uhr;	
	** bei Veranstaltungen bis 23.00 Uhr	

Angebotsschwerpunkt	offene Jugendarbeit
---------------------	---------------------

Angebotsbeispiele	Kreativität	Werkstätten (Siebdruck, Holz, Metall), Theater/Performance, Tanz
	Sport	Tischtennis (im Sommer und draußen)
	Musik	Gitarren- und Trommelkurse, Proberäume, Tontechnikworkshops
	Medien	
	Treff	Café Mi - Fr 16.00 - 21.00 Uhr
	Sonstiges	Disko, Konzerte, Festivals, Lesungen, Nachwuchsbands

Ansprechpartner/in	Sabine Petrick
--------------------	----------------

Bemerkungen / besondere Notwendigkeiten	Über die Jugendfreizeiteinrichtung sind auch Jugendliche des PR VIII zu versorgen. Gleichwohl ist wegen schlechter baulicher Substanz nach Fertigstellung der Mühlenstr. 24 ein Standortwechsel zu prüfen.
---	--



Einrichtung / Projekt Träger	<b>JUP - Unabhängiges Jugendzentrum Pankow</b> JUP e.V.		
Einrichtungstyp	Jugendfreizeiteinrichtung		
Adresse	Florastr. 84 13187 Berlin	Tel.:	030 - 486 382 00 / 01
		Telefax:	030 - 486 382 02
		email:	<a href="mailto:info@jup-ev.org">info@jup-ev.org</a>
		Webseite:	<a href="http://www.jup-ev.org">www.jup-ev.org</a>
Region	Pankow		
Planungsraum	VI		
Sozialraum	14		
Platzzahl	190		
Freifläche in qm	314		
landeseigen	ja		
Mietobjekt	nein		
behindertenfreundlich	ja		
behindertengerecht	Nein		
pädagogisches Personal:	Planstellen am 1.1.2006	2 x 36	
	eingesetzt zum 1.10.2005	2 x 36	

---

Ziel-, Altersgruppe	16 bis 26 Jahre		
Einzugsgebiet gemäß Fachplanung	PR VI + VIII		
Öffnungszeiten:	Mo	9.00 - 18.30	
	Di	9.00 - 17.00*	
	Mi	9.00 - 18.30	
	Do	9.00 - 18.30*	
	Fr	9.00 - 15.00	
	Sa		
	So	20.00 - 24.00*	
	Weitere	*Di, Do und So Café ab 19.00 Sa/So Projekte, Workshops nach Absprache	
Angebotsschwerpunkt	selbstorganisierte Jugendarbeit und offene Angebote für Jugendliche		
Angebotsbeispiele	Kreativität	Keramik, Siebdruck	
	Sport	Nin-Jutsu, Tango, Aerobic, PEKiP, Tai-chi	
	Musik	Studio, Tontechnik, Klavier, Gitarre	
	Medien	Digitalkamera, -bildbearbeitung	
	Treff	Schülercafé und Abendcafé, Räume für Partys, Versammlungen	
	Sonstiges	Selbstverwaltung durch Nutzungs-, Schlüsselverträge	
Ansprechpartner/in	Manfred Wrubel, Mario Plickert		

---

Bemerkungen / besondere Notwendigkeiten	Die möglichen Synergieeffekte zwischen betreutem Wohnen-HzE und JFE sind weiterzuentwickeln. Die Stadtteilorientierung der JFE erfordert Strukturen und pädagogisches Handeln zur Sicherung der herausgehobenen Stellung von Jugendarbeit im Gesamtkonzept.
---	--

Einrichtung / Projekt **"Schabracke"**  
 Träger Bezirksamt Pankow von Berlin

Einrichtungstyp Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung

Adresse Pestalozzistr. 8 a Tel.: 030 - 485 50 80  
 13187 Berlin  
 Telefax: 030 - 4990 2875  
 email: Kontakt über Website  
 Webseite: [www.schabracke.net](http://www.schabracke.net)

Region Pankow  
 Planungsraum VI  
 Sozialraum 14

Platzzahl 210  
 Freifläche in qm 2.300  
 landeseigen ja  
 Mietobjekt nein

behindertenfreundlich ja  
 behindertengerecht ja

pädagogisches Personal: Planstellen am 1.1.2006 4 x 36, 1 x 18  
 eingesetzt zum 1.10.2005 3 x 36, 1 x 18

Ziel-, Altersgruppe 6 bis 18 Jahre  
 Einzugsgebiet gemäß Fachplanung PR II + VI + VIII

Öffnungszeiten: Mo 13.00 - 22.00  
 Di 13.00 - 22.00  
 Mi 15.00 - 20.00  
 Do 13.00 - 22.00  
 Fr 13.00 - 22.00  
 Sa 13.00 - 22.00  
 So

Weitere

Angebotsschwerpunkt offene Kinder- und Jugendarbeit

Angebotsbeispiele Kreativität Keramik-, Kunst-, Holzwerkstatt  
 Sport Jazztanz, Callanetics für Frauen, Schach, Yoga  
 Musik Bandprobenraum  
 Medien Computer, Internet, Foto  
 Treff Billard, Kicker, Tischtennis  
 Sonstiges Kochzirkel, Naturschutzgruppe, Aktionen und Projekte

Ansprechpartner/in Rüdiger Hornig

Bemerkungen / besondere Anforderungen der PR II + VIII  
 Notwendigkeiten Aufbau von weiteren Angeboten für Jugendliche unter Berücksichtigung der

Einrichtung / Projekt **"Der Blankenburger"**  
 Träger Bezirksamt Pankow von Berlin

Einrichtungstyp Jugendfreizeiteinrichtung

Adresse Gernroder Str. 6 Tel.: 030 - 474 27 72  
 13129 Berlin  
 Telefax: 030 - 474 27 72  
 email: [jugendclub.blankenburger@t-online.de](mailto:jugendclub.blankenburger@t-online.de)  
 Webseite:

Region Weißensee  
 Planungsraum VII  
 Sozialraum 11

Platzzahl 43  
 Freifläche in qm 1.100  
 landeseigen ja  
 Mietobjekt nein

behindertenfreundlich nein  
 behindertengerecht nein

pädagogisches Personal: Planstellen am 1.1.2006 2 x 36  
 eingesetzt zum 1.10.2005 2 x 36

Ziel-, Altersgruppe 14 bis 27 Jahre

Einzugsgebiet gemäß Fachplanung PR VII

Öffnungszeiten: Mo 14.00 - 21.00\*  
 Di 14.00 - 21.00\*  
 Mi 14.00 - 21.00\*  
 Do 14.00 - 21.00\*  
 Fr  
 Sa  
 So 14.00 - 21.00\*  
 Weitere \* Okt. - April, Mai - Sept. 15.00 - 22.00

Angebotsschwerpunkt offene Kinder- und Jugendarbeit

Angebotsbeispiele Kreativität Malen und Zeichnen, Seidenmalerei, Basteln  
 Sport Tischtennis, Tanzen, Dart, Ballsport  
 Musik  
 Medien Theater-, Projekt-, Großveranstaltungen, PC-Angebote, "Film-Café"  
 Treff offener Treff, Spielabende, "Gesunde Ernährung", "Junge Gärtner"  
 Sonstiges Mädchengruppe, Projekte, Beratung, "Familien-Café", Veranstaltungen

Ansprechpartner/in Karin Lippert

Bemerkungen / besondere Notwendigkeiten Möglichkeiten zur Verbesserung der räumlichen Situation sollten genutzt werden, da der PR weit unterdurchschnittlich versorgt ist.

Einrichtung / Projekt **"Kunterbunt" Schülerklub**  
 Träger Fortbildungsinstitut für die pädagogische Praxis e.V.

Einrichtungstyp Schülerfreizeiteinrichtung

Adresse Alt-Blankenburg 26 Tel.: 0179 - 273 99 19  
 13129 Berlin 0162 - 377 20 96  
 Telefax: 030 - 474 876 07  
 email: [sckunterbunt@web.de](mailto:sckunterbunt@web.de)  
 Webseite: [www.fippev.de](http://www.fippev.de)

Region Weißensee  
 Planungsraum VII  
 Sozialraum 11

Platzzahl 32  
 Freifläche in qm 80  
 landeseigen ja  
 Mietobjekt nein

behindertenfreundlich nein  
 behindertengerecht nein

pädagogisches Personal: Planstellen am 1.1.2006 1 x 33, 1 x 30  
 eingesetzt zum 1.10.2005 1 x 33, 1 x 30

Ziel-, Altersgruppe 9 bis 14 Jahre und Familien

Einzugsgebiet gemäß Fachplanung PR VII

Öffnungszeiten: Mo 11.00 - 18.00  
 Di 11.00 - 18.00  
 Mi 11.00 - 19.00  
 Do 11.00 - 17.00  
 Fr 11.00 - 17.00  
 Sa nach Absprache  
 So

Weitere

Angebotsschwerpunkt offene Kinder- und Jugendarbeit

Angebotsbeispiele Kreativität Gestalten mit verschiedenen Materialien  
 Sport Fußball, Basketball  
 Musik Instrumentalgruppe, Musikworkshops  
 Medien Computer-Praxis, Schülerzeitung  
 Treff Disko, Feste  
 Sonstiges Theater, Tanz, Kulturinitiative

Ansprechpartner/in Tino Kolev, Marlies Gendreizig

Bemerkungen /  
 besondere  
 Notwendigkeiten

Einrichtung / Projekt **"Upsala"**  
 Träger Bezirksamt Pankow von Berlin

Einrichtungstyp Kinderfreizeiteinrichtung

Adresse Upsalaer Str. 6 Tel.: 030 - 472 20 84  
 13189 Berlin  
 Telefax: 030 - 472 20 84  
 email: [upsalaklub@web.de](mailto:upsalaklub@web.de)  
 Webseite: [www.upsalaklub.de](http://www.upsalaklub.de)

Region Pankow  
 Planungsraum VIII  
 Sozialraum 18

Platzzahl 122  
 Freifläche in qm 2588  
 landeseigen ja  
 Mietobjekt nein

behindertenfreundlich ja  
 behindertengerecht nein

pädagogisches Personal: Planstellen am 1.1.2006 3 x 36  
 eingesetzt zum 1.10.2005 3 x 36

Ziel-, Altersgruppe 6 bis 13 Jahre

Einzugsgebiet gemäß Fachplanung PR VIII

Öffnungszeiten: Mo 13.00 - 20.00  
 Di 13.00 - 20.00  
 Mi 13.00 - 20.00  
 Do 13.00 - 20.00  
 Fr 13.00 - 20.00  
 Sa 15.00 - 20.00  
 So 15.00 - 20.00\*

Weitere ggf. geänderte Öffnungszeiten in den Sommerferien, \* 1 x mtl.

Angebotsschwerpunkt offene Kinderarbeit

Angebotsbeispiele Kreativität Holz, kreatives Gestalten, Koch- und Backkurs, Theatergruppe  
 Sport Volley-, Fuß-, Streetball, Aerobic, Tanzen  
 Musik eigene Musik am Computer erstellen, Kinderdisco  
 Medien Computerkurs, Filmvorführungen  
 Treff Klubbibliothek  
 Sonstiges Klubfahrten, Gartenfeste, Ausflüge, Abenteuerernächte

Ansprechpartner/in Olaf Nieschalke

Bemerkungen / besondere Notwendigkeiten Die Einrichtung hat sich gegenüber dem alten FEP vergrößert, insofern konnte sich nach Personalaufstockung dem Planungsziel angenähert werden, ggf. weiterer Ausbau wenn zusätzliche Räume frei werden sollten (denkbar ist Auszug Kita).

Einrichtung / Projekt Träger	<b>"Rangenburg" Kinder-Kiez-Klub</b> Kinderring Berlin e.V.		
Einrichtungstyp	Kinderfreizeiteinrichtung		
Adresse	Brixener Str. 40 13187 Berlin	Tel.:	030 - 473 08 100
		Telefax:	030 - 473 08 100
		email:	<a href="mailto:KiezKlubPankow@kinderring-berlin.de">KiezKlubPankow@kinderring-berlin.de</a>
		Webseite:	<a href="http://www.kinderring-berlin.de">www.kinderring-berlin.de</a>
Region	Pankow		
Planungsraum	VIII		
Sozialraum	18		
Platzzahl	25		
Freifläche in qm	765		
landeseigen	ja		
Mietobjekt	nein		
behindertenfreundlich	nein		
behindertengerecht	nein		
pädagogisches Personal:	Planstellen am 1.1.2006	1 x 37, 1 x 20, 1 x 10	
	eingesetzt zum 1.10.2005	1 x 40	

Ziel-, Altersgruppe	10 bis 14 Jahre		
Einzugsgebiet gemäß Fachplanung	PR VIII		
Öffnungszeiten:	Mo	13.00 - 18.00	
	Di	13.00 - 18.00	
	Mi	13.00 - 18.00	
	Do	13.00 - 18.00	
	Fr	13.00 - 18.00	
	Sa		
	So		
	Weitere	in den Ferien Mo - Fr 10.00 - 17.00 Uhr	
Angebotsschwerpunkt	offene Kinder- und Jugendarbeit		
Angebotsbeispiele	Kreativität	Malen und Zeichnen, Holz, Seidenmalerei, Ton, Basteln	
	Sport	Tischtennis, Dart, Basketball, Fußballkicker, Volleyball	
	Musik	projektbezogen	
	Medien	Computerkabinett, Internet	
	Treff	Kochstudio "Gesunde Ernährung", vielfältige Gesellschaftsspiele	
	Sonstiges	Hausaufgabenhilfe, Ferienangebote, Feste, Klubfahrten, kleiner Garten	
Ansprechpartner/in	Bernhard Keller, Peggy Tippel		

Bemerkungen / besondere Notwendigkeiten: Im Rahmen der geplanten Schulsanierung muss ein Zwischenquartier möglichst im Planungsraum gefunden werden. Nach der Sanierung ist zu prüfen, ob innerhalb der Schule größere Räume zur Verfügung gestellt werden können.

Einrichtung / Projekt **tivolotte Mädchenclub**  
 Träger Jugendwerk Aufbau Ost e.V.

Einrichtungstyp Mädchenfreizeiteinrichtung

Adresse Berliner Str. 27/28 Tel.: 030 - 449 60 26  
 13189 Berlin  
 Telefax: 030 - 449 60 26  
 email: [tivolotte@jao-berlin.de](mailto:tivolotte@jao-berlin.de)  
 Webseite: [www.tivolotte.de](http://www.tivolotte.de)

Region Pankow  
 Planungsraum VIII  
 Sozialraum 18

Platzzahl 36  
 Freifläche in qm 0  
 landeseigen nein  
 Mietobjekt ja

behindertenfreundlich ja  
 behindertengerecht ja

pädagogisches Personal: Planstellen am 1.1.2006 1 x 36, 1 x 30, 1 x 20  
 eingesetzt zum 1.10.2005 1 x 36, 1 x 30, 1 x 20

Ziel-, Altersgruppe Mädchen und junge Frauen von 8 bis 21 Jahre

Einzugsgebiet gemäß Fachplanung PR VIII + Ortsteil Pankow

Öffnungszeiten: Mo 13.00 - 19.00  
 Di 13.00 - 19.00  
 Mi 13.00 - 19.00  
 Do 13.00 - 19.00  
 Fr 12.00 - 17.00  
 Sa nach Absprache  
 So 15.00 - 18.00 \*  
 Weitere \* jeden 1. + 3. So, in den Ferien 12.00 - 19.00

Angebotsschwerpunkt offener Mädchentreff

Angebotsbeispiele Kreativität Keramik, handwerkliche Angebote (Holz, Stein, Farben, Perlen, etc)  
 Sport Kickern, Entspannung, Selbstbehauptung, -verteidigung  
 Musik Trommeln  
 Medien Computer, Internet, Video, Foto, Filmnachmittage  
 Treff Spielen, Hausaufgabenhilfe, Quatschen, Kochen  
 Sonstiges Stadterkundungen, Workshops, (Schul-) Projekte

Ansprechpartner/in Kerstin Florkiw

Bemerkungen / Mädchen-Einrichtung für die Region Pankow  
 besondere Bis voraussichtlich März 2008 steht der Standort mietfrei zur Verfügung, rechtzeitig  
 Notwendigkeiten sind Maßnahmen zur Sicherung dieses oder eines anderen Standortes im  
 Planungsraum zu ergreifen.

Einrichtung / Projekt **"FreiRaum"**  
 Träger Bezirksamt Pankow von Berlin

Einrichtungstyp Treff für Mädchen und junge Frauen

Adresse Mahlerstr. 4 Tel.: 030 - 949 00 18  
 13088 Berlin  
 Telefax: 030 - 949 00 339  
 email: [info@frei-raum-pankow.de](mailto:info@frei-raum-pankow.de)  
 Webseite: [www.frei-raum-pankow.de](http://www.frei-raum-pankow.de)

Region Weißensee  
 Planungsraum IX  
 Sozialraum 25

Platzzahl 40  
 Freifläche in qm 50  
 landeseigen ja  
 Mietobjekt nein

behindertenfreundlich ja  
 behindertengerecht nein

pädagogisches Personal: Planstellen am 1.1.2006 2 x 36  
 eingesetzt zum 1.10.2005 2 x 36

Ziel-, Altersgruppe Mädchen ab 10 Jahre und junge Frauen

Einzugsgebiet gemäß Fachplanung PR IX + Ortsteil Weißensee

Öffnungszeiten: Mo  
 Di 14.00 - 20.00  
 Mi 14.00 - 20.00  
 Do 14.00 - 20.00  
 Fr 14.00 - 20.00  
 Sa 14.00 - 20.00  
 So

Weitere

Angebotsschwerpunkt offene Mädchenarbeit

Angebotsbeispiele Kreativität Basteln, Schmuckwerkstatt, Malen, Zeichnen, Keramik, Schreiben  
 Sport Modern Dance, Orientalischer Tanz, Tischtennis  
 Musik Bandarbeit, Bass, Gitarre, Schlagzeug, Trommeln, Keyboard, Gesang  
 Medien Computer mit Internet, Filmklub, Bildbearbeitung am PC  
 Treff Spielen, Quatschen, Kochen  
 Sonstiges Internationale Begegnungen, Projekte mit künstlerischen Inhalten

Ansprechpartner/in Simone Seeger

Bemerkungen / besondere Notwendigkeiten Mädchenfreizeiteinrichtung in der Region Weißensee  
 Die Vernetzung mit der JFE Nische des Trägers FiPP e.V. soll erfolgen und  
 gemeinsam zum Thema Gender Mainstreaming gearbeitet werden

Einrichtung / Projekt **FiPP - Nische und Picasso-Schülerclub**  
 Träger Fortbildungsinstitut für die pädagogische Praxis e.V.

Einrichtungstyp Schülerfreizeiteinrichtung und Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung

Adresse **Mahlerstr. 4-6** Tel.: **030 - 92 37 98 15**  
**13088 Berlin**  
 Telefax: **030 - 92 37 98 16**  
 email: [info@fipp-nische.de](mailto:info@fipp-nische.de)  
[sc-picasso@fippev.de](mailto:sc-picasso@fippev.de)  
 Webseite: [www.fippev.de](http://www.fippev.de)

Region **Weißensee**  
 Planungsraum **IX**  
 Sozialraum **25**

Platzzahl **91**  
 Freifläche in qm **150**  
 landeseigen **ja**  
 Mietobjekt **nein**

behindertenfreundlich **ja**  
 behindertengerecht **nein**

pädagogisches Personal: Planstellen am 1.1.2006 **2 x 30**  
 eingesetzt zum 1.10.2005 **1 x 30**

Ziel-, Altersgruppe **9 - 14 Jahre und generationsübergreifend**

Einzugsgebiet gemäß Fachplanung **PR IX**

Öffnungszeiten: Mo  
 Di **14.00 - 19.00**  
 Mi **14.00 - 19.00**  
 Do **14.00 - 19.00**  
 Fr **14.00 - 19.00**  
 Sa **nach Absprache**  
 So

Weitere **in den Ferien nach Absprache**

Angebotsschwerpunkt **offene Kinder- und Jugendarbeit**

Angebotsbeispiele Kreativität **künstlerisches Gestalten, Keramik- und Textilwerkstatt**  
 Sport **Sportraum, Tischtennis, Kicker, Dart, Freizeitsport**  
 Musik **Musikwerkstatt**  
 Medien **Computerkurse, Internet, Kindercomp@ass, netcomp@ss**  
 Treff **Fahrradwerkstatt, Filmnachmittage, Feste, Spiele, Kochen**  
 Sonstiges **Lerninsel, Hausaufgabenhilfe, ökologische Projekte, Ferienangebote**

Ansprechpartner/in **Anke Meißner, Nadine Becker**

Bemerkungen / besondere Notwendigkeiten **Die Angebote des Schülerclub-Picasso und der Nische werden am Standort vereint. Kooperationen und Vernetzungen mit der Bibliothek Bizetstr., der Picasso-GS und der Schule im Komponistenviertel werden fortgeführt und intensiviert.**

Einrichtung / Projekt **Mahlerstr. 20**  
 Träger **Juventus e.V.**

Einrichtungstyp **Jugendfreizeiteinrichtung**

Adresse **Mahlerstr. 20** Tel.: **030 - 96067351**  
**13088 Berlin**  
 Telefax: **030 - 96067353**  
 email: **[mahler20@freenet.de](mailto:mahler20@freenet.de)**  
 Webseite: **[www.jfe-mahlerstrasse20.de](http://www.jfe-mahlerstrasse20.de)**

Region **Weißensee**  
 Planungsraum **IX**  
 Sozialraum **25**

Platzzahl **50**  
 Freifläche in qm **117**  
 landeseigen **ja**  
 Mietobjekt **nein**

behindertenfreundlich **ja**  
 behindertengerecht **ja**

pädagogisches Personal: Planstellen am 1.1.2006 **1 x 32, 1 x 40, 1 x 24**  
 eingesetzt zum 1.10.2005 **1 x 32, 1 x 40, 1 x 24**

Ziel-, Altersgruppe **14 - 26 Jahre**

Einzugsgebiet gemäß Fachplanung **PR IX**

Öffnungszeiten: Mo **14.00 - 21.00**  
 Di **14.00 - 21.00**  
 Mi **14.00 - 21.00**  
 Do **14.00 - 21.00**  
 Fr **13.00 - 20.00**  
 Sa **15.00 - 20.00**  
 So

Weitere

Angebotsschwerpunkt **offene Jugendarbeit**

Angebotsbeispiele Kreativität **Foto, Grafik, Film, Web-Design**  
 Sport **Fitness, Gesundheitserhaltung**  
 Musik **Probenraum**  
 Medien **Film-, Foto-, PC-Kurse**  
 Treff **Jugendcafé mit kulturellen Angeboten**  
 Sonstiges **Feste, Lesungen, Ausstellungen, Bewerbungsunterstützung**

Ansprechpartner/in **Andreas Karbe**

Bemerkungen / besondere  
 Notwendigkeiten **Die Angebote der Einrichtung sind auf jüngere Jugendliche auszurichten.**

Einrichtung / Projekt **H.O.F.23**  
 Träger TheMa e.V.

Einrichtungstyp Jugendfreizeiteinrichtung

Adresse Langhansstr. 23 Tel.: 030 - 920 921 20  
 13086 Berlin  
 Telefax: 030 - 920 912 91  
 email: [jfehof23@web.de](mailto:jfehof23@web.de)  
 Webseite: [www.hof23.de](http://www.hof23.de)

Region Weißensee  
 Planungsraum IX  
 Sozialraum 24

Platzzahl 146  
 Freifläche in qm 25  
 landeseigen ja  
 Mietobjekt nein

behindertenfreundlich ja  
 behindertengerecht nein

pädagogisches Personal: Planstellen am 1.1.2006 2 x 33, 1 x 20  
 eingesetzt zum 1.10.2005 2 x 35, 1 x 25

Ziel-, Altersgruppe 6 bis 21 Jahre

Einzugsgebiet gemäß Fachplanung PR IX + gesamtbezirklich Veranstaltungen

Öffnungszeiten: Mo 14.00 - 21.00  
 Di 14.00 - 21.00  
 Mi 14.00 - 21.00  
 Do 14.00 - 21.00  
 Fr 18.00 - 01.00  
 Sa 18.00 - 01.00  
 So

Weitere

Angebotsschwerpunkt offene Jugendarbeit

Angebotsbeispiele Kreativität Graffiti-Workshops  
 Sport Basketball, Tischtennis, Billard, Dart, Tischkicker, Fitnessraum  
 Musik DJ-Workshop  
 Medien Computercabinett  
 Treff Kochen, gemeinsame Unternehmungen, Hilfe und Beratung  
 Sonstiges Aktionen, Veranstaltungen, Clubfahrt, Clubübernachtung

Ansprechpartner/in Suisette Deubner, Benjamin Ziep

Bemerkungen / besondere Notwendigkeiten Die JFE H.O.F 23 ist im Bereich der offenen Jugendarbeit weiter auszubauen und die Einbindung der Jugendlichen in das Management von bildungspolitischen und jugendkulturellen Veranstaltungen ist weiter zu verstärken. Eine Erweiterung der offenen Angebote im Bereich der Erlebnispädagogik ist wünschenswert.

Einrichtung / Projekt **MAXIM**  
 Träger Bezirksamt Pankow von Berlin

Einrichtungstyp Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung

Adresse Charlottenburger Str. 117 Tel.: 030 - 923 76 457  
 13086 Berlin  
 Telefax: 030 - 923 76 458  
 email: [info@im-maxim.de](mailto:info@im-maxim.de)  
 Webseite: [www.im-maxim.de](http://www.im-maxim.de)

Region Weißensee  
 Planungsraum IX  
 Sozialraum 24

Platzzahl 130  
 Freifläche in qm 2.400  
 landeseigen ja  
 Mietobjekt nein

behindertenfreundlich ja  
 behindertengerecht nein

pädagogisches Personal: Planstellen am 1.1.2006 4 x 36, 1 x 18,5  
 eingesetzt zum 1.10.2005 3 x 36

Ziel-, Altersgruppe 6 bis 27 Jahre  
 Einzugsgebiet gemäß Fachplanung PR IX + gesamtbezirklich Veranstaltungen

Öffnungszeiten: Mo 13.00 - 22.00  
 Di 13.00 - 22.00  
 Mi 13.00 - 22.00  
 Do 13.00 - 22.00  
 Fr Veranstaltungen  
 Sa Veranstaltungen  
 So 13.00 - 22.00  
 Weitere nach Vereinbarung

Angebotsschwerpunkt offene Kinder- und Jugendarbeit

Angebotsbeispiele Kreativität Ökologisches Basteln, Malen, Gestalten, Keramik, Portrait-Zeichnen  
 Sport Ballsport, Skateranlage, Einradfahren, Jonglieren, Sportspiele  
 Musik Proberäume, Konzerte, Band-Coaching, Maxim-Trommelband  
 Medien Computerkurse, Junior-Compass, Bewerbungstraining, Filmklub  
 Treff Kicker, Billard, Tischtennis, Garten, Kochen  
 Sonstiges Internationales Jugendcamp, Konzerte, Veranstaltungen

Ansprechpartner/in Robert Lange

Bemerkungen / besondere Notwendigkeiten Für die JFE ist mittelfristig der in der Investitionsplanung angemeldete Ersatzbau zu realisieren, da die bauliche Substanz der Einrichtung langfristig nicht erhalten werden kann.

Einrichtung / Projekt **"Bunte Kuh" Haus der Jugend**  
 Träger Bunte Kuh e. V.

Einrichtungstyp Jugendfreizeiteinrichtung

Adresse Parkstr. 16 Tel.: 030 - 927 43 85  
 13086 Berlin  
 Telefax: 030 - 929 66 39  
 email: [BunteKuh@t-online.de](mailto:BunteKuh@t-online.de)  
 Webseite: [www.buntekuhverein.de](http://www.buntekuhverein.de)

Region Weißensee  
 Planungsraum IX  
 Sozialraum 20

Platzzahl 94  
 Freifläche in qm 30  
 landeseigen nein  
 Mietobjekt ja

behindertenfreundlich nein  
 behindertengerecht nein

pädagogisches Personal: Planstellen am 1.1.2006 2 x 40  
 eingesetzt zum 1.10.2005 2 x 40

Ziel-, Altersgruppe 14 bis 22 Jahre

Einzugsgebiet gemäß Fachplanung PR IX + X

Öffnungszeiten: Mo 16.00 - 22.00  
 Di 14.00 - 22.00  
 Mi 14.00 - 22.00  
 Do 14.00 - 22.00  
 Fr 16.00 - 24.00  
 Sa 19.00 - 24.00  
 So nach Absprache

Weitere in Selbstverwaltung, insbesondere Sa, So

Angebotsschwerpunkt offene Jugendarbeit

Angebotsbeispiele Kreativität Airbrush, Spraysen, Foto  
 Sport Basket-, Hand-, Fußball, Stockkampfkunst, Fitnessraum  
 Musik Musikbearbeitung, Schlagzeugunterricht, Bandraum  
 Medien Computer, Video, Internet  
 Treff Hausaufgabenhilfe, offener Treff, Dart, Tischtennis, Kicker  
 Sonstiges Fahrradwerkstatt, politische Bildung, Beratung, Parties, Fahrten

Ansprechpartner/in Silja Strutzke, John Bräuer

Bemerkungen / besondere Notwendigkeiten Das Angebot der JFE mit dem besonderen Schwerpunkt der Selbstorganisation von Jugendlichen soll erhalten werden. Da der Standort restituiert wurde, ist ein anderer Standort mit verbesserten räumlichen Möglichkeiten im PR zu suchen.

Einrichtung / Projekt **"NO LIMIT" Tanzwerkstatt**  
 Träger No Limit e. V.  
 Einrichtungstyp Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung

Adresse Buschallee 87 Tel.: 030 - 923 03 91  
 13088 Berlin  
 Telefax: 030 - 962 01 723  
 email: [tanzwerkstatt@gmx.de](mailto:tanzwerkstatt@gmx.de)  
 Webseite: [www.tanzwerkstatt-nolimit.de](http://www.tanzwerkstatt-nolimit.de)

Region Weißensee  
 Planungsraum X  
 Sozialraum 21

Platzzahl 160  
 Freifläche in qm 200  
 landeseigen ja  
 Mietobjekt nein

behindertenfreundlich ja  
 behindertengerecht nein

pädagogisches Personal: Planstellen am 1.1.2006 1 x 40, 2 x 20  
 eingesetzt zum 1.10.2005 1 x 40, 2 x 20

Ziel-, Altersgruppe 3 bis 26 Jahre  
 Einzugsgebiet gemäß Fachplanung PR X + gesamtbezirklich Angebote

Öffnungszeiten: Mo 12.00 - 22.00  
 Di 12.00 - 22.00  
 Mi 12.00 - 22.00  
 Do 12.00 - 22.00  
 Fr projektbezogen  
 Sa projektbezogen  
 So projektbezogen

Weitere Winter, Herbstferien, 1.Sommerferienwoche: Kreativwoche  
 sonstige Ferien einschl. letzte Sommerferienwoche: Projektfahrten

Angebotsschwerpunkt offene Kinder- und Jugendarbeit, Schwerpunkt Moderner Ausdruckstanz

Angebotsbeispiele Kreativität kreatives Gestalten (Gesang, Schauspiel, Basteln, Nähwerkstatt)  
 Sport kreativer Ausdruckstanz (klassisch, modern, Jazz, Hip Hop u.a.)  
 Musik alle Genre  
 Medien Projektdokumentationen (Foto, Video, Textgestaltung)  
 Treff Spiel- und Freizeitgestaltung, Hausaufgabenbetreuung, Englisch-Talk  
 Sonstiges Projekte, Projektfahrten, Internationaler Jugendaustausch,

Ansprechpartner/in Cirsten Behm, Susann Uhlich, Susanne Liesfeld, Lona Grandt

Bemerkungen / besondere Notwendigkeiten Die Tanzwerkstatt „no limit“ nimmt Aufgaben der Versorgung mit dem Schwerpunkt der Tanzpädagogik wahr. Ihr Profil als Tanzkompetenzzentrum soll kontinuierlich weiterentwickelt werden.

Einrichtung / Projekt **"Trarbacher"**  
 Träger Bezirksamt Pankow von Berlin

Einrichtungstyp Jugendfreizeiteinrichtung

Adresse Trarbacher Str. 23 Tel.: 030 - 925 02 06  
 13088 Berlin  
 Telefax: 030 - 925 02 06  
 email: [JCTRARBACHER@web.de](mailto:JCTRARBACHER@web.de)  
 Webseite: [www.JC-TRARBACHER.de](http://www.JC-TRARBACHER.de)

Region Weißensee  
 Planungsraum X  
 Sozialraum 21

Platzzahl 73  
 Freifläche in qm 300  
 landeseigen ja  
 Mietobjekt nein

behindertenfreundlich ja  
 behindertengerecht nein

pädagogisches Personal: Planstellen am 1.1.2006 3 x 36  
 eingesetzt zum 1.10.2005 2 x 36

Ziel-, Altersgruppe 14 bis 27 Jahre (einschließlich Menschen mit geistiger Behinderung)

Einzugsgebiet gemäß Fachplanung PR X + Behindertenarbeit für Ortsteil Weißensee

Öffnungszeiten: Mo 15.00 -22.00  
 Di 15.00 -22.00  
 Mi 15.00 -22.00  
 Do 15.00 -22.00  
 Fr 15.00 -22.00  
 Sa bei Veranstaltungen  
 So 15.00 -22.00

Weitere

Angebotsschwerpunkt offene Jugendarbeit

Angebotsbeispiele Kreativität Glas-, Seidenmalerei, Holz, Malen und Zeichnen, Speckstein, Ton  
 Sport Fuß-, Basketball, Tischtennis, Popgymnastik, Fußballturnier  
 Musik Trommelkurs, Musik, Proberaum  
 Medien  
 Treff Kochen, Gestalten  
 Sonstiges Integrationsangebote, Feste, Fahrten

Ansprechpartner/in Doris Borbás

Bemerkungen /  
 besondere  
 Notwendigkeiten

Einrichtung / Projekt Träger	<b>"Friteim"</b> Bezirksamt Pankow von Berlin		
Einrichtungstyp	Jugendfreizeiteinrichtung		
Adresse	Schönfließer Str. 7 10439 Berlin	Tel.:	030 - 444 63 18
		Telefax:	
		email:	<a href="mailto:jfe-friteim@email.de">jfe-friteim@email.de</a>
		Webseite:	<a href="http://www.friteim.de">www.friteim.de</a>
Region	Prenzlauer Berg		
Planungsraum	XI		
Sozialraum	26		
Platzzahl	88		
Freifläche in qm landeseigen	Mitnutzung Freifläche Hof nein		
Mietobjekt	ja		
behindertenfreundlich	nein		
behindertengerecht	nein		
pädagogisches Personal:	Planstellen am 1.1.2006	3 x 36	
	eingesetzt zum 1.10.2005	3 x 36	

Ziel-, Altersgruppe                      14 bis 21 Jahre

Einzugsgebiet gemäß Fachplanung      PR XI

Öffnungszeiten:

Mo	15.00 - 22.00
Di	15.00 - 22.00
Mi	15.00 - 22.00
Do	15.00 - 22.00
Fr	15.00 - 22.00
Sa	15.00 - 22.00
So	

Weitere                      Sa Projekttag

Angebotsschwerpunkt                      offene Jugendarbeit

Angebotsbeispiele	Kreativität	Graffiti, Mal- und Gestaltungskurs
	Sport	Fuß-, Street-, Volleyball, Tischtennis
	Musik	
	Medien	Fotokurs, Internet, Computerspiele, ...
	Treff	Projekte, Veranstaltungen, Garten-Hofnutzung
	Sonstiges	Ausflüge, Tanzkurse, Open-Airkino, Kochkurs

Ansprechpartner/in                      Steffen Hackert

Bemerkungen /  
besondere  
Notwendigkeiten

Einrichtung / Projekt **"Fallobst"**  
 Träger Bezirksamt Pankow von Berlin

Einrichtungstyp Kinderfreizeiteinrichtung

Adresse Ibsenstr. 17 Tel.: 030 - 445 76 03  
 10439 Berlin  
 Telefax: 030 - 445 76 03  
 email: [info@kinderklub-fallobst.de](mailto:info@kinderklub-fallobst.de)  
 Webseite: [www.kinderklub-fallobst.de](http://www.kinderklub-fallobst.de)

Region Prenzlauer Berg  
 Planungsraum XI  
 Sozialraum 26

Platzzahl 56  
 Freifläche in qm Mitnutzung Schulhof (ca. 500 qm)  
 landeseigen ja  
 Mietobjekt nein

behindertenfreundlich nein  
 behindertengerecht nein

pädagogisches Personal: Planstellen am 1.1.2006 2 x 36  
 eingesetzt zum 1.10.2005 1 x 36

Ziel-, Altersgruppe 6 bis 13 Jahre

Einzugsgebiet gemäß Fachplanung PR XI

Öffnungszeiten: Mo  
 Di 13.00 - 20.00  
 Mi 13.00 - 20.00  
 Do 13.00 - 20.00  
 Fr 13.00 - 20.00  
 Sa 13.00 - 20.00  
 So

Weitere Sommerferien: jeweils 10.00 - 17.00

Angebotsschwerpunkt offene Kinderarbeit

Angebotsbeispiele Kreativität Textilgestaltung, Basteln, freies Malen, kreatives Gestalten  
 Sport Billard, Kicker, Sportschule im Freien  
 Musik Trommeln, Tanzen  
 Medien Computer  
 Treff Musik, Feste, Spiele, Kochen, SEGA, Video  
 Sonstiges Klubgarten, Projektarbeit, Ausflüge, Workshops

Ansprechpartner/in Thea Jarju

Bemerkungen /  
 besondere  
 Notwendigkeiten

Einrichtung / Projekt **"Jugendfarm Moritzhof"**  
 Träger Netzwerk Spiel / Kultur Prenzlauer Berg e.V.

Einrichtungstyp pädagogisch betreuter Spielplatz mit Tierhaltung

Adresse Schwedter Str. 90 Tel.: 030 - 440 242 20  
 10437 Berlin  
 Telefax: 030 - 440 242 22  
 email: [moritzhof@netzwerkspielkultur.de](mailto:moritzhof@netzwerkspielkultur.de)  
 Webseite: [www.jugendfarm-moritzhof.de](http://www.jugendfarm-moritzhof.de)

Region Prenzlauer Berg  
 Planungsraum XI  
 Sozialraum 31

Platzzahl 60  
 Freifläche in qm 500  
 landeseigen ja  
 Mietobjekt nein

behindertenfreundlich ja  
 behindertengerecht nein

pädagogisches Personal: Planstellen am 1.1.2006 2 x 40, 2 x 20  
 eingesetzt zum 1.10.2005 2 x 40, 2 x 20

Ziel-, Altersgruppe 6 bis 16 Jahre  
 Einzugsgebiet gemäß Fachplanung PR XI + gesamtbezirklich Familien und Kinder

Öffnungszeiten: Mo 11.30 - 18.00  
 Di 11.30 - 18.00  
 Mi 11.30 - 18.00  
 Do 11.30 - 18.00  
 Fr 11.30 - 18.00  
 Sa 13.00 - 18.00  
 So

Weitere

Angebotsschwerpunkt offene Kinderarbeit

Angebotsbeispiele Kreativität Keramik, Wollverarbeitung, Holz  
 Sport Spiele, Streetball  
 Musik  
 Medien Internet  
 Treff Tierpflege, Reiten, Gartenarbeit, Lehmbau, Backen  
 Sonstiges Besichtigung samstags (offen für alle)

Ansprechpartner/in Birgit Blank, Ulrike Homuth, Karsten Reinknecht, Stephan Metzner

Bemerkungen /  
 besondere  
 Notwendigkeiten

Einrichtung / Projekt **SO 69 - jugendmediensclub**  
 Träger Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH

Einrichtungstyp Jugendfreizeiteinrichtung

Adresse Sonnenburger Str. 69 Tel.: 030 - 445 95 66  
 10437 Berlin

Telefax:  
 email: [so69@pfefferwerk.de](mailto:so69@pfefferwerk.de)  
 Webseite: [www.pfefferwerk.de/stadtkultur](http://www.pfefferwerk.de/stadtkultur)  
[www.so69-jugend.de](http://www.so69-jugend.de)

Region Prenzlauer Berg  
 Planungsraum XI  
 Sozialraum 31

Platzzahl 66  
 Freifläche in qm 600  
 landeseigen ja  
 Mietobjekt nein

behindertenfreundlich ja  
 behindertengerecht nein

pädagogisches Personal: Planstellen am 1.1.2006 2 x 30  
 eingesetzt ab 2006 1 x 25, 1 x 35

Ziel-, Altersgruppe 13 bis 21 Jahre

Einzugsgebiet gemäß Fachplanung PR XI

Öffnungszeiten: Mo  
 Di 15.00 - 21.00  
 Mi 15.00 - 21.00  
 Do 15.00 - 21.00  
 Fr 15.00 - 21.00  
 Sa 15.00 - 21.00  
 So

Weitere nach Absprache

Angebotsschwerpunkt offene Jugendarbeit

Angebotsbeispiele Kreativität "Experimentalbox für Neue Medien, Kunst, Ideen"  
 Sport  
 Musik HipHop-Studio  
 Medien Videowerkstatt, Webseitengestaltung, Internetcafé, Flyererstellung  
 Treff Jugendredaktion, Audiostudio für Mädchen  
 Sonstiges Kiezflohmart, Kooperation mit Schulen, Projekte

Ansprechpartner/in Kristina Rahe, Reiner Schäfer

Bemerkungen / besondere Notwendigkeiten Neuprofilierung der JFE als medienpädagogische Einrichtung entsprechend des vom KJHA befürworteten Konzeptes.

Einrichtung / Projekt **"Hosemannstrasse"**  
 Träger Bezirksamt Pankow von Berlin

Einrichtungstyp Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung, Gästeetage

Adresse Hosemannstr. 14 Tel.: 030 - 421 20 73  
 10409 Berlin  
 Telefax: 030 - 421 20 73  
 email: [hosemann14@web.de](mailto:hosemann14@web.de)  
 Webseite: [www.hosemann14.de](http://www.hosemann14.de)

Region Prenzlauer Berg  
 Planungsraum XII  
 Sozialraum 28

Platzzahl 150  
 Freifläche in qm 2.350  
 landeseigen ja  
 Mietobjekt nein

behindertenfreundlich nein  
 behindertengerecht nein

pädagogisches Personal: Planstellen am 1.1.2006 4 x 36  
 eingesetzt zum 1.10.2005 4 x 36

Ziel-, Altersgruppe 6 bis 21 Jahre

Einzugsgebiet gemäß Fachplanung PR XII + Gästeetage gesamtbezirklich

Öffnungszeiten: Mo 14.00 - 22.00  
 Di 14.00 - 22.00  
 Mi 14.00 - 22.00  
 Do 14.00 - 22.00  
 Fr 14.00 - 22.00  
 Sa 14.00 - 22.00  
 So

Weitere Kinder: 14.00 - 20.00; Jugend: 15.00 - 22.00

Angebotsschwerpunkt offene Kinder- und Jugendarbeit

Angebotsbeispiele Kreativität Bastelwerkstatt, Töpferei, Projekttag  
 Sport Tischtennis, Fuß-, Basket- und Volleyball, Billard, Dartliga  
 Musik Probenraum  
 Medien Computer, Internet  
 Treff Kicker, Dart, diverse Spiele  
 Sonstiges Mädchengruppe, Gästeetage

Ansprechpartner/in Jörg Klemkow

Bemerkungen / besondere Notwendigkeiten Einzige Einrichtung mit Gästeetage. Die Realisierung der seit Jahren geplanten Investition ist zur Sicherung des Standortes dringend erforderlich.

Einrichtung / Projekt **"W 24" Kinder- und Jugendzentrum**  
 Träger Bezirksamt Pankow von Berlin

Einrichtungstyp Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung

Adresse Wichertstr. 24 Tel.: 030 - 446 51 531  
 10439 Berlin  
 Telefax:  
 email: [wichert\\_24@yahoo.de](mailto:wichert_24@yahoo.de)  
 Webseite:

Region Prenzlauer Berg  
 Planungsraum XII  
 Sozialraum 27

Platzzahl 150  
 Freifläche in qm 1.400  
 landeseigen ja  
 Mietobjekt nein

behindertenfreundlich ja  
 behindertengerecht nein

pädagogisches Personal: Planstellen am 1.1.2006 4 x 36  
 eingesetzt zum 1.10.2005 4 x 36

Ziel-, Altersgruppe 6 bis 24 Jahre

Einzugsgebiet gemäß Fachplanung PR XII + XIII

Öffnungszeiten: Mo 14.00 - 20.00  
 Di 14.00 - 22.00  
 Mi 14.00 - 22.00  
 Do 14.00 - 22.00  
 Fr 14.00 - 22.00  
 Sa 14.00 - 22.00  
 So

Weitere ggf. veränderte Öffnungszeiten in den Ferien

Angebotsschwerpunkt offene Kinder- und Jugendarbeit

Angebotsbeispiele Kreativität Basteln, Malen, zeichnerisches Gestalten, Ton, Papierarbeiten  
 Sport Kraftsport, Volleyball, Tischtennis, Riesenschaukel, Billard, Dart  
 Musik Bandraum  
 Medien Internetcafé, Fotowerkstatt  
 Treff großer Garten  
 Sonstiges Feste, Fahrten, Ausflüge, extra Ferienprogramm, Kurse und Projekte

Ansprechpartner/in Anna Herzog

Bemerkungen /  
 besondere  
 Notwendigkeiten

Einrichtung / Projekt **Spielmobil**  
 Träger Bezirksamt Pankow von Berlin

Einrichtungstyp Spielmobil (2 Fahrzeuge)

Adresse Wichertstr. 24 Tel.: 030 - 421 21 81  
 10439 Berlin  
 Telefax: 030 - 421 21 81  
 email: [info@spielmobil-pankow.de](mailto:info@spielmobil-pankow.de)  
 Webseite:

Region WPP  
 Planungsraum XII  
 Sozialraum 27

Platzzahl  
 Freifläche in qm  
 landeseigen ja  
 Mietobjekt nein

behindertenfreundlich ja  
 behindertengerecht nein

pädagogisches Personal: Planstellen am 1.1.2006 4 x 36  
 eingesetzt zum 1.10.2005 4 x 36

Ziel-, Altersgruppe 7 bis 13 Jahre  
 Einzugsgebiet gemäß Fachplanung Gesamtbezirklich

Öffnungszeiten: Mo 13.00 - 19.30  
 Di 13.00 - 19.30  
 Mi 13.00 - 19.30  
 Do 13.00 - 19.30  
 Fr 13.00 - 19.30  
 Sa 13.00 - 19.30  
 So

Weitere Sa/So Veranstaltungen nach Absprache, in den Sommermonaten auf den Spielplätzen

Angebotsschwerpunkt offene Kinderarbeit

Angebotsbeispiele Kreativität Seidenmalerei, Speckstein, Ton, Schmuck, Holz-, Fahrradwerkstatt  
 Sport Volleyball, Jonglieren, Sportspiele  
 Musik  
 Medien Video, Foto, Kinonachmittage  
 Treff Kistenklettern, Stadtspiele  
 Sonstiges Fahrten, Feste, Theater

Ansprechpartner/in Jürgen Stiete

Bemerkungen / besondere Notwendigkeiten Das Spielmobil soll in unterversorgten Gebieten, in denen keine Kinder- oder Jugendfreizeiteinrichtung vorhanden ist, eingesetzt werden

Einrichtung / Projekt Träger	<b>SportJugendClub Lychener Str.</b> Verein für Sport und Jugendsozialarbeit e.V.		
Einrichtungstyp	Jugendfreizeiteinrichtung		
Adresse	Lychener Str. 75 10437 Berlin	Tel.:	030 - 44738833
		Telefax:	030 - 44738833
		email:	<a href="mailto:sjz-lychi@web.de">sjz-lychi@web.de</a>
		Webseite:	<a href="http://www.sjz-lychi.de">www.sjz-lychi.de</a>
Region	Prenzlauer Berg		
Planungsraum	XIII		
Sozialraum	32		
Platzzahl	65		
Freifläche in qm	375		
landeseigen	ja		
Mietobjekt	nein		
behindertenfreundlich	nein		
behindertengerecht	nein		
pädagogisches Personal:	Planstellen am 1.1.2006	1 x 35, 1 x 25	
	eingesetzt zum 1.10.2005	1 x 34, 1 x 20	

Ziel-, Altersgruppe	13 bis 20 Jahre		
Einzugsgebiet gemäß Fachplanung	PR XIII + gesamtbezirklich Angebote		
Öffnungszeiten:	Mo	13.00 - 20.00	
	Di	14.00 - 20.00	
	Mi	14.00 - 20.00	
	Do	14.00 - 20.00	
	Fr		
	Sa	nach Ankündigung	
	So		
	Weitere	nach Absprache, Fr nur Kursangebote (Internet, Fitness, Musik, Sport)	
Angebotsschwerpunkt	offene sportorientierte Jugendarbeit		
Angebotsbeispiele	Kreativität		
	Sport	Ballsport, Kung-Fu für Mädchen/Frauen, Fitness, Jonglage, Capoeira	
	Musik	Schlagzeug, DJ-ing, elektronische Musik, Proberaum	
	Medien	Internet, Fotobearbeitung, LAN-Party auf Anfrage, Bewerbungshilfe	
	Treff	Tischtennis, Kicker, Billard, Kochkurse, Fernsehen, Spiele, Musik	
	Sonstiges	Kletterdach mit Hochseilgarten, Vermietung, Parties, Außenanlage	
Ansprechpartner/in	Ralf Schmidt, Andrea Iven		

Bemerkungen / besondere Notwendigkeiten  
Die Öffnungszeiten sind auszuweiten.

Einrichtung / Projekt Träger	<b>Popel Bühne</b> Popel Bühne e.V.		
Einrichtungstyp	Kinderfreizeiteinrichtung		
Adresse	Duncker Str. 16/17 10437 Berlin	Tel.:	030 - 445 87 00
		Telefax:	030 - 445 87 00
		email:	<a href="mailto:info@popelbuehne.de">info@popelbuehne.de</a>
		Webseite:	<a href="http://www.popelbuehne.de">www.popelbuehne.de</a>
Region	Prenzlauer Berg		
Planungsraum	XIII		
Sozialraum	32		
Platzzahl	80		
Freifläche in qm	288		
landeseigen	nein		
Mietobjekt	ja		
behindertenfreundlich	ja		
behindertengerecht	nein		
pädagogisches Personal:	Planstellen am 1.1.2006	1 x 40	
	eingesetzt zum 1.10.2005	1 x 40	

Ziel-, Altersgruppe	bis 18 Jahre		
Einzugsgebiet gemäß Fachplanung	PR XIII		
Öffnungszeiten:	Mo	10.00 - 20.00	
	Di	10.00 - 22.00	
	Mi	10.00 - 22.00	
	Do	10.00 - 21.30	
	Fr	10.00 - 20.00	
	Sa		
	So		
	Weitere		
Angebotsschwerpunkt	Kinder-Spiel-Zentrum		
Angebotsbeispiele	Kreativität	Keramik, Akt zeichnen, Figurentheater, Theaterproben, Körperausdruck	
	Sport	Kinder-Spiel-Tanz, Gymnastik	
	Musik	Schlagzeug, Stimmtraining, Freier Tanz, Ausdruckstanz	
	Medien	Fotolabor	
	Treff	Theaterprojekt	
	Sonstiges	Workshops, Projekte	
Ansprechpartner/in	Tanja Hauser, Michael Wartenberg		

Bemerkungen / besondere Notwendigkeiten  
 Der Träger soll sich nachhaltig um ein mietfreies Objekt für das Projekt sowie um weitere Mittel aus dem Programm "Soziale Stadt" bemühen.  
 Die Nutzung von Räumen in der Danziger Str. 50 ist zu prüfen.

Einrichtung / Projekt **MACHmit! Museum für Kinder**  
 Träger MACHmit! Museum für Kinder gGmbH

Einrichtungstyp Kinderfreizeiteinrichtung

Adresse Senefelder Str. 5/6 Tel.: 030 - 747 78 200  
 10437 Berlin  
 Telefax: 030 - 747 78 205  
 email: [info@machmitmuseum.de](mailto:info@machmitmuseum.de)  
 Webseite: [www.machmitmuseum.de](http://www.machmitmuseum.de)

Region Prenzlauer Berg  
 Planungsraum XIII  
 Sozialraum 32

Platzzahl 80  
 Freifläche in qm 0  
 landeseigen ja  
 Mietobjekt nein

behindertenfreundlich ja  
 behindertengerecht nein

pädagogisches Personal: Planstellen am 1.1.2006 1 x 40  
 eingesetzt zum 1.10.2005 1 x 34,5

Ziel-, Altersgruppe 3 bis 12 Jahre  
 Einzugsgebiet gemäß Fachplanung gesamtbezirklich Angebote

Öffnungszeiten: Mo  
 Di 9.00 - 18.00\*  
 Mi 9.00 - 18.00  
 Do 9.00 - 18.00  
 Fr 9.00 - 18.00  
 Sa 10.00 - 18.00  
 So 10.00 - 18.00  
 Weitere \*nur für Gruppen nach Voranmeldung

Angebotsschwerpunkt Mitmach-Ausstellungen für Kinder, Angebote für die ganze Familie

Angebotsbeispiele Kreativität  
 Sport nein  
 Musik  
 Medien  
 Treff nein  
 Sonstiges Mitmach-Ausstellungen, Workshops, Krabbelbereich, Café

Ansprechpartner/in Frau Lorbeer, Frau Hoffmann

Bemerkungen /  
 besondere  
 Notwendigkeiten

Einrichtung / Projekt **mezen Medienzentrum Prenzlauer Berg**  
 Träger WeTek e.V.

Einrichtungstyp Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung

Adresse Senefelder Str. 6 Tel.: 030 - 747 78 102  
 10437 Berlin  
 Telefax: 030 - 747 78 102  
 email: [update@pfefferwerk.de](mailto:update@pfefferwerk.de)  
 Webseite: [www.pfefferwerk.de/mezen](http://www.pfefferwerk.de/mezen)

Region Prenzlauer Berg  
 Planungsraum XIII  
 Sozialraum 32

Platzzahl 120  
 Freifläche in qm 0  
 landeseigen ja  
 Mietobjekt nein

behindertenfreundlich ja  
 behindertengerecht nein

pädagogisches Personal: Planstellen am 1.1.2006 1 x 35  
 eingesetzt zum 1.10.2005 1 x 35

Ziel-, Altersgruppe 8 bis 27 Jahre

Einzugsgebiet gemäß Fachplanung PR XIII + gesamtbezirklich Angebote

Öffnungszeiten: Mo 15.00 - 20.00  
 Di 15.00 - 20.00  
 Mi 15.00 - 20.00  
 Do 15.00 - 20.00  
 Fr 15.00 - 20.00  
 Sa  
 So

Weitere Projektarbeiten nach Absprache Tel.: 747 78 102

Angebotsschwerpunkt medienpädagogische Kinder- und Jugendarbeit

Angebotsbeispiele Kreativität Grafik, Fotobearbeitung  
 Sport nein  
 Musik digitale Musik  
 Medien PC, Internet, Webdesign, Video  
 Treff nein  
 Sonstiges berufsorientierte Angebote, comp@ss

Ansprechpartner/in Reiner Schäfer

Bemerkungen / besondere Notwendigkeiten Bei Umzug des Ausbildungsbereiches aus der Senefelder Str. ist ggf. ein neuer Standort für das Projekt zu suchen.

Einrichtung / Projekt **Eastside 2000**  
 Träger Deutsches Rotes Kreuz

Einrichtungstyp Jugendfreizeiteinrichtung

Adresse John-Schehr-Str. 34 Tel.: 030 - 428 61 56  
 10407 Berlin  
 Telefax: 030 - 428 61 56  
 email: [drk@eastside2000.com](mailto:drk@eastside2000.com)  
 Webseite: [www.eastside2000.com](http://www.eastside2000.com)

Region Prenzlauer Berg  
 Planungsraum XIV  
 Sozialraum 35

Platzzahl 35  
 Freifläche in qm 0  
 landeseigen nein  
 Mietobjekt ja

behindertenfreundlich ja  
 behindertengerecht nein

pädagogisches Personal: Planstellen am 1.1.2006 1 x 30, 1 x 22,5, 1 x 7,5  
 eingesetzt zum 1.10.2005 1 x 30, 1 x 22,5, 1 x 7,5

Ziel-, Altersgruppe 14 bis 20 Jahre

Einzugsgebiet gemäß Fachplanung PR XIV

Öffnungszeiten: Mo 14.30 - 20.00  
 Di 14.30 - 20.00  
 Mi 14.30 - 20.00  
 Do 14.30 - 20.00  
 Fr 14.30 - 22.00  
 Sa  
 So

Weitere

Angebotsschwerpunkt offene Jugendarbeit

Angebotsbeispiele Kreativität Graffiti, Fotolabor, digital mit Photoshop, Animation (Kurzfilm)  
 Sport Tischtennis, Dart, Kicker, Mannschaftssport, Turniere u.a.  
 Musik DJ-Workshop, Musikbearbeitung  
 Medien Internet, Homepagegestaltung, Internetführerschein, Bildbearbeitung  
 Treff chill-out-room, Frust-Sandsack, Videoecke, Kochkurs, Mädchentage  
 Sonstiges Hausaufgabenhilfe, Bewerbungsunterstützung, Projekttag, Fahrten

Ansprechpartner/in Nicole Tornow, Peter Pfistner, Sabine Ihlenfeld

Bemerkungen / Ein anderer Standort mit verbesserten räumlichen Möglichkeiten soll im PR  
 besondere gefunden werden.  
 Notwendigkeiten

Einrichtung / Projekt **"Atelier 89"**  
 Träger Bezirksamt Pankow von Berlin

Einrichtungstyp Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung

Adresse Hanns-Eisler-Str. 7 Tel.: 030 - 423 43 82  
 10409 Berlin  
 Telefax: 030 - 428 00 119  
 email: [info@atelier89.de](mailto:info@atelier89.de)  
 Webseite: [www.atelier89.de](http://www.atelier89.de)

Region Prenzlauer Berg  
 Planungsraum XIV  
 Sozialraum 29

Platzzahl 120  
 Freifläche in qm 0  
 landeseigen nein  
 Mietobjekt ja

behindertenfreundlich ja  
 behindertengerecht nein

pädagogisches Personal: Planstellen am 1.1.2006 5 x 36  
 eingesetzt zum 1.10.2005 4 x 36

Ziel-, Altersgruppe 6 bis 27 Jahre

Einzugsgebiet gemäß Fachplanung PR XIV

Öffnungszeiten: Mo 14.00 - 22.00  
 Di 14.00 - 22.00  
 Mi 14.00 - 22.00  
 Do 14.00 - 22.00  
 Fr 14.00 - 22.00  
 Sa 14.00 - 22.00  
 So 14.00 - 22.00

Weitere außer am 31.12 und 1.1. auch alle Feiertage

Angebotsschwerpunkt offene Kinder- und Jugendarbeit

Angebotsbeispiele Kreativität Windowcolors, Seidenmalerei, Holzbearbeitung und vieles mehr  
 Sport Tischtennis, Fuß-, Volleyball, Billard, Kicker, Entspannungskurs  
 Musik Schlagzeug, Gitarre, Klavier für Anfänger  
 Medien Computerspiele  
 Treff Kochen, Gesellschaftsspiele  
 Sonstiges Bewerbungen, Hausaufgabenhilfe, Mädchen- und Jungengruppe,

Ansprechpartner/in Kai Wegner

Bemerkungen /  
 besondere  
 Notwendigkeiten

Einrichtung / Projekt **"JUKS" Kinder- und Jugendzentrum**  
 Träger Bezirksamt Pankow von Berlin

Einrichtungstyp Kinderfreizeiteinrichtung

Adresse Schönhauser Allee 165 Tel.: 030 - 446 89 025  
 10435 Berlin  
 Telefax: 030 - 446 89 024  
 email: [info@kjz-juks.de](mailto:info@kjz-juks.de)  
 Webseite: [www.kjz-juks.de](http://www.kjz-juks.de)

Region Prenzlauer Berg  
 Planungsraum XV  
 Sozialraum 36

Platzzahl 93  
 Freifläche in qm 0  
 landeseigen ja  
 Mietobjekt nein

behindertenfreundlich nein  
 behindertengerecht nein

pädagogisches Personal: Planstellen am 1.1.2006 3 x 36  
 eingesetzt zum 1.10.2005 2 x 36, 1 x 20

Ziel-, Altersgruppe 6 bis 14 Jahre

Einzugsgebiet gemäß Fachplanung PR XV + XVI

Öffnungszeiten: Mo 13.00 - 20.00  
 Di 13.00 - 20.00  
 Mi 13.00 - 20.00  
 Do 13.00 - 20.00  
 Fr 13.00 - 20.00  
 Sa 13.00 - 20.00  
 So nach Ankündigung

Weitere Kursangebote bis 22.00 Uhr

Angebotsschwerpunkt offene Kinderarbeit

Angebotsbeispiele Kreativität Graffiti  
 Sport Fußball, Sportspiele  
 Musik DJ-Kurse  
 Medien Computer, Spielangebote, Internet  
 Treff Street-, Moderndance, Tanz, Jugend- und Kindertheatergruppe  
 Sonstiges Ferienclub, Fahrten, Auftritte, Café, Kinder- und Jugendensemble

Ansprechpartner/in Ruth Affelt

Bemerkungen / besondere Notwendigkeiten Das funktionierende Kooperationsmodell mit Schule am Standort Schönhauser Allee 165 ist weiter zu entwickeln.

Einrichtung / Projekt **"Königstadt"**  
 Träger Bezirksamt Pankow von Berlin

Einrichtungstyp Jugendfreizeiteinrichtung

Adresse Saarbrücker Str. 23 Tel.: 030 - 440 78 65  
 10405 Berlin  
 Telefax: 030 - 440 78 65  
 email: [info@jugendhaus-koenigstadt.de](mailto:info@jugendhaus-koenigstadt.de)  
 Webseite:

Region Prenzlauer Berg  
 Planungsraum XV  
 Sozialraum 37

Platzzahl 160  
 Freifläche in qm 185  
 landeseigen ja  
 Mietobjekt nein

behindertenfreundlich ja  
 behindertengerecht ja

pädagogisches Personal: Planstellen am 1.1.2006 3 x 36, 1 x 18  
 eingesetzt zum 1.10.2005 3 x 36

Ziel-, Altersgruppe 13 bis 23 Jahre  
 Einzugsgebiet gemäß Fachplanung PR XV + gesamtbezirklich Veranstaltungen

Öffnungszeiten: Mo  
 Di 13.00 - 22.00  
 Mi 14.00 - 22.00  
 Do 14.00 - 22.00  
 Fr 15.00 - 22.00  
 Sa 15.00 - 22.00  
 So  
 Weitere ggf. Fr/Sa Veranstaltungen

Angebotsschwerpunkt offene Jugendarbeit

Angebotsbeispiele Kreativität Mädchen-Bau und Bastelangebote, Holz-, Nähwerkstatt  
 Sport Streetballanlage, Tanz, Entspannung, Yoga  
 Musik Musik am PC erstellen, DJ-Workshop  
 Medien Video, Internet, Kino  
 Treff Fahrradwerkstatt, Kochen  
 Sonstiges Techno-, HipHop-Veranstaltungen, Partys, Bandkonzerte, Vermietung

Ansprechpartner/in Manuela Heylandt

Bemerkungen / besondere Notwendigkeiten Die Angebote aller Träger am Standort sind aufeinander abzustimmen und Strukturen der Kooperation und Konzeptarbeit zu entwickeln.

Einrichtung / Projekt **"Kolle 37" - Abenteuerlicher Bauspielplatz**

Träger Netzwerk Spiel / Kultur Prenzlauer Berg e.V.

Einrichtungstyp pädagogisch betreuter Spielplatz

Adresse Kollwitzstr. 35 Tel.: 030 - 442 81 22  
 10405 Berlin  
 Telefax: 030 - 440 51 192  
 email: [kolle37@netzwerkspielkultur.de](mailto:kolle37@netzwerkspielkultur.de)  
 Webseite: [www.kolle37.de](http://www.kolle37.de)

Region Prenzlauer Berg  
 Planungsraum XV  
 Sozialraum 37

Platzzahl 120  
 Freifläche in qm 4.000  
 landeseigen ja  
 Mietobjekt nein

behindertenfreundlich ja  
 behindertengerecht nein

pädagogisches Personal: Planstellen am 1.1.2006 3 X 40  
 eingesetzt zum 1.10.2005 3 X 40

Ziel-, Altersgruppe bis 16 Jahre  
 Einzugsgebiet gemäß Fachplanung PR XV + Ortsteil Prenzlauer Berg

Öffnungszeiten: Mo 13.00 - 19.00  
 Di 13.00 - 19.00  
 Mi 13.00 - 19.00  
 Do 13.00 - 19.00  
 Fr 13.00 - 19.00  
 Sa 13.00 - 19.00  
 So

Weitere

Angebotsschwerpunkt offene Kinder- und Jugendarbeit

Angebotsbeispiele Kreativität Plastisches Gestalten, Filzen, Tischlern, Schmieden  
 Sport  
 Musik Bandproberaum  
 Medien Internet  
 Treff Hüttenbau, Hausaufgabenhilfe  
 Sonstiges Kaninchenstall, Wasserspielplatz, Feuerstelle

Ansprechpartner/in Martyn Sorge, Meta Sell, Ines Reisdorf

Bemerkungen /  
 besondere  
 Notwendigkeiten

Einrichtung / Projekt Träger	<b>Sportjugendclub Prenzlauer Berg und Kick-Projekt im Sportjugendclub</b> Verein für Sport und Jugendsozialarbeit e.V.		
Einrichtungstyp	Jugendfreizeiteinrichtung		
Adresse	Kollwitzstr. 8 10405 Berlin	Tel.:	030 - 442 13 70
		Telefax:	030 - 442 13 70
		email:	<a href="mailto:sjcprenzlauerberg@web.de">sjcprenzlauerberg@web.de</a> ; <a href="mailto:prenzlauerberg@kick-projekt.de">prenzlauerberg@kick-projekt.de</a>
		Webseite:	<a href="http://www.sjc-prenzlauerberg.de">www.sjc-prenzlauerberg.de</a> <a href="http://www.kick-projekt.de">www.kick-projekt.de</a>
Region	Prenzlauer Berg		
Planungsraum	XV		
Sozialraum	37		
Platzzahl	60		
Freifläche in qm	1300 (Sportplatz)		
landeseigen			
Mietobjekt			
behindertenfreundlich	ja		
behindertengerecht	nein		
pädagogisches Personal:	Planstellen am 1.1.2006	3 x 37	
	eingesetzt zum 1.10.2005	3 x 37	

Ziel-, Altersgruppe	12 bis 27 Jahre	
Einzugsgebiet gemäß Fachplanung	PR XV + gesamtbezirklich + überbezirklich	
Öffnungszeiten:	Mo	14.00 - 20.00
	Di	14.00 - 20.00
	Mi	14.00 - 20.00
	Do	14.00 - 20.00
	Fr	14.00 - 20.00
	Sa	
	So	
	Weitere	nach Vereinbarung
Angebotsschwerpunkt	offene sportorientierte Kinder- und Jugendarbeit	
Angebotsbeispiele	Kreativität	kreatives Gestalten
	Sport	Ballsport, Klettern am Kletterturm, Lauftreff, Eishockey, Fitness
	Musik	
	Medien	
	Treff	Billard, Kicker, Tischtennis
	Sonstiges	spezielle Angebote für Mädchen, Turniere
Ansprechpartner/in	Peter Wißmann, Claudia Korn	

Bemerkungen /  
besondere  
Notwendigkeiten

Einrichtung / Projekt **"MARIE" Abenteuerspielplatz**  
 Träger Bezirksamt Pankow von Berlin

Einrichtungstyp pädagogisch betreuter Spielplatz

Adresse Marienburger Str. 42 Tel.: 030 - 440 41 163  
 10405 Berlin  
 Telefax: 030 - 44051192  
 email: [aspmarie@aol.com](mailto:aspmarie@aol.com)  
 Webseite: [www.spinnenwerk.de/aspmarie](http://www.spinnenwerk.de/aspmarie)

Region Prenzlauer Berg  
 Planungsraum XVI  
 Sozialraum 38

Platzzahl 20  
 Freifläche in qm 750  
 landeseigen ja  
 Mietobjekt nein

behindertenfreundlich ja  
 behindertengerecht nein

pädagogisches Personal: Planstellen am 1.1.2006 2 x 36  
 eingesetzt zum 1.10.2005 2 x 36

Ziel-, Altersgruppe 6 bis 14 Jahre

Einzugsgebiet gemäß Fachplanung PR XVI

Öffnungszeiten: Mo  
 Di 13.00 - 20.00\*  
 Mi 13.00 - 20.00\*  
 Do 13.00 - 20.00\*  
 Fr 13.00 - 20.00\*  
 Sa 13.00 - 20.00\*  
 So  
 Weitere \* November bis März 13.00 - 19.00 Uhr

Angebotsschwerpunkt offene Kinderarbeit

Angebotsbeispiele Kreativität Schmieden, Filzen, Hüttenbau, Malen-Zeichnen, Holzwerkstatt  
 Sport Volley-, Fuß- Basketball, Stelzenlaufen, Jonglieren,  
 Musik Gitarre spielen, Tanzen, Singen  
 Medien  
 Treff Lagerfeuer, Grillen  
 Sonstiges

Ansprechpartner/in Ester Schröder

Bemerkungen / In Zusammenwirken mit der JFE "Gartenhaus" ist die kooperative Nutzung aller  
 besondere Ressourcen im Rahmen eines Gesamtkonzeptes zu sichern.  
 Notwendigkeiten

Einrichtung / Projekt **JFE im "Gartenhaus an der Marie"**  
 Träger Netzwerk Spiel / Kultur Prenzlauer Berg e.V. und Bezirksamt Pankow von Berlin

Einrichtungstyp Jugendfreizeiteinrichtung

Adresse Winsstr. 49 Tel.: 030 - 443 19 19-17  
 10405 Berlin  
 Telefax: 030 - 44 05 11 92  
 email: [info@gartenhaus-wins49.de](mailto:info@gartenhaus-wins49.de)  
 Webseite: [www.gartenhaus-wins49.de](http://www.gartenhaus-wins49.de)

Region Prenzlauer Berg  
 Planungsraum XVI  
 Sozialraum 38

Platzzahl 125  
 Freifläche in qm 25  
 landeseigen ja  
 Mietobjekt nein

behindertenfreundlich ja  
 behindertengerecht ja

pädagogisches Personal: Planstellen am 1.1.2006 2 x 36  
 eingesetzt zum 1.10.2005 2 x 36

Ziel-, Altersgruppe 14 bis 21 Jahre

Einzugsgebiet gemäß Fachplanung PR XVI

Öffnungszeiten: Mo  
 Di 14.00 - 22.00  
 Mi 14.00 - 22.00  
 Do 14.00 - 22.00  
 Fr 14.00 - 22.00  
 Sa 14.00 - 22.00  
 So

Weitere

Angebotsschwerpunkt offene Jugendarbeit

Angebotsbeispiele Kreativität vielfältige Angebote, Töpfern, Malen  
 Sport in Kooperation mit Sportverein Pfefferwerk e.V.  
 Musik Proberäume, Musikstudio  
 Medien Computer, Internet, Video, Foto  
 Treff Kinder- und Jugendcafé  
 Sonstiges Hort in den oberen Etagen betrieben durch Netzwerk Spiel / Kultur Prenzlauer Berg e.V.

Ansprechpartner/in Kesshrin Albert

Bemerkungen / In Zusammenwirken mit der JFE "ASP Marie" ist die kooperative Nutzung aller  
 besondere Ressourcen im Rahmen eines Gesamtkonzeptes zu sichern.  
 Notwendigkeiten

Einrichtung / Projekt Träger	<b>"EBBE &amp; FLUT" Mädchentreff</b> Bezirksamt Pankow von Berlin		
Einrichtungstyp	offene Mädchenarbeit		
Adresse	Esmarchstr. 27 10405 Berlin	Tel.:	030 - 444 30 01
		Telefax:	
		email:	<a href="mailto:ebbeundflut-treff@freenet.de">ebbeundflut-treff@freenet.de</a>
		Webseite:	<a href="http://www.ebbeundflut.de">www.ebbeundflut.de</a>
Region	Prenzlauer Berg		
Planungsraum	XVI		
Sozialraum	39		
Platzzahl	44		
Freifläche in qm	0		
landeseigen	nein		
Mietobjekt	ja		
behindertenfreundlich	ja		
behindertengerecht	ja		
pädagogisches Personal:	Planstellen am 1.1.2006	2 x 36	
	eingesetzt zum 1.10.2005	1 x 36, 1 x 27	

Ziel-, Altersgruppe	10 bis 18 Jahre		
Einzugsgebiet gemäß Fachplanung	PR XVI + Ortsteil Prenzlauer Berg		
Öffnungszeiten:	Mo		
	Di	14.00 - 20.00	
	Mi	14.00 - 20.00	
	Do	14.00 - 20.00	
	Fr	14.00 - 20.00	
	Sa	14.00 - 20.00	
	So		
	Weitere	nach Absprache	
Angebotsschwerpunkt	offene Mädchenarbeit		
Angebotsbeispiele	Kreativität	Malen, Schmuck, Holz, Metall, Textil, Fahrradwerkstatt	
	Sport	Klettern, Kanu, Ballsport	
	Musik	Moderndance, Streetdance	
	Medien	Computerkurse	
	Treff	Theater, Feste, Mädchenprojekte	
	Sonstiges	Wochenendworkshops, Ferienfahrten, Stadtspiele, Hausaufgabenhilfe	
Ansprechpartner/in	Karin Mielke		

Bemerkungen / besondere Notwendigkeiten  
 Zur Verbesserung der Infrastruktur im Planungsraum ist geplant, eine neu zu errichtende JFE mit einem Angebot für Kinder und Jugendliche auf dem Grundstück hinter der Greifswalder Str. 23 im sogenannten "Schweitzer Garten" als Ersatzstandort für andere Mietstandorte im Sozialraum 39 zu mieten.

Einrichtung / Projekt **"Dimi"**  
 Träger Pfefferwerk gGmbH

Einrichtungstyp Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung

Adresse Danziger Str. 111 Tel.: 030 - 486 222 74  
 10405 Berlin

Telefax:  
 email: [dimi@pfefferwerk.de](mailto:dimi@pfefferwerk.de)  
 Webseite: [www.kjfe-dimi.de](http://www.kjfe-dimi.de)

Region Prenzlauer Berg  
 Planungsraum XVI  
 Sozialraum 33

Platzzahl 100  
 Freifläche in qm 0  
 landeseigen ja  
 Mietobjekt nein

behindertenfreundlich ja  
 behindertengerecht nein

pädagogisches Personal: Planstellen am 1.1.2006 2 x 32, 1 x 20, 1 x 12  
 eingesetzt zum 1.10.2005 2 x 32, 1 x 20, 1 x 12

Ziel-, Altersgruppe 8 bis 19 Jahre

Einzugsgebiet gemäß Fachplanung PR XVI

Öffnungszeiten: Mo 13.00 - 21.00  
 Di 13.00 - 21.00  
 Mi 13.00 - 21.00  
 Do 13.00 - 21.00  
 Fr  
 Sa nach Absprache\*  
 So nach Absprache\*

Weitere Ferienaktivitäten nach Absprache, \* Wochenendaktivitäten

Angebotsschwerpunkt offene Kinder- und Jugendarbeit

Angebotsbeispiele Kreativität Keramik, Malerei, Airbrush, Seidenmalerei  
 Sport Fitnessraum, Fitnessboxen, Gymnastik, Tanz  
 Musik Gitarre und Bass, Schlagzeug, Percussion, Bandproben  
 Medien Computerschule und Internet, Video  
 Treff  
 Sonstiges Bumerangbau, Drachenbau, Fahrten

Ansprechpartner/in Dirk Müller-Blüher, Susan Weiß, Michael Friedrich

Bemerkungen /  
 besondere  
 Notwendigkeiten

## Anlage 5

### Qualitätsvereinbarung

zwischen

„K – vierzehn“, Achillesstr. 14, 13125 Berlin

Name der Einrichtung, Adresse

und

dem Fachbereichsleiter des FB 1 des Jugendamtes

Ziel der Qualitätsvereinbarung ist es, den Berliner Jugendfreizeitstätten der freien und öffentlichen Träger ein Instrument für die interne Evaluation, für die fachliche Weiterentwicklung und für die Mitwirkung an „kommunalen Wirksamkeitsdialogen“ auf regionaler und bezirklicher Ebene zu bieten und die Anwendung des Handbuches „Qualitätsmanagement der Berliner Jugendfreizeitstätten“ (QM-Handbuch) sicherzustellen.

Für die o.g. Jugendfreizeitstätte wird vereinbart, dass im Jahr 2005 folgende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung durchgeführt werden:

1. Den Beschäftigten der Einrichtung wird der Inhalt des QM-Handbuches bekannt gemacht.
2. Das QM-Handbuch wird durch die Beschäftigten der Einrichtung als Instrument der internen Evaluation genutzt.
3. Im Laufe des Jahres werden aus den Kapiteln 2, 3, 5 und 6
  - 4 Kernaktivitäten zur Arbeitsorganisation ( 2.1, 2.2, 2.3, 2.4)
  - 1 Kernaktivität zur fachlichen Weiterentwicklung (3.1)
  - 4 Kernaktivitäten zum Schwerpunkt – Offener Bereich in der Offenen Jugendarbeit.(5.2.1, 5.3.2, 5.3.3, 5.3.4, 5.3.5 eine optional)
  - 1 Kernaktivität zum Schwerpunkt Partizipation (6.2.1)

evaluiert.

4. Die interne Evaluation wird mit dem **Dokumentationsbogen** (QM-Handbuch, Anhang Teil 2), der mit dem Verwendungsnachweis und dem Sachbericht abgegeben wird, nachgewiesen.
5. Die Ergebnisse der internen Evaluation werden dem Jugendamt durch den **Qualitätsbericht** mitgeteilt. Eine entsprechende Berichtsform wird durch das Jugendamt Pankow bis zum Jahresende 2005 mitgeteilt. Der Qualitätsbericht wird für dialogische Auswertungen, für die regionale und bezirksweite Berichterstattung sowie für das Fachcontrolling genutzt.
6. Der o.g. Träger und die Beschäftigten der Einrichtung wirken gegebenenfalls am „**kommunalen Wirksamkeitsdialog**“ für die Gestaltung der Angebote der Jugendarbeit in der Region und im Bezirk mit.

## Anlage 6

### b) Dokumentationsbogen

Dokumentation der Bearbeitung von Kernaktivitäten im Jahr .....

Name der Einrichtung: .....

Kapitel	Kernaktivität	Bearbeitet durch folgende Beschäftigte:	Datum der Bearbeitung	Dauer der Bearbeitung (Stunden)	Unterschrift der Leitung der Einrichtung
<b>Kapitel 2: Kernaktivitäten zur Arbeitsorganisation</b>					
2.1	Leitung				
2.2	Teamarbeit				
2.3	Kooperation mit Jugendamt				
2.4	Vernetzungen				
2.5	Öffentlichkeitsarbeit				
<b>Kapitel 3: Kernaktivitäten zur fachlichen Weiterentwicklung</b>					
3.1	Arbeit am Konzept				
3.2	Explorationsarbeit				
3.3	Weiterentwicklung fachlicher Ressourcen				
<b>Kapitel 4: Kernaktivitäten zu Qualitätsmanagement, Dokumentation und Evaluation</b>					
4.1	Internes QM				
4.2	Maßnahmen ext. QM				
4.3	Dokumentation/Statistik				
4.4	Aufgaben z. Selbstevaluation				

<b>Kapitel 5: Schwerpunkt – Offener Bereich in Kinder- und Jugendfreizeitstätten</b>					
5.2.1	Gestaltung Eingangsbereich				
5.2.2	Gestaltung des zentralen Offenen Bereiches				
5.2.3	Gestaltung von Offenen Funktionsräumen				
5.3.1	Gestaltung des Erstkontaktes				
5.3.2	Pädagogisches Handeln				
5.3.3	Aushandeln von und Umgang mit Regeln				
5.3.4	Umgang mit schwierigen. Situationen				
5.3.5	Umgang mit besonderen Problemen einzelner Kinder und Jugendlicher				
<b>Kapitel 6: Schwerpunkt Partizipation in Kinder- und Jugendfreizeitstätten</b>					
6.2.1	Mitbestimmung des Programms				
6.2.2	Gemeinsame Formulierung von Hausregeln				
6.2.3	Partizipation bei Beschaffungen				
6.2.4	Kinderkonf./Jugendvollversammlung				
6.2.5	Partizipation bei Projekten zur Umgestaltung und ...				
<b>Kapitel 7: Schwerpunkt Angebote der Medienbildung in Kinder- und Jugendfreizeitstätten</b>					
7.2.1	Offenes Angebot zur Mediennutzung				
7.2.2	Medienpädagogische Gruppenarbeit				
7.2.3	Medienpädagogische Projektarbeit				
7.3.1	Spaß an der Mediennutzung				
7.3.2	Umsetzen v. Regeln Mediennutzung				
7.4.1	Medienpädagogische Qualifizierung				
7.4.2	Ausstattung für medienpäd. Angebote				

## Anlage 7

BA Pankow  
Abteilung Jugend Schule und Sport  
Jugendamt  
Projekt Sozialraumorientierung

Berlin, d. 19.12. 05

### **Betrifft: Berichtsauftrag zum Stand der Projektarbeit / Offene Fragen**

#### **1. Was war die Ausgangslage zu Beginn des Projektes**

Die Sozialraumorientierung entwickelte sich in allen drei ehemaligen Bezirken seit Anfang der 90iger Jahre zur grundlegenden Strukturmaxime der Leistungserbringung und Planung der kommunalen und freien Jugendhilfe. Der Stand dieser Entwicklung wurde im Projektantrag des Jugendamtes Pankow umfassend dargestellt. In Kurzform seien folgende Eckpunkte genannt:

##### **Ablauforganisation:**

- Alle 4 Fachbereiche arbeiten seit mehreren Jahren regionalisiert auf der Basis der 16 Planungsräume bzw. der 3 Regionen. Es gibt in allen Fachbereichen für jeden Planungsraum konkrete Ansprechpersonen, die fachbereichsübergreifend kooperieren.
- Die Fachbereiche 3 und 4 haben eine Außenstelle in jeder Region.

##### **Kommunikationsstruktur:**

- Für einige Planungsräume gibt es bereits regelmäßige, fachbereichsübergreifende, institutionalisierte Beratungsrunden zur Bedarfsermittlung, Ressourcenabstimmung und Planungsvorhaben.
- In allen 4 Fachbereichen gibt es regelmäßige, regionale, fachbereichsinterne Abstimmungsrunden.
- In 8 Planungsräumen (von 16) arbeiten seit mehreren Jahren Planungsraumkonferenzen, die fachbereichsübergreifend mit kommunalen Einrichtungen und freien Trägern sowie anderen Abteilungen des BA und Institutionen im Planungsraum Netzwerkarbeit leisten, Bedarfe ermitteln, Informationen austauschen und Ressourcen abstimmen.
- Seit 2003 arbeiten fachbereichsübergreifende, sozialräumlich orientierte Fallmanagementteams unter Einbeziehung freier Träger, die sich mehr und mehr die Philosophie des ressourcenorientierten Vorgehens im Fallmanagement aneignen.

##### **Datenstruktur:**

- Alle 4 Fachbereiche fertigen Ihre Geschäftsstatistik auf der Ebene der Planungsräume bzw. Regionen an.
- Seit 2 Jahren wird durch die Jugendhilfeplanung jährlich für jeden der 16 Planungsräume ein „Portrait“ erstellt, welches allgemeine Aussagen, Bevölkerungsstatistik, Geschäftsstatistik und Infrastrukturdaten der 4 Fachbereiche des Jugendamtes und der verschiedenen Abteilungen des Bezirksamtes enthalten und als Grundlage für sozialräumliche Information und Ressourcenabstimmung dienen.

##### **Finanzstruktur:**

- In allen 4 Fachbereichen erfolgt die Verteilung finanzieller Ressourcen nach regionalen und sozialräumlichen Kriterien.
- Der Fachbereich 4 arbeitet für die drei Regionalteams mit virtuellen Budgets.

Das Jugendamt Pankow entschied sich für die Beteiligung am Berliner Gesamtprojekt mit der Zielstellung, die vielfältigen bezirklichen Prozesse der Sozialraumorientierung der Jugendhilfe zu bündeln, einer strukturierten Weiterentwicklung und Qualifizierung zu unterziehen und sich an einem konzentrierten Erfahrungsaustausch der Berliner Bezirke zu beteiligen. Dabei wurde das Projekt nach einer umfassenden Bestandserhebung zur Sozialraumorientierung eng mit den laufenden Organisationsentwicklungsprozessen verknüpft und am aktuellen Entwicklungsstand der Sozialraumorientierung angesetzt.

## **2. Wie ist der Stand im Projekt?**

Im Juni 2005 erfolgte die Bewilligung des Projektantrages. Die fachbereichsübergreifend besetzten Teilprojekte 1 und 2 hatten bereits vor der Bewilligung ihre Arbeit aufgenommen. Nach der Sommerpause folgten die Teilprojekte 3 und 4, in denen ebenfalls MitarbeiterInnen aller 4 Fachbereiche vertreten sind. Die Arbeit des geplanten dezentralen Teilprojektes 1 hat das zentrale Teilprojekt 1 mit übernommen.

In regelmäßigen Lenkungsgruppensitzungen berichten die Projektkoordination und die Teilprojektleiter über den Stand der Arbeit, werden Grundsatzentscheidungen getroffen und der Projektlauf den aktuellen Rahmenbedingungen angepasst.

## **3. Welche Erfolge wurden bisher erreicht?**

### **Allgemein:**

Es ist gelungen neben der weiteren Sensibilisierung der MitarbeiterInnen des Jugendamtes für die Sozialraumorientierung und das ressourcenorientierte, sozialräumliche Denken und Handeln in den AGen nach § 78 KJHG und im Kinder- und Jugendhilfeausschuss das Thema Sozialraumorientierung auch in der Debatte mit den freien Trägern und den Bezirkspolitikern mehr als bisher zu platzieren.

Darüber hinaus zeigt die Beispielwirkung des Jugendamtes im Bezirksamt Pankow große Erfolge: Es wächst die Bereitschaft der anderen Abteilungen, sich an der Erarbeitung der Planungsraumportraits zu beteiligen. Alle Abteilungen haben sich für die Planungsräume des Jugendamtes als Grundlage für abteilungsübergreifende Datenaufbereitung entschieden. Das Sozialamt Pankow trägt sich mit Überlegungen der sozialräumlichen Ausrichtung der Arbeit und wird im Januar 2006 diesbezüglich eine vorbereitende Weiterbildung durchführen.

### **Teilprojekt 1:**

Eine umfassende Bestandsanalyse des breiten Netzes der sozialräumlichen fachbereichs-internen und -übergreifenden Gremienstruktur ist erfolgt. Auf dieser Basis wurden Standards erarbeitet, die in allen Fachbereichen und mit den Verantwortlichen für die Planungsraumkonferenzen diskutiert wurden und 2006 eingeführt werden.

Für 2 Planungsräume wurden neue Planungsraumkonferenzen initiiert. Für 4 weitere Planungsräume wird bis II / 06 die Gründung erfolgen.

### **Teilprojekt 2:**

Die intensive Beschäftigung mit dem Thema „Sozialraumbudget“ wurde nach der Veröffentlichung des Berichtes des Teilprojektes in Tempelhof-Schöneberg zum selben Thema vorerst ausgesetzt.

### **Teilprojekt 3:**

Der Termin für die Leitungsschulung I / 06 steht fest. Das Vorgespräch mit den Moderatoren hat stattgefunden. Eine erste Fallteamschulung für 2006 wurde bewilligt. Weitere Module des Qualifizierungsprogrammes sind in der Konzipierungsphase. Die Multiplikatoren aus dem Fachbereich 1 nehmen regelmäßig an den Veranstaltungen des Qualifizierungs-Moduls Jugendarbeit teil und berichten im Jugendamt.

### **Teilprojekt 4:**

Die Mitarbeiterbeteiligung und -information über den Projektverlauf wurde im Zuge der Arbeit des Teilprojektes 4 aus Effektivitätsgründen eng an die vollständige Überarbeitung des Internet- und Intranet-Auftrittes als einem der wichtigsten Medien einer breiten und zeitnahen Mitarbeiterinformation und Öffentlichkeitsarbeit des Jugendamtes gekoppelt. Die notwendige Schulung der verantwortlichen MitarbeiterInnen ist teilweise erfolgt. Erste Entwürfe liegen vor und wurden mit der Abteilungsleitung des Jugendamtes kommuniziert. Anfang 2006 wird die schrittweise Umsetzung beginnen.

#### **4. Welche Schwierigkeiten und Beschränkungen stehen dem Vorhaben entgegen?**

Die wichtigsten Einflussfaktoren auf die Projektarbeit sind die begrenzten personellen, finanziellen und zeitlichen Ressourcen des Jugendamtes. Immer wieder muss es auf's Neue gelingen, die Projektplanung und –durchführung den aktuellen Aufgabenstellungen und immensen Organisationsentwicklungsprozessen (z.B. Kita Eigenbetriebsgründung, Umsteuerung HZE) anzupassen und die Sozialraumorientierung als Querschnittsaufgabe in die anderen Prozesse einfließen zu lassen, ohne dass eine nicht tragbare Mehrbelastung der verantwortlichen und beteiligten KollegInnen entsteht. Krankheitsausfälle oder einsparungsbedingte Umsetzungen machen eine ständige Relativierung der Meilensteinplanung angesichts des realen Lebens notwendig und gestatten nicht das Fortschreiten des Projektes im ursprünglich geplanten Tempo.

Die Fortbildungsmodule sind sehr stark standardisiert und erschweren eine Anpassung an die bezirklichen Qualifizierungsbedarfe und Zielstellungen des Projektes.

Die Erarbeitung des Informationsforums Sozialraumorientierung ohne die enge Abstimmung mit den Bezirken und den dort existierenden IT-Sicherheitsbestimmungen, denen die Jugendämter unterworfen sind und die zu ändern nicht in der Macht der Jugendämter liegt, verhindert die Nutzung dieses sehr guten Arbeitsansatzes und überträgt die Information der MitarbeiterInnen des Pankower Jugendamtes über das Landesprojekt ausschließlich in bezirkliche Verantwortung.

Die Grundphilosophie des Landesprojektes fokussiert sich ausschließlich auf die Realisierung der Sozialraumorientierung durch Auflösung der Fachbereiche. Das verhindert eine qualifizierte, gleichberechtigte Auseinandersetzung mit anderen fachlichen Ansätzen und Erfahrungen in Berlin, der Bundesrepublik und darüber hinaus mit der Implementierung der Sozialraumorientierung als Arbeitsprinzip und Handlungsphilosophie. Damit einher geht eine zu geringe fachliche Auseinandersetzung mit den Grenzen und Gefahren der Zerschlagung der Fachbereiche ohne die notwendige Schaffung regional und bezirklich übergreifender fachlicher und planerischer Steuerungsmechanismen. Es besteht die Gefahr eines nicht wieder rückgängig zu machenden Verlustes an fachlicher Qualität und Einheit der Berliner Jugendhilfe in den nächsten Jahren.

#### **5. Durch welche Veränderungen könnten nach Ihrer Auffassung die Probleme behoben werden?**

Die begrenzten Ressourcen werden die Projektarbeit bis zu ihrem Abschluss und darüber hinaus begleiten. Wünschenswert wäre eine Klarheit auf Senats- (SenFin) und Abgeordnetenhausbene, dass sozialräumliches Denken und Handeln der Jugendämter eine bestimmte personelle Ausstattung erfordern. Personaleinsparungen in den bisherigen Größenordnungen verhindern die Sozialraumorientierung, egal welcher Weg der Intensivierung der sozialräumlichen Kommunikation und Kooperation gewählt wird.

Eine Anpassung der Fortbildungsmodule an bezirkliche Bedarfe und Projektziele würde die Nutzbarkeit durch alle Bezirke und die Effektivität dieser sehr zeitintensiven Qualifizierungen stark erhöhen. Erste Lösungsweg zeichnen sich bereits ab!

Die Überarbeitung des Forums Sozialraumorientierung in Abstimmung mit den bezirklichen Sicherheitsbestimmungen (s. als ein Beispiel, dass es möglich ist, das Forum von SenGesSozV) würde die bezirkliche Mitarbeiterinformation qualifizieren und die Bezirke teilweise entlasten.

Für die weitere fachliche Diskussion über die Implementierung der Sozialraumorientierung in der Berliner Jugendhilfe wäre ein breiterer, fairer Fachdiskurs wünschenswert, der auch andere Wege akzeptiert, die Gefahren vorschneller Umstrukturierung und sozialräumlicher Versäulung und „Entfachlichung“ offen legt und zeitnah begleitende Strukturen zur Sicherung der fachlichen Qualität und Standards der Jugendhilfe schafft!

## **Anlage 8**

### **Kooperationsprojekte „Hilfen im Vorfeld von Hilfen zur Erziehung“ / Jugendsozialarbeit**

#### **„Theaterwerkstatt“**

Die Genesis war eine ähnliche wie beim „Kinderzimmer“, auch hier wurde nach Beendigung der Fehlbedarfsfinanzierung ein weiterer Bedarf anerkannt und es kam zu einer Leistungsbeauftragung – „Hilfen im Vorfeld von Hilfen“. Das Jugendamt konnte die Räumlichkeit weiterhin für den jetzigen Zweck zur Verfügung stellen und auf vorhandene Materialien für die sozialpädagogische Einzelarbeit und Gruppenarbeit zurückgreifen. Der Leistungsvertrag beinhaltet im Methodenkatalog die Ansätze, Bausteine und Elemente aus der Theaterpädagogik, dem Sozialtherapeutischen Rollenspiel, Handlungs- und Erlebnisorientierung, sowie dem Sozialen Kompetenztraining. Grundsätzlich sind neben der individuellen sozialpädagogischen Einzelarbeit und Gruppenarbeit, die aktivierende Elternarbeit und die Kooperation mit Schule, die Kernziele des Projektes. Die Umstrukturierungsphase im Fachbereich 1 ermöglicht die Verortung der Arbeit nunmehr im ehemaligen Kinderfreizeithaus. Auf Grund der regionalen Entwicklung ist der FB 4 in diesem Fall der Kooperationspartner im Bezug auf das Modell „Hilfen im Vorfeld von Hilfen“. Die Ergebnisse sollen nach Auswertung und Bewertung auch in die fachinterne Arbeitsgruppe Fachbereich 1 und 4 eingehen.

#### **„Dimi“**

Ein drittes Modellprojekt entstand im Umfeld der Jugendfreizeiteinrichtung „Dimi“. Einzelne, teilweise dem Jugendamt (JGH) bekannte Jugendliche erhielten auf Grund ihres dissozialen Verhaltens, gekoppelt mit aggressiven Übergriffen Hausverbot in der Einrichtung. Individuelle Leistungsansprüche und korrespondierende Hilfeangebote konnten innerhalb des Auftrages „Allgemeine Jugendarbeit“ nicht abgedeckt werden. Eine Leistungsbeauftragung nach fachlicher Prüfung, in Kooperation zwischen FB 1 und FB 4, erfolgte auch hier an einen freien Träger. Im Falle der Leistungsbeauftragung der „Dimi 111“, war zwischen den Mitarbeitern der JFE und den beauftragten Fachkräften, eine intensive Kooperation notwendig. Die pädagogischen Prozesse und die Zielvereinbarung mit den einzelnen Jugendlichen konnten nur mit Kenntnis auf die existierende Besucherstruktur in der JFE gelingen, da der Erfüllungsort teilweise die Jugendfreizeiteinrichtung war. Der Ansatz einer

niedrigschwellige Herangehensweise an die problematische Jugendgruppe ohne Antrag durch die Personensorgeberechtigten; eine regelmäßige aufsuchende Arbeit mit sehr flexiblem Angebot für die Gruppe (z.B. Sport) sowie die Offenheit gegenüber einer größeren peripheren Gruppe und einer Kontaktaufnahme zu den Eltern konnte in dem Leistungszeitraum erreicht werden. Die angestrebte Integration in das Freizeitprojekt, konnte auf Grund, der Laufzeit des Vertrages und der bestehenden Aversionsfronten zwischen den Stammbesuchern und den einzelnen Jugendlichen nicht realisiert werden.

### **Beratungsprojekt Buch**

Aufgrund der erhöhten Fallzahlen in Berlin Buch und der beobachteten Notwendigkeit, dass Kinder sich sehr lange im öffentlichen Straßenraum aufhalten und Anzeichen von Verwahrlosung aufzeigen, entstand zu Beginn des Jahres 2005 die Idee, ein betreutes Elterncafe zu initiieren. Die Fachbereiche 1 und 4 prüfen, ob im Bereich Hilfen vor Hilfen eine Möglichkeit besteht diese Idee zu realisieren. Hintergrund für das Eltercafe soll die Förderung der Elternkompetenzen, in Bereichen wie Erziehung, Lernunterstützung, Umgangsrechte, Kinder- und Jugendschutzgesetz, etc. bilden. Grundidee ist es die gewonnenen Eltern zur Selbsthilfe zu befähigen. Aus der Idee ist unter Einbeziehung freier Träger ein Konzept entstanden. Parallel zu den Trägern wurden im Herbst/Winter Eltern in Buch aktiv. Sie wollen ein Elterncafe selbst initiieren und entwickelten verschiedene Ideen, die nun zwischen Trägern und Eltern für Buch abgestimmt werden. Im Rahmen dieser Abstimmung werden auch Finanzierungsmöglichkeiten zu prüfen sein, die ggf. außerhalb der Jugendhilfe gesucht werden müssen. Das Jugendamt unterstützt den initiierten Prozess kontinuierlich. Ziel ist die Hilfe zur Selbsthilfe.

## Anlage 9

### Kurzfassung

#### **der Ergebnisse der Mitteilung - zur Kenntnisnahme – über Fortsetzung des Jugendfreizeitstättenberichtes**

Die Berliner Jugendfreizeitstätten sind ein wesentlicher Bestandteil der Jugendarbeit. Künftig werden sie verstärkt als Orte der Bildung von Kindern und Jugendlichen weiter entwickelt. Im Zentrum einer lebensweltorientierten und sozialräumlichen Jugendarbeit steht die Förderung des selbstorganisierten und sozialen Lernens der Kinder und Jugendlichen. Jugendfreizeitstätten fördern als Bestandteil der Infrastruktur den sozialen Zusammenhalt und die Integration von jungen Menschen. Jugendfreizeitstätten und Schulen wirken bereits vielerorts zusammen. Die Verzahnung von Angeboten wird - unterstützt durch das neue Berliner Schulgesetz - ausgebaut. Konzeptionen von Jugendfreizeitstätten werden künftig Aussagen zur Kooperation mit Schulen enthalten, ebenso wie Schulen ihre Schulprogramme u.a. mit den Einrichtungen der Jugendhilfe im Sozialraum abstimmen. Ziel ist, gemeinsam ganztägig Bildungsorte für junge Menschen im schulischen und im außerschulischen Bereich anzubieten. Kernzielgruppe der Jugendfreizeitstätten sind künftig Kinder und Jugendliche im Alter ab 10 Jahren, so dass verstärkt auch „Lückekinder“ angesprochen werden.

Die sozialräumliche Neuorientierung der Berliner Jugendämter fordert von den Jugendfreizeitstätten eine intensive Vernetzung mit Schulen, anderen Einrichtungen und Diensten der Jugendhilfe, Vereinen, Kirchengemeinden und weiteren Partnern, die sich vor Ort für die Förderung von jungen Menschen engagieren.

Nach den Feststellungen des „Leitbildes Jugendamt – Strukturveränderungen in der öffentlichen Jugendhilfe Berlin“ sind die Leistungen der Jugendarbeit nach § 11 SGB VIII in vollem Umfang auf freie Träger übertragbar. Bislang wurden jedoch nur einzelne Einrichtungen vollständig auf freie Träger übertragen. Verbreitet sind pragmatische Lösungen, wobei freie und öffentliche Träger in einer Einrichtung zusammen wirken.

Durch die Ergebnisse des Projektes „Qualitätsentwicklung der Berliner Jugendarbeit“, das bereits angewandte „Handbuch Qualitätsmanagement der Berliner Jugendfreizeitstätten“, das neu erarbeitete quantitative und qualitative Berichtswesen sowie das angestrebte Steuerungsmodell des „kommunalen Wirksamkeitsdialoges“ stehen neue Instrumente für die Entwicklung der fachlichen Qualität und für die jugendpolitische Zielbestimmung der Jugendfreizeitstätten bereit.

Trotz der Reduzierung der Anzahl von Jugendfreizeitstätten mit bezirklichem Wirkungskreis von 470 (1995) auf 377 (2004) hat sich aufgrund der Verringerung der Anzahl von Kindern und Jugendlichen in Berlin keine Verschlechterung der Versorgung mit Plätzen in Jugendfreizeitstätten ergeben. Sie ist gegenüber 1995 praktisch unverändert. Unterschiede in der Versorgung bestehen allerdings zwischen den einzelnen Bezirken.